

# Wiesbadener Tagblatt.

Anfrage: 10,000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Beitzzeile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Erstet täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
jährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne  
Ausschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

115.

Freitag den 17. Mai

1889.

An die

evangelischen Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Es geht ein Engel wohlbekannt  
Jahr aus Jahr ein von Land zu Land;  
Er sammelt Hilf' von Haus zu Haus  
Und tüßt sie armen Brüdern aus.

(Ps. 34, 8.)

evangelische Glaubensgenossen! Wie im vergangenen Jahre, so  
sich auch diesmal wiederum eine größere Anzahl Mitglieder  
erer Kirchengemeinde in dankenswerter Weise bereit  
t, **persönlich die jährlichen Liebesgaben für  
Gustav-Adolf-Verein** in euren Häusern zu erheben.  
vertrauen auf euren evangelischen Gemeinssinn und eure christ-  
Opferliebe, daß ihr Herz und Hand unserem Vereine nicht  
schließen werdet, der, ein rechter Samariter unserer evangelischen  
che, im Dienste unseres einigen Herrn und Heilandes armen,  
mängten evangelischen Gemeinden in der Diaspora, welche in  
sind, der protestantischen Kirche verloren zu gehen, die  
ende Bruderhand reichen und mit den Waffen des Geistes  
durch Gaben der Liebe die hohen Güter der Reformation,  
protestantische Freiheit und das evangelische Glaubensbewußt-  
tümitten unter Römischen schützen und erhalten will.  
viel, sehr viel ist schon geschehen. Sie zählen nach Hunderten  
Tausenden, die protestantischen Gemeinden, denen der Gustav-  
Verein ihr Kleinod, das teure Evangelium, erhalten und  
er zu neuem Leben verholfen hat. Aber es muß noch viel  
geschehen. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl Derer,  
die Hilfe des Vereins anrufen. Allein für dieses Jahr  
in den Unterstützungsplan 1444 Gemeinden aufgenommen,  
denen viele verloren gehen, wenn nicht baldige und kräftige  
kommt.

So laßt uns denn nicht vergeblich bitten: „Nehmet euch  
heiligen Notdurst an!“ „Wohlzuthun und  
anteilen vergeßet nicht, denn solche Opfer ge-  
hen Gott wohl!“ (Röm. 12, 13. Hebr. 13, 16.)

Wiesbaden, den 15. Mai 1889.

Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der  
Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung:

**Bickel**, 1. Pfarrer, Vorsitzender. **Dr. R. Fresenius**,  
Hofrat und Professor, dessen Stellvertreter. **Fritze**,  
Gymnasiallehrer, 1. Schriftführer. **Müller**, Hauptlehrer,  
Schriftführer. **Essen**, Rentner, Kassensührer. **Beckel**,  
Stadt- und Kirchen-Vorsteher. **Dr. Diesterweg**, Sanitäts-  
rat. **von Eck**, Geh. Justizrat. **Friedrich**, Pfarrer.  
**Grein**, Pfarrer. **Küssberger**, Stadt-Vorsteher. **Keim**,  
Landgerichtsrat. **Koch-Filius**, Kirchen-Vorsteher. **Köhler**,  
Pfarrer und Dekanats-Verwalter a. D. **Kramm**, Divisions-  
pfarrer. **Küster**, Lehrer. **Dr. med. Pröbsting**, Risch,  
Regierungs- und Schulrat. **Schlosser**, Lehrer. **A. Spiess**,  
Gymnasial-Direktor a. D. **Dr. Spiess**, Gymnasial-Oberlehrer.  
**Steinkauler**, Kirchen-Vorsteher. **Strasburger**, Kirchen-  
vorsteher. **Türk**, Hauptlehrer. **Veesenmeyer**, Pfarrer.  
**Weldert**, Direktor. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wüst**, Lehrer.  
**Ziemendorff**, Pfarrer.

2714

Einladung zur Rollen-Vertheilung  
für das

Luther-Festspiel.

Unsere geschätzten Mitbürger, welche sich zur Uebernahme von  
Rollen in Herrig's „Luther“ schon bereit erklärt haben  
oder dies noch zu thun wünschen, sowie alle Freunde und Förderer  
unserer großen Sache machen wir nochmals darauf aufmerksam,  
daß Herr **A. Hessler**

**Samstag Abend 1/2 9 Uhr im „Hotel Hahn“  
(Spiegelgasse)**

die Rollen-Vertheilung vornehmen wird.

Haben sich auch schon eine erfreuliche Anzahl von Mitbürgern  
aller Kreise dem Bühnen-Comité zur Verfügung gestellt, so heißt  
es doch hier: „Je mehr, desto besser!“, damit Herr Hessler recht  
reiches Material zur Auswahl vorfinde. Da die Gesamtproben  
durchweg Abends stattfinden, so haben die Darsteller keinerlei  
Verunsicherung zu befürchten; ebensowenig erwachen aus der Mit-  
wirkung irgend welche Kosten. Wir bemerken noch, daß nament-  
lich auch die Betheiligung **älterer Herren** sehr erwünscht und  
eine große Anzahl stummer Rollen zu besetzen ist. Hierbei also,  
liebe Mitbürger aller Kreise, stellt Euch Herrn Hessler zur Ver-  
fügung. Jeder, der evangelischen Sinn hat und an seinem Theile  
deutsche Bildung und deutsche Intelligenz vertritt, ist willkommen  
und wird, falls der Festspiel-Leiter ihn für geeignet erachtet, zum  
Gelingen unseres schönen Unternehmens beitragen können.

261 Der Ausschuss für die Luther-Festspiele.

Kunst-Färberei & Feinwascherei

von

**C. W. Almeroth in Hanau.**

Specialität:

**Chemische Reinigung und Färben** unzer-  
trennter Damen- und Herren-Garderoben jeder Art  
unter Garantie für Façon und Farbe, von Zimmer-  
und Decorationsstoffen, von Bettfedern und ganzen  
Betten.

**Aufarbeiten und Färben** von Sammet-  
Kleidungsstücken, **Pressen** derselben in den  
neuesten Mustern.

**Färben und Krausen** von **Schmuckfedern**  
in allen Farben.

Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.

Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn

**Franz Schade,**

kleine Burgstrasse 12.

2713

• L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei •

Wiesbaden

<p>Ball-Karten</p> <p>Tanz-Karten</p> <p>Tisch-Karten</p> <p>Tisch-Lieder</p> <p>Menus</p> <p>Theaterzettel</p> <p>Loose</p>	<p><b>Alt. Vereinen und Gesellschaften</b></p> <p>empfehlen wir uns in der preiswürdigen Herstellung aller erforderlichen</p> <p><b>Druck-Arbeiten.</b></p> <p style="font-size: 0.8em;">Reiche Auswahl in Schriften. Neueste Maschinen. — Eigene Buchbinderei.</p> <p style="text-align: center; font-weight: bold;">Langgasse 27.</p>	<p>Statuten</p> <p>Jahresberichte</p> <p>Verzeichnisse</p> <p>Circulars</p> <p>Prosperie</p> <p>Diplome</p> <p>Stimmzettel</p>
--	---	--

Lithographie

Lithographie

Lithographie

## Weseler und Marienburger

Geldlose à 3 Mk. und 3 1/2 Mk. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Juni.

## Weimarer und Wiesbadener Loose

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung der letzteren fest 31. Mai.

**Haupt-Debit de Fallois,**  
20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

2887

In allen Thee in allen  
Sorten Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren  
von **J. E. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei

**H. & R. Schellenberg,**  
2 Webergasse 2. 284

**Costumes** aller Art, schon von 7 Mk. an, sowie Hauskleider  
von 3 Mk. an werden unter Garantie gut u. sitzend angefertigt.  
Frau **Seibel**, geb. **Lenz**, Nerostraße 10, Hinterhaus, I.

Zu verkaufen: 1 eiserne, zweischläfige **Bettstelle** mit Sprung-  
rahme, Matrage und Keil, 40 Mk., 1 Bett mit Strohsack 15 Mk.,  
Kanape 38 Mk., Kanape mit 2 Sesseln, nicht überzogen, neu,  
60 Mk., 1 Kinderbett 8 Mk. Adberstraße 17 bei **Kannenberg**.

Ein gebrauchter **Schreibsecretär** zu verk. Bellrigstr. 9. 2851

## Geschäfts-Cröffnung.

Dem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft  
ergebene Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen eine

## Schweinemetzgerei

in dem Hause

**8 Grabenstraße 8,**

in welchem sich seither die Schweinemetzgerei von  
**Voltz** befand, eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch strenge  
**reelle Bedienung und vorzügliche Qualität**  
meiner

## Wurst- und Fleischwaaren

mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Kunden  
erwerben. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Jean Michelbach,**

2740

Schweinemetzger.

Ein noch sehr gut erhaltener, **schwarzer Anzug** für  
Statur billig zu verkaufen. Näh. Nerostraße 10, Dinter-

2 sehr gut erh. **Fräcke** billig zu verkaufen. Näh. ...

# Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Früh treffen wieder ein in Eis verpackt: **Ausgezeichnete Schellfische** von 20 Pf. an per Pfd., **Cablian**, **Langen (Soles)**, **Steinbutt (Turbot)**, **Zarbutt (Barbus)** 50 Pf., **Meeräschen (Mulets)**, **Roßbärte (Glets)**, **Knurrhähne**, **Merlans**, **Schollen**, ferner feinsten **Ächten Rheinsalm**, **Elbsalm** im Ausverkauf per Pfd. 1 Mt. 50 Pf., **Bachforellen** 1 Mt. 50 Pf., **Flußfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch geschlachtete **Rheintarpsen**, **Hechte**, **Schleien**, **Male**, sowie **Maisperlen** per Pfd. 50 Pf., **Oberkrebse**, **Matjes-Häringe**, **Äpfel** etc.

**F. C. Hench,**

Hospitelerant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen. **Telephon-Anschluß No. 75.** 313

## Fischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt und Schulgasse 4.   
 Alle sind eingetroffen frisch vom Fang in Eispackung:

**frische Rheinhechte**, je nach Größe per Pfd. 80 Pf., **Äpfel**, **holländische**, per Pfd. 60 Pf., **Schellfische**, so frisch wie im Winter, per Pfd. 35 Pf., **Cablian** per Pfd. von 40 Pf. an, **Schollen** und **Merlans** von 40 Pf. an, **lebende Rheinbarse** 60 Pf., **Flußzander** per Pfd. 1 Mt., **Elbsalm** per Pfd. 1 Mt. 80 Pf., **Salme** 1 Mt. 20 Pf., **Ächten Rheinsalm** 3 Mt., **Änder Seezungen** 1 Mt. 20 Pf., **Steinbutt**, **Turbot**, **Male**, **lebende Schleien** und **Oberkrebse** billigst. 313

## Empfehle

lebendfrisch: **Salm**, **Änder Seezungen**, **Cablian**, **Schellfische**, **Schollen**, **Zander**, **große Rheinbarse**, **Matrelen**, **Petermännchen** etc.



**Krebse**, **Salm**, **Soles**, **Turbot**, **Hechte**, **Zander**, **Cablian**, **Schellfische**, **Matjes-Häringe** und **Kieler Bückinge** empfiehlt stets frisch

**J. Stolpe,** Grabenstrasse 6.   
 Ziermuscheln, Schildkröten, Goldfische.

**Sandkartoffeln** per Kumpf 25 Pfennig,   
 Walter billig, empfiehlt

**Ferd. Alexi,** Michelsberg 9.

**Kartoffeln**, gelbe, per Kumpf 25 Pf. **Schwalbacherstraße 71.**

**Leppich** werden geklopft und gründlich gereinigt bei **F. Grünthaler**, **Nerostraße 11.**

ein guterhaltener **Kinder-Schwagen** zu verkaufen **Nerostraße 10, 2 St.**

**Steinbacksteine**, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben. **Nicolasstraße 32, Erdgesch. rechts.** 2841

ein gutes **Pferd** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2750

**junge Schleier-Gulen** (auch einzeln) zu verkaufen. **unter E. K. 20 postlagernd.**

einjähr. **Sammel** zu verkaufen **Lahnstraße 5.** 2801

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Seleneustraße 5.** 2872

**Fünf** junge, schöne **Oleanderbäume** (Stämmchen), worunter 3 mit **Kübel**, sind billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 2832

**Leere Selterwasser-Krüge** gesucht **Marktstraße 23.** 279

# Familien-Nachrichten.

## Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht von dem am 15. Mai Nachmittags 5 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden erfolgten Tode unserer lieben, guten Gattin, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin, der

**Frau Dorothea Baum, geb. Seipel,** mit der Bitte um stilles Beileid.

**Schierstein,** den 17. Mai 1889.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: **August Baum,** Bädermeister.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 17. Mai Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, **Querstraße,** aus statt. 2867

## Dankagung.

Allen Denjenigen, welche bei dem Hinscheiden unserer geliebten Schwester, Schwägerin und Tante,

**Frau Katharina Herber Wwe., geb. Klein,** ihre herzliche Theilnahme bewiesen haben, sagen ihren innigsten Dank

2597 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

## Dankagung.

Herzlichen Dank allen denen, welche unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

**Louise Schmidt**

zur letzten Ruhe geleiteten, sowie für die reiche Blumenspende, insbesondere Herrn Pfarrer **Hülkart** für seine trostreiche Grabrede.

Die trauernden Hinterbliebenen: 2619 **Familie P. Schmidt.**

# Verloren, gefunden etc.

## Verloren.

Die Dame, welche am Mittwoch Abend das **Bund Schlüssel** auf dem neuen Friedhof gefunden hat, wird freundlichst gebeten, dasselbe abzugeben auf dem **Polizei-Amt Friedrichstraße 32.**

## Verloren

ein **schmales, goldenes Armband** mit 13 kleinen Perlen und 13 kleinen **Rosa-Korallen.** Gegen Belohnung abzugeben **Matznerstraße 24, I.**

Ein **schwarzes Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kirchgasse 42, Conditorei.** 2865

Gefunden **5 Nickel-Uhrketten** und eine **H., silb. Münze** mit Aufschrift. Abzuholen **Schofstraße 6.**

Ein **schwarzer Bernhardiner Hund** entlaufen. Abzugeben **Säbtersteinweg** bei **Gärtner Kopp.**

Ein **Foxterrier** zuge laufen **Herrnmühlgasse 5**

**Männergesang-Verein.**

Heute Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

**Luther-Festspiele.**

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Choräle sollen von einem gemischten Chöre gesungen werden. Stimmbegabte Damen und Herren unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen theilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis 1. Juni bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28,  
Pfarrer **Veesenmeyer**, Dokheimerstraße 8,  
Regierungs-Secretär **Menz**, Geisbergstraße 22,  
Organist **Wald**, Adelheidstraße 55,  
Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17,  
Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20,  
Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102,

gütigst zu melden.

Die Musik-Commission.

**Männergesang-Verein „Friede“.**

Sonntag den 19. Mai

(bei günstiger Witterung):

**Waldfest**  
im „Bahnhof“.

134

Der Vorstand.

**„Kunst-Eis“**aus städtischem Leitungswasser täglich  
frisch bereitet,

empfehlen billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik  
**Lismann Straus Söhne,**  
38 Emserstraße 38.

1147

**1a Kochbutter,**selbst ausgelassene, per Pfund 1 Mk. 15 Pfg., bei Mehr-  
abnahme 1 Mk. 10 Pfg., bei**E. Heerlein, Michelsberg 23,**  
2860 Ecke der Schwalbacherstraße.

Nur Cassazahlung und grosser Um  
und dadurch bedingte äusserst günstige Eink  
bedingungen machen es mir möglich, meine

**Kinderwagen**

so billig zu verkaufen  
Wagen von 9.50 Mk.  
120 Mk. Kinder-  
wagen, hochfest  
30 Mk. an Weitge-  
Garantie für jedes

Neueste Fac  
Neueste Far

Grösste Aus  
Nur neue Wa

Vermiethen find  
naheliegenden G  
nicht statt. Cat  
gratis und franco.

**Caspar Führer's Bazar**

(Inh.: J. F. Führer)

Galanterie- und Spielwaaren, Haus-  
haltungs- und Gebrauchs-Artikel.Kirchgasse  
Marktstrasse**Drahtflechterei und Siebmache**

von

**Carl Döring,**

empfehlen zu den billigsten Preisen:



Zink- und Eisen-  
geflechte zur Einfri-  
von Hühnerhöfen,  
häusern, Comptoir-  
Kellerfenstern, De-  
tern, Garten-Gelä-  
ferner alle Sorten  
gewebe, Durch

Drahtsiebe für Landwirthe, Lächer, Mauer, Gärtner-  
handlungen etc., sowie alle Größen von Küchenfie-  
haar-, Seiden-, Messing- und verzinneten Draht-  
Speischränke, Drahtmatrizen werden nach Maass ange-  
NB. Reparaturen werden pünktlich und billigt besorg

**Bad Krontha**

bei Kronberg im Taunus

mit seinen berühmten Mineralquellen, Al-  
brunnen, Wilhelms- und Stahlquelle, wird neu  
von den Aerzten Nervenleidenden, Blutarma-  
chronischen Catarrhen Befallenen, sowie Reconvales-  
als ganz besonders geeigneter, ruhiger Aufenthaltsort em-  
Pension im Curhause von 5 Mk. an per Tag. Mineral-  
Auch für Ausflüge in den Taunus ist Bad  
für Gesellschaften, Schulen und Vereine, sowie  
Passanten sehr günstig gelegen. Mittagstisch zu 1 Mk.  
und 2 Mk. 50 Pf. Diners à part und Restauration  
Tageszeit. Vorzügliche Weine. Bier im Glas. Es em

2879

**Gottfried Pfaff W**In grosser Auswahl zu den billigsten Pre  
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Z

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

**Ph. Schlick, Kirchgasse 48**  
Kaffee-Handlung und Kaffee-Bren

10528

# Socken

in Baumwolle, das Paar zu 8, 20, 35, 50 Pf. und höher, beste, sehr dauerhafte Sorten mit Doppel-Ferse und -Spitze.

**Schweiss-Socken** von 20 Pf. an, bessere zu 50, 60, 80 Pf. und höher.

Deutsche und englische **Merino-Socken (Durable)** zu Mk. 1.15, Mk. 1.35, Mk. 1.75.

**Wollene Socken** mit Doppel-Ferse u. -Spitze zu 25, 50, 75 Pf. u. höher.

**L. Schwenck,**

Mühlgasse 9.  
Eigene Maschinen-Strickerei.

2834

# Moderne Kleider-Stoffe

für Promenade- und Haus-Kleider zu

## Mark 1.—

in vorzüglichen Qualitäten und in doppelter Breite.

### Gebrüder Rosenthal,

280 39 Langgasse 39.



**„Reform-Stühle“**  
(verbesserte Triumphstühle)  
von Mk. 3.— an  
vorrätig.

**Emil Straus,**  
14 Webergasse 14.

2876

# Champagnerflaschen (halbe)

werden angekauft.

2886

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

# Wiesbadener Fecht-Club.

Unsere regelmäßigen Übungsabende beginnen am **Samstag den 18. Mai Abends 8 Uhr** im Vereins-locale „Mainzer Bierhalle“, Mauer-gasse 4, und laden wir unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein  
**Der Vorstand.**  
P. S. Nach Schluß der Übung: **Commers.** 207

# An die Bundesschützen Wiesbadens.



Die Wahl der Abgeordneten für den am **Mittwoch den 10. Juli a. e.** hier stattfindenden **Schützentag** des Mittel-rheinischen Schützenbundes findet am

**Dienstag den 21. Mai**  
von Vormittags 10 bis 12 Uhr

im **Damen-Salon des „Ronnenhof“** statt.  
Die berechtigten Wähler werden zu dieser Wahl eingeladen.  
Der Vorsitzende des „Schützen-Vereins“:  
**Carl Grünig, 1. Schützenmeister.**

190

# Wiesbadener Dilettanten-Bühnen-Verein.

Samstag den 25. Mai Abends 8 Uhr:

## 1. Eröffnungs-Vorstellung

im „**Römer-Saal**“, Dohheimerstraße.  
**Programm.**

- 1) Prolog.
- 2) Ein fideles Gefängniß, Schwant in einem Aufzug von C. Meuter.
- 3) Die Räuber, Trauerspiel, 5. Akt, von Friedrich von Schiller.
- 4) Ein in Gedanken stehengebliebener Regenschirm, Schwant in einem Aufzug von Arnold Schröder.

NB. Die Zwischenpausen werden durch entsprechende Musikstücke ausgefüllt.

**Preise der Plätze:** 1. Platz 1 Mk. 50 Pf., 2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf.

**Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren Bossong, Buchhandlung, Kirchgasse 45, Candidus, Cigarrenhandlung, Webergasse 37, „Stadt Frankfurt“, Günther, „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15, Franz Hild, Nerostraße 25, Ludwig Joost, Geisbergstraße 7, Franz Eisenmenger, Hermannstraße 1.**

Die Mitglieder sind gebeten, ihre Eintrittskarten bei Herrn **Bossong, Kirchgasse 45**, unentgeltlich in Empfang zu nehmen.

138

**Der Vorstand.**

**Bestes Petroleum,** per Schoppen 9 Pf., Eide der Bleich- u. Helenenstr. 2848

Gesucht gutes Mittagessen zum Abholen in der Nähe des obersten Theiles der Rheinstraße. Offerten unter „Mittagessen“ an die Exped. erbeten.

Ein Fräulein empfiehlt sich im Nassiren; dasselbe übernimmt auch die Pflege von leidenden Damen. Näh. Feldstraße 16.

E. gebr. Kinder-Wiegewagen bill. zu vt. Gustav-Adolfstr. 4, I.

Gut erh. Badewanne billig zu verk. Helenestraße 9, P. 2877

## Unterricht.

A North-German lady with high references who has been a governess in good families wishes to meet with a home where in return for free board and lodging she could make herself useful either as a companion to a lady or to teach children for a few hours daily. Apply to the office of this paper Y. Z. 5.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein Geschäftshaus in guter Lage sofort günstig zu verkaufen, auch zu verm. durch **W. Kimpel**, Hellmündstr. 21. 2889

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2885

Zu verkaufen ein Haus (Fremdenpension) unter guten Bedingungen wegen Abreise. Näh. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2884

Es wird ein cautionsfähiger Wirth auf sofort gesucht. Näh. bei **Petri**, Schwalbacherstraße 55.

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Näh. **Moritzstraße 20, III.**

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 2, 3 Tr. Auch daselbst ein junges Mädchen für Vormittags.

Eine ältere, erfahrene Person wünscht Monatsstelle; dieselbe übernimmt auch irgend eine Arbeit stundenweise in einem Hotel. Näh. **Aderstraße 71, 3 Stiegen links.**

Eine kinderl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Wellrichstr. 23, Bdh., II.** Empfehle Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen und Mädchen für allein. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2884

**Stern's Bureau, Nerostraße 10**, empfiehlt sofort perf. Hotel-, Restaurations- u. Herrschaftsköchinnen, tüchtige Allein-, Haus- und Kindermädchen.

Ein anständ. Mädchen von auswärts, welches bürgerlich kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Römerberg 36, Part.**

Tüchtige Alleinmädchen (Württembergertinnen) mit langjährigen Zeugnissen, sehr nette Hausmädchen, feinbrgl. Köchinnen, Bonnen, Erzieherin, Stützen, Gesellschafterinnen suchen Stellen b. d. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, I. Man achte a. Hausn., 1 St., Glasabschl.

Ein tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle in Hotel oder Pension, sowie eine Kaffee- und eine Beiköchin suchen bald Stelle durch **Dörner's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Eine gebildete Dame, welche bisher eigenen Haushalt geführt, sucht sofort Stelle zur Führung des Haushalts eines älteren Ehepaars, einzelnen Herrn oder Dame oder zur Erziehung mütterlicher Kinder durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein besseres Mädchen, welches nähen kann, sucht Stellung bei einer feinen Herrschaft, am liebsten nach auswärts. Näh. **Frankestraße 13, 3 Treppen links.**

Ein besseres, braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, in allen Hausarbeiten erfahren ist, nähen und bügeln kann, sucht auf sofort Stelle. Näh. **Nerothal 8, Parterre.**

Ein Mädchen, welches kochen und serviren kann sucht Stelle. Näh. **Exp.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht bei einer kleinen Familie Stellung. Näh. **Nicolastraße 30, 2 Stiegen rechts.**

Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Friedrichstraße 47, Spezereiladen.**

Mädchen, Württembergertin, hier fremd, tüchtig im Waschen, Bügeln und Serviren, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Ries**, Mauritiusplatz 6.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes besseres Mädchen welches fließend engl. spricht, sucht Stelle zu groß. Kindern oder ang. Jungfer. Näh. durch **Ritter's Bureau**, Launusstr. 45. 2887

Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau.**

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen all. Näh. **Nerostraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.**

Ein einfaches Mädchen sucht sofort Stelle, am liebsten Hausmädchen. Näh. **Sedanstraße 2, Dachlogis links.**

Eine junge Wittwe, **Badefrau** und **Krankenpflegerin**, guten Zeugnissen, welche einen selbst. Haushalt versteht, sucht Stelle oder auf 1. Juni eine Stelle als **Badefrau** oder bei einer feiner Dame oder älteren Herrn hier oder auswärts. N. **Dranienstraße 2, 3 St.**

Ein junger, unverheiratheter Mann, der schon längere Zeit einem kranken Herrn thätig war, sucht Stellung als Diener oder zum Ausfahren eines kranken Herrn oder ähnliche Stelle. Näh. **Wellrichstraße 23, Hinterhaus, 2 Stiegen.**

Ein junger Mann, militärfrei, empfohlen durch einen königl. Offizier, sucht Stellung als Ausläufer oder Kassenbote. Gehalt bis zur Höhe von 3000 Mark. Näheres **Karlstraße 44, II. 2-4 Uhr Nachmittags.**

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine englische **Boune** zu einem 6 jährigen Kinde, eine **Kindergärtnerin** (Norddeutsche) zu einem 4 jährigen Kinde, eine **perfecte Kammerjungfer**, 4 **feine Zimmermädchen**, eine **Herrschaftsköchin** an den Rhein, feindbürgerliche Köchin und **Küchenmädchen** durch das

**Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5.

für **Handarbeit** durch **Lehrstraße 2, 1. Stock links.**

**Lehrmädchen** für **Mode** gesucht **Nerostraße 10.**

Eine **perfecte Zailen-Arbeiterin** bei hohem Lohn und ein **ordentliches Lehrmädchen** sofort gesucht **Marktstraße 11, Hinterhaus.**

Tüchtige Arbeiterinnen bei hohem Salair sofort gesucht **Marktstraße 11, Hirsch-Apothek.**

**Monatfrau** gesucht **Dohheimerstraße 27.**

Gesucht 2 **perfecte Köchinnen** in **Privathotels**, pro Monat 50 M. 1 **bürgerliche Köchin**, 1 **Kellnerin**, 3 **Landmädchen**, 1 **Alleinmädchen** nach **Mainz** sogleich durch

**A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 7.

Gesucht **Restaurationsköchin**, angehende **Jungfer**, feindbürgerliche Köchin, **Zimmermädchen** für ein **Pensionat** d. d. Bur. „**Victoria**“, Webergasse 37. Man achte auf Hausn., 1 St. u. **Glasabschl.**

**Hotel-Köchinnen**, ein nettes **Servirmädchen** in eine ausw. **Conditi.** perf. **Hotelzimmermädchen**, **Kaffeeköchin**, 2 **feinbrgl. Köchinnen**, 2 **Hausmädchen**, mehrere Mädchen als solche allein u. 5 **Küchenmädchen** sucht **Grünberg's Bureau**, **Goldgasse 21** im **Cigarrenladen.**

Gesucht eine **Beiköchin**, ein **Hotelzimmermädchen** durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10.**

## Gesucht

eine **Restaurationsköchin**, **Hotel-Zimmermädchen** für **Nüdesheim** und **Bingen**, ein Mädchen, das **melken** kann, in **Curort**. Näh. durch **Müller's Bureau**, **Schwalbacherstraße 11.**

## Gesucht

zum 1. Juni ein **tüchtiges Mädchen** zum **Alleindienen**, das bürgerlich kochen kann, bei

**Brauereibesitzer Döhler**, **Bierstadterstraße 21.**

Für ein feines Privathotel nach auswärtis wird für die Sommermonate eine perfecte Köchin bei 50—60 M. Salair gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2891  
 Ein einfaches, sauberes Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht bei **Petri, Schwalbacherstraße 55**.  
 Ein junges Mädchen zu einem Kinde gesucht Metzgergasse 9.  
 Ein braves Mädchen, welches die feine Küche und Hausarbeit versteht zu einer Dame gesucht. **Abh. Expedition.** 2880  
 Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.  
 Ein braves Dienstmädchen für kleine Familie auf gleich gesucht Zahnstraße 22, I.  
 Ein jüngeres Mädchen gesucht Häfnergasse 10. 2861  
 Mädchen, welches feinhürgerlich kochen kann, wird in eine kleine, gebiegene Haushaltung gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 2891  
 Ein fleißiges Dienstmädchen auf gleich gesucht **Emserstraße 34**. 2892

### Photographie!

Ein sehr tüchtiger Retoucheur, Pos. u. Neg., per 1. Juli gesucht. Offerten unter **H. S. 67** an die Exped. 2882

## Tüchtige Anstreicher

auf dauernde Beschäftigung gesucht. Lohn pro Stunde 35 Pf. Schriftl. Anfrage an **F. Dullens, Köln**, Gereonshof 36. 17  
 Manuscr.-No. 1798.)

**Kellner, Hausburschen, Herrschaftsköchin, Hausmädchen** suchen Stellen. Näh. **Webergasse 35**.

Gesucht 1 **Hausbursche** bei hohem Lohn in ein erstes Delicatesse- und Colonialwaaren-Geschäft hier, stadtkundig erwünscht. **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Ein solider **Hausbursche** in ein Engros-Geschäft gesucht **Waisenstraße 14**, Hinterhaus, Parterre. 2886

Ein Mann zum **Viehfüttern** gesucht **Feldstraße 10**. 2881  
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Ein Herr sucht per 1. October auf längere Zeit komfortabel eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer bei soliden Leuten, welche Haus in guter Gegend bewohnen. Offerten mit Preis, sowie, falls gegenwärtig gewünscht, Preis incl. gut bürgerl. Pension unter **L. U. 101** an die Exped.

**Kinderrlose Familie (pensionirt. Offiz.)** sucht per 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern mit größerem Balkon oder Gartenbenutzung, 1. oder 2. Etage, im Preise bis 1200 Mark. Gest. Offerten unter **G. G. 1900** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** sofort 2 bis 3 möblierte Zimmer, Mädchengel., Mitbenutzung der Küche, vorzuzugt Gartenw. und Balkon, Hochparterre oder 1. Etage, Bad im Hause. Angabe des Miethpreises. Offerten unter **Dr. S.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im südlichen Stadttheil von 2 ruhigen Miethern. Offerten mit Preisangabe unter „**Wohnung**“ an d. Exp. erb.  
 Freundliche Wohnung für sofort oder später gesucht von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten mit Preisangabe abzugeben beim Portier im „**Rhein-Hotel**“.  
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im ersten oder zweiten Stockwerk, zum Preise von ungefähr 300 M. jährlich von sehr ruhigen Miethern auf 15. Juni zu miethen gesucht. Offerten unter **C. S. No. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Eine Wohnung

von 4 Zimmern im Preise bis zu 1000 M. jährlich auf sofort gesucht. Offerten erbeten unter **L. L. 15** an die Exped. d. Bl.

Zum 1. Juli von einer gebildeten, ruhigen Dame ein großes oder zwei kleinere leere Zimmer mit eigenem Eingang bei einer anständigen Familie dauernd gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 69** an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Angebote:

**Adelheidstraße**, mittlere, Sonnenseite, Bel-Etage, neu hergerichtet, zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 35**, Part. 2845  
**Ablerstraße 15** kleine Stube und Küche zu vermieten. 2864  
**Adolphstraße 6**, Parterre, ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858  
**Frauenstraße 10, 4. Stock rechts**, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

**Geisbergstraße 10** ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 2839

**Grabenstraße 30** sind auf 1. Juli 2 schöne, kleine Wohnungen zu vermieten.

**Zahnstraße 17** Versezungs halber Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 2846

**Kellerstraße 5**, 1 Stiege, ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten.

**Moritzstraße 9** im zweiten Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Frühstück billig zu verm. 2855

**Nerothal 53 Villa**, prachtwoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

**Phlippstraße 4** ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 2876

**Rheinstraße 51** sind Parterre 4 Zimmer, Badezimmer u., sowie Bel-Etage Salon, 5 Zimmer u. nebst Garten zusammen oder getrennt auf 1. Juli zu verm. 2831

**Rheinstraße 91c** sind elegante Wohnungen von 4 u. 5 Zimmern, mit Erker und Balkon, sowie eine Siebelwohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2849

**Römerberg 36** im Vorderh. auf 1. Juli ein Dachl. zu verm. 2844

**Walramstrasse 20** ist ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.

Zwei freundl. Wohnungen zu verm. Näh. **Ellenbogengasse 8**. 2838

Großes, leeres Zimmer sofort zu vermieten **Castellstraße 8**, 1 St. Mansarde zu vermieten **Hermannstraße 12**.

Mehrere möblierte Zimmer mit guter Pension, sowie eine möblierte Mansarde zu vermieten **Friedrichstraße 48**, 2. Stock rechts. 2874

Zu vermieten 2 freundliche Zimmer in guter Lage, möbliert oder unmöbliert zum 1. Juni oder bald. Näh. **Schulberg 15**, 1 Stiege links.

Ein gut möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten **Karlstraße 5**, 1 St. links. 2883

Ein einfach möbliertes Stübchen zu vermieten **Ablerstraße 40**.

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Mauergasse 14**, 1. Stock. 2826

Möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu verm. **Schwalbacherstr. 9**, II. 2823

Schön möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 22**, 2 St. r.

Ein möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. **Saalgasse 22**

Eleg. möbliertes Zimmer zu vermieten **Röberallee 20**, 1. Etage.

Einfach möbl. Zimmer zu verm. **Albrechtstr. 7**, Hth., 1 St. r. 2893

Ein anständiger Mann kann ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost erhalten **Nerostraße 10**, II links. 2871

2 Arbeiter erhalten Kost und Logis **Walramstraße 4**, 2 Stiegen.

Ein auch zwei anständige Arbeiter können Logis und Kost erhalten. Näh. **Wellrigstraße 27**, Parterre.

Ein Laden in bester Geschäftslage, worin seit Jahren ein Kurz- und Modewaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist Familien-Verhältnisse halber auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann auch eine schöne Wohnung dazu gegeben werden. Näh. Exped. 2850

Der Laden der Firma **Maurice Ulmo, Langgasse 41**, mit großen Arbeits- und Lagerräumen ist per 1. Mai 1890 ganz oder getheilt zu vermieten. 2856

Ein Schreiner, der sein Geschäft für sich anfangen will, kann Antheil an einer Werkstätte haben; für Arbeit ist gesorgt. Off. unter „**Werkstätte**“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Remisen zu vermieten **Helenestraße 24**. 2827

Zwei schöne Zimmer und Küche zu vermieten „**Klostermühle**“.  
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Normal-Hemden

von Wilhelm Benger Söhne, Stuttgart,  
alleinig von Professor Dr. Jäger concessionirte Fabrikanten,  
zu **Original-Fabrikpreisen**.  
Bei Mehrabnahme entsprechende Ermässigung.  
Cataloge frei und unentgeltlich.



## Reform-Hemden

von Herm. Heinzelmann in Reutlingen,  
alleinig von Dr. Lahmann concessionirter Fabrikant,  
zu den **billigsten Preisen** mit entsprechender Ermässigung.

	Grösse 0	1	2	3
Sommer-Hemden von W. Benger Söhne	Mk. 5.35	Mk. 5.—	Mk. 4.70	Mk. 4.35
Baumwoll-Hemden von H. Heinzelmann	Mk. 4.40	Mk. 4.10	Mk. 3.75	Mk. 3.60
andere } halbwoollene	Mk. 3.70	Mk. 3.30	Mk. 3.—	Mk. 2.65
Fabrikate } baumwoollene	Mk. 3.—	Mk. 2.70	Mk. 2.50	Mk. 2.25
billigste Sorte . . . .	Mk. 2.10	Mk. 1.80	Mk. 1.65	Mk. 1.45

Ausser diesen führe ich  
noch viele andere Sorten  
in Auswahl.

1729

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

## Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein **reichhaltiges Lager**

## Brillant-Fantasie-Frau-Ringe

Durch **Selbstanfertigen** zu den **billigsten Preisen**.

Ellenbogengasse  
No. 16.

**H. Lieding, Juwelier,**

Ellenbogengasse  
No. 16.

## Aepfelwein.

Edsteiner, Ia. Qualität,  
sowie das so beliebte, renommirte  
**Gros-Gerauer Export-**  
**bier** (hell und dunkel) empfiehlt  
bestens **A. Quint, Römerberg 39.**

Verkauf auch in Gebinden und Flaschen frei in's Haus. 2528

Fr. Rossbach's

## farbiger Fussboden-Glanzlack

in Patent-Büchsenpackung.

Diese Packung gewährt gegenüber der Blechflaschen-Packung den  
großen Vortheil, daß es nicht mehr nöthig ist, den Lack beim An-  
streichen in ein anderes Gefäß umzufüllen, indem man denselben  
in der Büchse selbst gut anführen, aus derselben bequem ver-  
streichen und nach Gebrauch die Büchse wieder fest verschließen kann.

Der Lack ist von anerkannt vorzüglicher Qualität in 8 Farben-  
Nuancen vorrätzig. — Niederlage bei **G. Zollinger,**  
Drechsler, **Schwalbacherstraße 25.** 2794

Ein neuer **Schlafrock,** verschiedene **Uniform-** und **Civil-**  
**Röcke** zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 2828

## Gustav Gottschalk

Posamentier

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs  
zu reducirten Preisen.

2066

Unterzeichnete lernt Kinder das Stricken, Sticken und  
sowie große Mädchen das Nähen; auch wird Weißzeug zum  
angenommen. Hochachtungsvoll **Frl. Lutz, Faulbrunnstr.**

## Verdingung.

Die Lieferung von **eichenen Staukasten** für die Neu-Canalisation soll nebst den zugehörigen **Eisenbeschlägen** und **Verankerungsseisen** vergeben werden. Die Bedingungen und Angebots-Verträge können im Rathhause, Zimmer No. 57, eingesehen werden und daselbst Angebote mit der Aufschrift „Offerte auf Staukasten“ versehen postfrei und verschlossen bis zum Verhandlungstage **Freitag den 21. Mai c. Mittags 12 Uhr** einzureichen.  
Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.  
Wiesbaden, 14. Mai 1889. **Dir.** \*

## Bekanntmachung.

Ein Theil der Zinsen der **Luisen Abegg-Stiftung** soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige und durch Fleiß, Anstrengung und Fortschritte sich auszeichnende Zöglinge der hiesigen **Realschule**, der **höheren Töchterschulen** und **Mittelschulen** verwendet werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das **Sommer-Halbjahr 1889** sind bis zum **25. Mai** bei dem hiesigen Schulinspector **Weldert.** \* einzureichen.

## Stammholz-Versteigerung.

**Montag den 20. Mai cr., Vormittags 9 1/2 Uhr** beginnend, kommen im hiesigen Gemeindevald, Distrikten **„Erbacherkopf“**, **„Kessel“**, **„Bosshain“**, **„Siebenbrunn“**, **„Kaiserstöpschen“** und **„Sonigberg“**:  
123 eichene Stämme von 184 Festmeter,  
9 erlene „ „ 6 „  
3 buchene „ „ 4 „  
öffentlich zur Versteigerung.  
Ankunft an der Bilbeiche im „Erbacherkopf“.  
Wiesbaden im Rheingau, den 13. Mai 1889. Der Bürgermeister.  
J. A.: Graf.

## Kinder-Wagen,

besten und vortheilhaftesten Nummern, Sitz-Liegwagen von 9 Mk. an mit hohen Rädern, **feine Landauer Liegwagen**, geschlagen, mit echten Eisfedern und **Bicycle-Verfahren** zu **20-50**

## Kinder-Stühle und Tische

bekanntesten billigsten Preisen.  
**Keul, 12** Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.  
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 2788

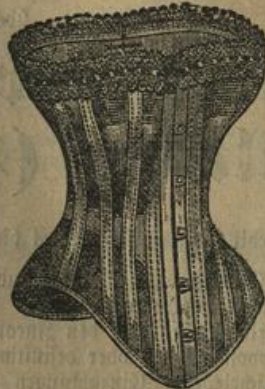
## in der Möbel-Halle

**2b Kirchgasse 2b**  
vollständige Betten aller Art, **Kasten- und Polster-Verfahren**, **Kleider-, Spiegel-, Bücher- und Weisszeug-Verfahren**, **Büffets, Verticows, Schreibtische, Bureau-Verfahren**, **Auszugstische**, feine **Salon-Garnituren**, einzelne **Chaises-longues, Waschkommoden** mit und ohne **Marmor, Vorplatz-Toiletten**, alle Arten **Spiegel**, alle **z. c.** unter Garantie billig zu verkaufen.

## Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

**2b Kirchgasse 2b**, früher 43 Schwalbacherstraße 43.



## Avis für Damen!

Im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung empfehle als **Neuheit**

## Hohenzoller-Corsetts

von leichtem Gesichte, sehr solid und angenehm zum Tragen, sowie alle übrigen Sorten von den billigsten bis zu den feinsten Genre's in größter Auswahl.

524

**Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

## Schian & Co.

**3 Webergasse 3.**



2350

## Special-Geschäft

in

## Toilette-Artikel.

Prima Waare. — Netto Engros-Preise.

## Neuheit ersten Ranges!

Trümpfhuhl weit übertraffen durch

## Näthels Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne.

## Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **3 Mk.** an. **Vorjährige Muster per Stück 2 Mk.**

**BAZAR SCHWEITZER, Ellenbogengasse 13.**

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278**

# Die Frankfurter Bank

übernimmt

## Werthpapiere zur Verwahrung und Verwaltung (Offene Dépôts)

unter den im Reglement festgesetzten Bedingungen; sie besorgt hiernach:

die Abtrennung und Einziehung der Zins- und Dividenden-Coupons,  
die Entgegennahme von Hypotheken-Zinsen,  
die Controle über Verlosungen und den Incasso verlooster, resp. zurückzahlbarer Papiere,  
den Bezug neuer Coupons-Bogen oder definitiver Stücke,  
die Beforgung ausgeschriebener Einzahlungen und Ausübung von Bezugsrechten nach vorher erhaltenem  
und Einzahlung der erforderlichen Gelbbeträge;

ferner: den An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie alle mit der Anlage  
Verwerthung von Kapitalien verbundenen Manipulationen.

Das Reglement, sowie die zur Deponirung erforderlichen Formulare sind von der Bank unentgeltlich zu beziehen.  
Frankfurt a. M., im April 1889.

846

(F. à. 272/4)

### Direction der Frankfurter Bank.

Neueste Häkelmuster, 15538  
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,  
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten  
empfiehlt in reichster Auswahl  
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

### Geschäfts-Empfehlung.

Einem p. p. Publikum, sowie der geehrten Nachbarschaft die  
ergebene Mittheilung, daß ich mich hier als **Schneider-**  
**meister** etablirt habe und halte mich unter Zusicherung reeller  
und guter Bedienung bei vorkommendem Bedarf in Herren- und  
Knaben-Anzügen bestens empfohlen.

Achtungsvoll **Andreas Becker**, Schneidermeister,  
Röderstraße 31.

NB. Musterkarte steht zu Diensten.

2422

### Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem  
und englischem Schnitt angefertigt.

13992

Frau Jung,  
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

### Wilhelm Müller

empfiehlt sich mit seiner **Wäscherei** für Hotels und Private.  
Ein Jeder kann sich überzeugen, daß ich **Alles nur mit der**  
**Hand waschen** lasse. Da ich schon 16 Jahre in Dortmund  
die **Wäscherei** betrieben habe, so gebe ich die Versicherung, daß  
ich auch hier in Wiesbaden bei Hotel- und Privatwäsche durch  
prompte und gute Bedienung zu sehr billigen Preisen gewiß  
zufrieden stellen werde.

**Wilhelm Müller,**  
**Wäscherei, Sonnenberg bei Wiesbaden.**

Schlaffopha zu verkaufen Schwalbacherstraße 33.

### III. Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Cto. 1889)

M. 40 000, 10 000, 5 000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

**D. Lewin, Berlin C.**

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg.

## Kein Knopfloch

braucht man durch den patentirten Knopfverschluß. Zu  
ohne Nadel und Zwirn. Für Herren- und Damenkleider  
Dfd. M. 1.90, Gros M. 21.20, für Kleider und Westen  
M. 1.70, Gros M. 19.20. Gegen Einsendung des  
und Angabe des Kleidungsstückes u. d. Farbe a. d. **Knopfverschluß-Fabrik in Breslau**, Herren-  
Wiederverkäufer gesucht. (H. 22380)



Gebrauchtes, engl. Dreirad,  
hohe Zweiräder und Bicyclettes  
bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

**Franz Thormann,**  
Schiersteiner Chaussee

1582

### Gummiwaaren

jegl. Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte  
323 (H. 52700.) **E. Kröning, Magdeburg**

Preis-Catal. gratis und franco.

Eine **Cassette** und ein **Cassenschrank** (gebraucht)  
kaufen gesucht. Näh. Exped.

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,  
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-  
husten u. N.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.  
(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

in **Dr. Knorr's Antipyrin**

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.  
Jede Original-Büchse trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 345



Zur Rückbeladung für nächste Zeit offerire unter günstigsten Bedingungen  
**von Wiesbaden:**

- 1 Möbelwagen nach Barmen.
- 1 " " Köln a. Rh.
- 1 " " Bonn a. Rh.
- 1 " " Giessen.
- 1 " " Baden-Baden.

**nach Wiesbaden:**

- 1 Möbelwagen von Ems. 2773
- 1 " " Marburg a. L.
- 2 " " Offenbach a. M.
- 1 " " Frankfurt a. M.

dition & Möbeltransport.

**L. Rettenmayer, Wiesbaden,**

Rheinstrasse 17.

# Pflanzen-Offerte.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehlen wir unsere reichen Bestände von

- Coleus „Verschaffelti“ — Coleus „Hero“,**
- Achyranthes, rothe und gelbe — Iresinen Lindeni,**
- Althernanthera, diverse Sorten — Gnaphalium lanatum,**
- Heliotrop, diverse Sorten — Fuchsien, diverse Sorten,**
- Geranien, gefüllte und bunte — Petunien, grossblumige,**
- Lantanen, diverse Sorten — Ageratum mex.,**
- Perilla nankinensis — Pyrethrum parthfol.,**
- Lobelien „Kaiser Wilhelm“ — Tropaeolum majus,**
- Canna indica — Ricinus purpureus,**
- Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze,**

ferner Sommerblumen, als: Levkojen, Asten, Balsaminen etc. etc., alle Arten  
Blattpflanzen und blühende Pflanzen.

**Herbeck & Knauer,**

Kunst- und Handelsgärtner,

3 gr. Burgstrasse 3, Gärtnerei am Schiersteinerweg.

## Neuheit.

**Eisenschränke, ganz von Eisen,**

Schränke von Holz, in solidester Ausführung,  
Maschinen, Fliegenschränke, Fliegen-  
netze, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und  
drahtgeflechtete,

## Petroleumherde

Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath,** Kirchgasse  
2c. Eisenhandlung, 2c.

**Für Bau-Unternehmer.**

completer Vorwärmer (Boiler) für einen Kochherd,  
gebraucht, steht zu verkaufen Nerostraße 23, 5th. 2756

== Petroleum-Kochöfen, ==

beste Systeme, absolut gefahrlos und dunstfrei, sehr  
sparsam brennend,  
Gasöl-Kochapparate, verbesserte Construction,  
Spiritus-Kocher, Wiener Kaffee- und Thee-  
maschinen, sowie sämtliche erforderlichen Kochgeschirre  
empfehlen in größter Auswahl und bei billigsten Preisen  
**Louis Zintgraff,**  
Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,  
Wiesbaden, 13 Neugasse 13. 1652

## Eisschränke,

bests: Construction, mit geringem Eisverbrauch,

**Speiseschränke (Fliegenschränke)**

empfehlen in allen Größen zu niedrigst gestellten Preisen

1180

**L. D. Jung, Langgasse 9.**

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à  
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.90**

**van Bosch,**  
 Königl. Hof-Photograph.

Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.

## Reise-Mäntel

(Staubmäntel)

in Seide, Alpaca und wasserdichten Stoffen.

## Gummi-Mäntel

in grösster Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 280

## Magen- und Darm-Krankheiten,

sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien zc. behandelt  
 mit stetem Erfolg **William Remmé**, Schwalbacherstrasse 27.  
 Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

**Hüte** werden **elegant** und **billig** garnirt, sowie getragene  
**Hüte** umgarnirt. **Wiener Modes**, Taunusstrasse 38.

## Erstlings-Ausstattungen.



Windelstoffe, Wickeldecken, Unterlagen, Flanelle etc., Hemden, Jäckchen, Kleider, Corsetts, Negliges etc., Stoffe für Kinderwäsche, etc.

Brocate, Piqués

Taufkleider

Steckkissen

Mäntelchen

feine Pathengeschenke

empfiehlt in grosser Auswahl

**W. Ballmann**

kleine Burgstrasse 9.

399

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten**  
**Ph. Hahn**, Kirchgasse 23, Seitenbau, Parterre.

# Zum Ausverkauf zurückgesetzt!

Von vorigjähriger Saison haben

ca. 100 Knaben-Wasch-Anzüge in allen Größen

zum Ausverkauf zurückgestellt, welche zu dem außergewöhnlich billigen Preis von

**Mark 4.— und Mark 5.— per Stück**

abgeben.

**Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**

## [ Hesse & Hupfeld, Wiesbaden. ]

Comptoir und Niederlage: **Bahnhofstrasse 3 & 4.**

Lagerplatz: **An der Nicolasstrasse.**

Telephon 101.

Specialität: **Eiserne I-Träger und Säulen, Canalisations-Artikel,**

complet und reichhaltig assortirt.

**Ia glasierte Thonröhren, Sand- und Fettfänge.**

**Eiserne Muffenröhren, gerade und Façons.**

**Eiserne Closetröhren, 120 Mm. licht.**

**Eiserne Regenrohr-Sandfänge, Steuernagel.**

**Sämmtliche Sink- und Einlauf-Kasten**

nach den neuesten Verordnungen.

**Closets, Syphons und Patent-Spül-Apparate etc.**

Specielle Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

1098

In meinem **Ausverkaufe**

mache besonders auf eine Parthie

**Armbänder in Gold, Double und Silber,**

**Brochen in Gold, Silber, Corall u. Granat,**

**Medaillons in Gold, Double und Silber,**

**Ringe für Damen und Herren,**

**Ketten für Damen und Herren,**

**Kreuze, Colliers, Knöpfe, Ohrringe**

und dergleichen aufmerksam und gebe solche zu

**Fabrikpreisen ab.**

875

**Chr. Klee, Webergasse 24.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und  
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

10503

### Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

**Schwalbacherstrasse 29, Parterre.**

**Dr. Pauly, pract. Arzt.**

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt  
an **Taunusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur  
Anfertigung nach Maas unter Garantie und zu den möglichst  
billigsten Preisen.

17221

**C. Lamberti.**

Alle **Schuharbeiten** werden gut und billig gearbeitet,  
**Herren-Sohlen u. Fleck 2 Mt. 60 Pfg., Damen-Sohlen**  
u. **Fleck 2 Mt. Näh. Saalgasse 3, Hinterhaus, 2. Stock.**

**T** **HEE.** *China-Thee's* in Packeten von  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.  
*Thee-Mischungen* in Packeten von  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.  
**Filiale in Wiesbaden:** Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

## Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Allein-Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei  
 Weihenstephan.

Reine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
 Schönes Gartenlokal.

2738

Besitzer: **Chr. Nocker.**

## Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

### Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein **Apfelwein-Versandt** in **Flaschen**, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas. Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243

**Carl Wies, Rheinstraße 43.**

Sämtliche

**Mineralwasser**

(natürliche und künstliche),

**Mutterlaugen und Badesalze,**

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

1892

**E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

### Cervelatwurst,

Gothaer und Braunschweiger, nur feinste Qualität, in großer Auswahl.

2337

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

Roastbraten, Lenden, sowie abgekochten Schinken täglich frisch im Auschnitt empfiehlt fortwährend  
 2667 **K. Schweitzer, Geisbergstraße 6.**



### Kefir

2380

aus echten Kefir-Körnern in ganzen und halben Flaschen bei  
 Aug. Rueben, Röderstraße 21, I.

### Neue Malta-Kartoffeln, „ Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32.

**J. C. Keiper,**

Kirchgasse 32.

### Neue Matjes-Häringe, neue Sommer-Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

**Th. Hendrich.** 278

### Thüringer Kartoffeln

frisch eingetroffen in prima Waare billigst, sowie gelbe und blaue Pfälzer zum billigsten Tagespreis in's Haus geliefert.  
 Mänschen per Kumpf 40 Pfg. bei  
 2783 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

### 1<sup>a</sup> Oberpfälzer Hand-Kartoffeln,

ein Waggon frostoffreie, dicke, gelbsteifliche, wieder eingetroffen, ebenso eine Partie schöne Schkartoffeln empfiehlt billigst  
 177 **Fr. Heim, 30 Dogheimerstraße 30.**

### Kartoffeln

zu haben Moritzstraße 29.

193

### Guter Mittagstisch

Friedrichstraße 18, 2. Etage.

264

**Eier,** frische, 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mt. 10 Pf., 100 Stück 4 Mt. 30 Pf. Schwalbacherstraße 71.

**Buttermilch** wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei  
**E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.** 1668

# Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-  
 stien Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke,  
 Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle,  
 Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-  
 stattungen z., einzelne Matratzen schon von 10 Mt., Strohb-  
 eder von 6 Mt., Deckbetten von 16 Mt., Kissen von 6 Mt.  
 Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials  
 ist in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz  
 und leistet die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager  
 von **Phil. Lauth**, Tapezirer,  
 Marktstraße 12, Entresol.

## Neue Heißluftmaschine

billigste Betriebskraft, keine Concession und überall aufstell-  
 bar. Näheres bei  
 2692 **Aug. Rueben**, Röderstraße 21.

## Petroleum-Kochapparate, Gas-Kochapparate,

bester Construction,  
 empfiehlt zu billigsten Preisen  
 1802 **L. D. Jung**, Langgasse 9.

Prima  
 Ochsen-Roastbraten,  
 " Lenden im Querschnitt.  
 1807 **Ph. Schweissguth**, Röderstraße 23.

1<sup>o</sup> Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.,  
 Keulen per Pfd. 56 Pfg.  
 empfiehlt  
 1808 **H. Mondel**, Mehrgasse 35.

## Weiner's Hausmacher Nudeln

die Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch  
 zubereitet, empfiehlt und zu haben **Mauergasse 12, Part.**

Lebende **Bach-Forellen à Pfd. Mt. 3.40**,  
 von 4 Pfd. an sco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.  
 10 Pfd., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-  
 wärter **Rossel**, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt,  
 getragene chemisch gereinigt, reparirt  
 und gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstraße 12,  
 Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten. 2138

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht,  
 gebügelt (mit und ohne Glanz)  
**Albrechtstraße 39**, Hinterhaus,  
 1 Treppe hoch. 1478

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden  
 zu den höchsten Preisen angekauft  
 1808 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken  
 gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte  
**Moritzstraße 48.** 1327

Im Viefern und Setzen von Porzellanöfen, sowie im  
 Ansetzen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens  
 2035 **Carl Zembrod**, Ellenbogengasse 6.

## Verbesserte Original-Theerschwefelseife

**v. Bergmann & Co.**, Berlin u. Frankf. a./M.,  
 garantirt weiss schäumend und nicht schmutzend,  
 anerkannt vorzüglichstes, althährtes Mittel gegen alle  
 Hautunreinigkeiten, Finnen, Mitesser, Flech-  
 ten, rothe Flecken etc. Vorr. à St. 50 Pf. bei  
 12401 **A. Berling**, gr. Burgstrasse 12.

## Dr. Pattison's Gichtwatte

vorzüglich wirkendes Mittel  
 gegen alle Arten  
**Gicht und Rheumatismen.**  
 In Paketen à 1 M. und halben à 60 Pf. bei  
**Ferd. Kobbe**, Webergasse 19, und **Wilh. Heinr. Birek**  
 in **Wiesbaden.** (H. 6750) 252

**Webergasse 54** sind alle Arten Holz- und Polster-  
 möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen  
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche  
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezirer. 11084

## Wegzugshalber

ist die fast gar nicht gebrauchte comfortable Einrichtung von  
 Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer nebst Küche und Dienstboten-  
 kammer ohne Unterhändler zusammen zu mäßigem Preis zu ver-  
 kaufen, ev. kann Wohnung mit abgegeben werden. Näh. Exped. 2424

**Kleider- und Küchenschränke,**  
 Bettstellen, Nachttische, Holzsoffer u. s. w. zu verkaufen  
 Nerostraße 16. 554

Ein großer, zweithüriger, antiker **Kleiderschrank** ist zu ver-  
 kaufen **Röderallee 30**, 1 Stiege. 2797

Ein **Kinder-Sitz- und -Liegewagen** billig zu verkaufen  
**Moritzstraße 15**, Frontspise. 2707

Ein gebrauchter **Laudauer**, 1 Pferd und mehrere **Malz-  
 bütten** zu verkaufen **Marktstraße 17.** 2729

## Lieferer-Abfallholz

per Centner zu **Mt. 1.20** zu beziehen.  
 16347 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

**Kochherde**, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt  
 in allen Größen schon von **40 Mt.**  
 an **Bernh. Helmsen**, kleine Dogheimerstraße 4. 16776

Zwei transportable **Kochherde**, wenig gebraucht, unter Garantie  
 billig zu verkaufen. 2633

**J. Hohlwein**, Helenenstraße 23.  
 Ein kleiner, transportabler **Kochherd**, Größe 67—97 Cm.,  
 mit Messingschiff und ein **Sprungherd** zu verkaufen. Näh.  
**Grathstraße 11.**

Ein sehr schöner, eiserner **Herd** mit Messingschiff, **Bratofen**  
 und **Dörrföfen**, sehr gut erhalten, ist preiswerth zu verkaufen  
**Marktstraße 12** bei **Kranz.** 1396

Ein transportabler, kleiner, eiserner **Kochherd** und **Wasch-  
 kessel** wird billig abgegeben **Sonnenbergerstraße 55 a.**

Ein schöner, großer **Hund**, wachsam, wird Abreise halber  
 billig abgegeben **Diebricherstraße 11.**

Lebende, unverletzte

## Mäuse

und **Kaninchen**  
 kauft das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt** **Schwalbacher-  
 straße 30.** 2418

## Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(46. Fortf.)

Ernst Reichner ward nachdenklich, sagte aber Nichts.

„Wenn der Baron entlassen wird, so dringt der Oberamtmann darauf, daß Antonie ihn heirathet!“ seufzte Melitta.

„O, das wird sie doch nicht thun!“ rief Frau Schöne, die Hände zusammenschlagend.

„Sie wird es thun,“ bestätigte Ernst, „sie hat ihrem Vater nie Etwas abschlagen können und vermag dies jetzt weniger als je, denn sie fühlt sich ihm gegenüber schuldig.“

„Arme, arme Antonie!“ schluchzte Melitta, die Hände vor's Gesicht schlagend, „um meinethwillen!“

„Nein, um dieses unseligen Geldes willen!“ rief Schöne, auf den Tisch schlagend. „Solch' eine Erbschaft aus alter Zeit ist wie ein Schatz, den die Drachen hüten, will man ihn haben, geht's ohne Blut und Jammer und Herzeleid nicht ab.“

„Zulezt wird's aber in den Märchen doch immer noch gut,“ scherzte Frau Schöne; „die Drachen werden besiegt, der Schatz wird gehoben, der Prinz heirathet die Prinzessin und lebt mit ihr herrlich und in Freuden.“

„Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie heute noch,“ fügte ihr Mann hinzu. „Hast recht, Alte, man darf den Muth nicht sinken lassen.“

„Noch sitzt der Baron Frehgang zwischen vier Wänden, und ehe er herauskommt, wer weiß, was da geschieht,“ tröstete Frau Schöne.

Melitta lächelte, aber ihr Herz war sehr schwer. Wohin sollte sie fliehen, um sich den Verfolgungen des Barons zu entziehen? Sie wußte, er würde nicht rasten, bis er sich an ihr und Ernst gerächt hatte.

„An dem Tage, wo Frehgang frei wird, ist unseres Bleibens hier nicht mehr,“ flüsterte sie ihrem Verlobten zu; „wirfst Du mit mir gehen?“

„Wohin Du willst; die Welt ist groß und wo Du bist, ist für mich das Glück!“ gab er ihr mit Innigkeit zurück.

„Werden wir wirklich gehen müssen, ohne Antonie gerettet, ohne Edgars Grab gefunden zu haben?“ seufzte sie. „Wird die Bosheit triumphiren?“

„Warten Sie,“ sagte Frau Schöne feierlich; „Gottes Mühlen mahlen langsam, es ist noch nicht aller Tage Abend.“

## XIV.

In einem kleinen, überaus sauber gehaltenen Garten saß an einem September-Nachmittage in einem bequemen Lehnstuhl ein junger, bleicher Mann und schaute den Spielen dreier Kinder, zweier Knaben und eines Mädchens, zu, die sich in geringer Entfernung von ihm durch Reifenwerfen vergnügten. Auf seinen Knien lag ein aufgeschlagenes Buch, aber er las nicht darin. Den Kopf in die schmale, blutleere Hand gestützt, schaute er mit den großen grauen Augen über die Kinder hinweg zu dem blauen, klaren Himmel empor, forschend, grübelnd, fragend, als finne er einem ersten, schweren Räthsel nach und könne dessen Lösung nicht finden.

Sein feines, durch eine krankhafte Blässe noch anziehender gemachtes Gesicht nahm nach und nach einen gespannten Ausdruck an; er horchte auf, ein Lächeln umspielte seinen Mund, wie wenn man einen bekannten Schritt vernimmt und sich der Hoffnung hingeben darf, im nächsten Augenblicke einen geliebten Menschen vor sich zu sehen, seine Lippen murmelten einige Worte, und dann entwich der Sonnenschein wieder aus seinen Zügen und machte einer tiefen Niedergeschlagenheit Platz.

„Ich finde es nicht! Ich finde es nicht!“ stöhnte er. „Es ist Alles vergebens! Alles vergebens!“

So wie jetzt, quälte sich der Unglückliche schon seit Wochen und Monaten, immer dem gleichen Räthsel nachsinnend und nie

im Stande, dessen Lösung zu finden, und dieses Räthsel war eigenes Ich.

Im October des verflossenen Jahres hatte ein Bahnhofsbeamter in der Nähe von Uelzen, der in früher Morgenstunde, der schrift gemäß, die ihm zugewiesene Bahnstrecke abging, zu den Schienen einen Menschen im kläglichsten Zustande und im Anschein nach todt gefunden. Entschlossen und kräftig wie er war, hatte er den Unglücklichen auf seine breiten Schultern gehoben und ihn in sein glücklicherweise nur in kurzer Entfernung gelegenes Häuschen getragen und dort mit Hilfe seiner Frau dessen Zustand untersucht.

Da die guten Leute in dem Ohnmächtigen noch Spuren Lebens fühlten, hatten sie die Wunden, aus denen er blutete, gut es ihnen möglich war, verbunden und die Frau war nach Uelzen gelaufen, um den Bahnarzt herbeizurufen, der denn auch nicht auf sich warten ließ.

Beim Anblick des Verunglückten schüttelte er den Kopf und gab keine Hoffnung, daß dieser den soeben hereingebrochenen Winter überlebe. Man hatte es allem Anscheine nach mit einem unseligen Selbstmörder zu thun, welche für die Ausführung des verzweifelten Vorhabens das gräßliche Mittel wählten, sich auf den Schienen zu werfen und sich von einem daherbrausenden Zug überfahren zu lassen. Der bedauernswerthe junge Mann war wie durch ein Wunder dem Schicksale entgangen, durch die Hilfe der Locomotive und der ihr folgenden Wagen zermalmt zu werden, denn er hatte sich entweder zwischen die Schienen geworfen oder war durch ein Ungefahr dahin geschleudert worden. Die Untersuchung, welche er an der Schulter und am Bein davongetragen erwies, erwies sich bei genauer Untersuchung verhältnißmäßig als bedeutend, dagegen ließ eine klaffende Wunde am Hinterkopfe befürchten, daß der Tod binnen kurzem eintreten werde. Der ordnete Dr. Lohren die Ueberführung des Leidenden nach dem städtischen Krankenhause in Uelzen an.

Sein College, der behandelnde Arzt im Krankenhause, der ihm seine Bewunderung aus, daß er den dem Tode Verfallenen nicht ruhig in dem Wärterhäuschen habe sterben lassen; er empfand jedoch ein ihm selbst unerklärliches Interesse für den Fremden, hat, dessen Behandlung übernehmen zu dürfen sich widmete ihm die sorgfältigste Pflege.

Zum Staunen des dirigirenden Arztes starb der Unglückliche nicht, wenn auch der Zustand, in dem er sich Monate lang befand, nicht Leben genannt werden konnte. Die Wunden am Bein und an der Schulter heilten, auch die Kopfwunde verhartete, der Kranke blieb aber Monate lang in einer dumpfen Bewußtlosigkeit. Als auch diese wich, stellte sich jedoch heraus, daß die Kopfwunde eine Erschütterung des Gehirns herbeigeführt hatte, welche eine andauernd nachtheiligen Einfluß auf die Geisteskräfte übte.

Man hatte bei dem jungen Mann, der übrigens sehr gut gekleidet war, eine goldene Uhr mit Kette und eine recht ansehnliche Summe in Gold und größeren Bankscheinen gefunden, Geldstücke konnte mithin nicht die Veranlassung zu seinem verzweifelten Schritte gewesen sein. Dagegen hatte er außer in einem Täschchen befindlichen Visitenkarten, welche auf den Namen „Ernst Weber“ lauteten, keinerlei Schriftstück bei sich getragen, das über seine Persönlichkeit irgend welche Auskunft zu geben vermocht hätte.

Auß der Umgegend konnte er nicht sein, das würde man bald erfahren haben, und so war denn nur anzunehmen, er sei von weiter her mit einem der durchgehenden Nachtzüge gekommen, in Uelzen ausgestiegen und eine Strecke lang dem Bahnhofsbeamten gegangen, um sein schreckliches Vorhaben auszuführen. Es blieb Nichts übrig, als abzuwarten, bis er sagen könne, woher er komme und was ihn bei seiner Unvorsichtigkeit und anscheinenden Wohlhabenheit zu dem verzweifelten Schritte getrieben.

(Fortf.)

# Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul  
magasin spécial  
pour  
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
Seidenwaaren jeder Art  
am hiesigen Platze.

Sole  
speciality  
of  
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

## Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden.

Englische Velocipede.

Deutsche Fahrräder.



Eigene  
Reparatur-  
Werkstätte.



Unterricht  
auf niederen speciellen  
Maschinen  
gratis für Käufer.

Adler-Sicherheitszweirad No. 2,  
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches  
Safety.

Swift No. 1 der Cov. Mach. Co.  
sicher, wenn mit der vollen Firma  
versehen.

Repräsentant der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer**, „Adler-Fahrradwerke“, Frank-  
furt am Main, sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co** in Coventry, England.

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen 19 Meisterschaften,  
unter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheinland,  
Wien etc., erfochten; ausserdem wurden 21 neue Records geschaffen, 145 erste und viele zweite und dritte  
preise errungen.

2516

# Für Knaben!

Das Neueste und Eleganteste in

## Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den  
billigsten Preisen

Gebrüder Süss,  
am Kranzplatz.

**Quaniekranke**heilt **W. Remmé**, Schwalbacher-  
straße 27, 1—4 Uhr, auch Sonntags.Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381**Polirte neue Kommode** zu verkaufen Moritzstraße 25,  
Schreiner-Werkstätte. 2081N. gest. **Strohsack u. Unterbett** bill. zu verk. Karlstr. 10, P. 2517Eine elegante **Laden-Einrichtung** ist preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näh. Michelsberg 18.Drei **Karruchen** mit oder ohne Federn sind zu verkaufen  
Hochstätte 26 bei **Stemmler**. 1957Gebrauchtes, eisernes **Gartenthor**, sowie **Gartengeländer**  
zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2734**Leere Mineralwasser-Krüge** zu verkaufen **Franken-**  
straße 15. 1228Eine **Sundehütte** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2710**Walmühlstraße 19 ca. 90 Ruthen ewiger Klee** zu  
vergeben. 2739**Dickwurz** per Centner **50 Pf.** zu verk. Narstraße 17. 2730**Miethcontracte** vorrätzig in der  
Expedition dieses Blattes.**„Für Miether kostenfrei.“**Wohnungen, Geschäftslokale u. von 500 Mk. an p. a.,  
sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden  
coulant nachgewiesen durch**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Lannusstr. 29.**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**Gesucht zum 1. Sept. event. 1. Juli eine 1. Etage, 6 bis  
7 Zimmer, Küche u., unmöblirt oder möblirt, im Parkviertel oder  
angrenzenden Straßen. Gef. schriftl. Offerten mit Preisangabe  
zu senden nach Moritzstraße 23, II. 2721Gef. auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od.  
1 Stiege. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exped. 1399Zum 1. October werden von einer kleinen und ruhigen Familie  
**3 große Zimmer**, Mansarde und Zubehör, nicht über 400 Mk.,  
auf dauernd zu miethen gesucht. Näheres bei Herrn **Doerr**,  
Marktstraße 11. 2353Eine junge und eine ältere Dame suchen zum Juni im südlichen  
Stadttheile eine unterkellerte **Garten-Wohnung** von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör zum Preise von 250—300 Mk. jährlich. Gef.  
Offerten wolle man Geisbergstraße 20, III, abgeben. 392Ein einfaches, möbl. **Zimmer** wird gesucht. Offerten bei  
**Paul Schilkowski**, Michelsberg 6, erbeten. 2466Ein älterer Herr mit stillem Haushalt sucht für October oder  
auch früher auf dauernd eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst  
Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, nahe dem Curhaus, zu  
8—900 Mark jährlich. Offerten sub **A. A. Z. 100** an die  
Exped. d. Bl. erbeten. 2737Eine kleine, ruhige Familie sucht zum 1. October c. eine Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 400—450 Mk.  
in der Nähe der Marktstraße. Off. sub **R. K. 25** an die Exped. erb.**Gesucht zum 1. October**eine **gesunde, ruhige Wohnung**, 4 Zimmer, Küche u., im  
Parterre oder 1. Stod. Offerten mit Preisangabe unter **B. 444**  
an die Exped.**Angebote:****Narstraße 1** ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf  
sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339**Narstraße 1** ist im Nebengebäude eine fl. Wohn. zu verm. 17578**Adelheidstraße 23** sind **2 möblierte schöne Zimmer**  
mit oder ohne Küche und Mansarde auf 15. Mai, ebenso**3 unmöbl. Zimmer** mit Mansarde auf 1. Juli zu verm. 840**Adelheidstraße 39**, Ecke der Oranienstraße, ein möbl. Parterre-  
Zimmer mit Pension zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 1050**Adelheidstraße 42, Bel-Etage**, 6 Zimmer, gr. B.  
auf October zu vermieten.**Adelheidstraße 43**, Erdgesch., 3 Zimmer und Zubeh.  
1. October zu vermieten.**Adelheidstraße 58** ist eine Bel-Etage von 6 Zimmern  
Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh.  
Neugasse 3.**Adelheidstraße 77** ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küch.  
Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres  
straße 71, Parterre.**Adlerstraße 5** ist eine Dachwohnung auf gleich oder  
zu vermieten.**Adlerstraße 10** sind 2 Zimmer und Küche zu verm.  
Adlerstraße 17 sind im Stb. 2 neu hergerichtete Zimm.  
vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2 Stiegen rechts.**Adlerstraße 20**, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus  
Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein  
mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer**Adlerstraße 45** zwei Zimmer und Küche zu vermieten.**Adlerstraße 53** eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,  
u. s. w. auf gleich billig zu vermieten.**Adlerstraße 55** eine Wohnung von 3 Zimmern  
nebst Küche und Keller per  
zu vermieten.**Adlerstraße 65** ist eine Frontspitz-Wohnung von 2  
und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf  
zu vermieten.**Adolphsallee 6** ist die 3. Etage, bestehend aus 5  
und Zubehör, sofort zu vermieten.**Adolphsallee 51** Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten.  
zusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau.**Adolphstrasse 1**ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Zimm.  
Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli  
weit zu verm. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen.**Adolphstraße, Hochparterre**, sind **4 schön**  
**mirte Zimmer und Küche** für längere Zeit  
werth zu verm. durch **J. Chr. Glücklich**.**Albrechtstraße 11**, Seitenbau, Parterre, ist eine Wohn-  
3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu verm.**Albrechtstraße 23a** ist die Parterrewohnung von 5  
nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh.**Daniel Beckel**, Adolphstraße 14.**Albrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küch.  
Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21.**Albrechtstraße 33**, Ecke der Oranienstraße, 5 Zimm.  
Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst, 1 St.**Albrechtstraße 41** ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm.  
die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu  
zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St.**Albrechtstr. 43**  
Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern  
Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm.

3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorstr.

**Bierstadter Höhe** sind 1 oder 2 freundliche Zimmer  
oder unmöblirt zu vermieten. Näh. Exped.**Bleichstraße 2** ist die Bel-Etage, best. aus 5  
geräumigen Zimmern nebstper **1. October** zu vermieten. Näh. daselbst, Par.**Bleichstraße 14** im 1. Stod. eine Wohnung von 3  
Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.**Bleichstraße 15a** eine Mansarde zu vermieten.**Bleichstraße 21** ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf  
zu vermieten.**Bleichstraße 24** ist eine schöne Mansardwohnung, 2  
Küche, Keller u., per 1. Juli zu vermieten.**Bleichstraße 31**, 2 Treppen, ist eine neu hergerichtete  
bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh.

1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Treppe.

**Blumenstraße 4** ist eine Souterrain-Wohnung, 2 Zimmern  
Küche, zu vermieten. Näh. Nicolastraße 5.

**Lindenstraße 4** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau, zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5. 2400

**Hohe Burgstraße 5**, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Theaterplatz 1. 16954

**Burgstraße 17** Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17308

**Wallstraße 4/5** ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17330

**Alspeestraße** sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 11391

**Heimerstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1458

**Heimerstraße 12** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326

**Heimerstraße 17** eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu vermieten. 2370

**Heimerstraße 18** ist eine kl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 37

**Heimerstraße 46** ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Langstraße 2, Parterre. 11727

**Waldenstraße 15** ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11131

**Waldengasse 9** ist ein Dachlogis zu vermieten. 1947

**Waldengasse 15** ist eine sehr schöne Mansard-Wohnung von 4 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 2193

**Waldstraße 2** 2 Parterre-Wohnungen von 4 resp. 5 Zimmern mit Balkon, Terrasse und sonstigem Zubehör zu vermieten. (Gartenbenutzung.) Näh. durch das Immobilien-Büro von Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1639

**Waldstraße 6** ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471

**Waldstraße 10** ist eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Glasabschluss zu verm. 1278

**Waldstraße 20** eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17569

**Waldstraße 20** ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 801

**Waldstraße 7** sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17142

**Waldstraße 10** ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit volständigem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14318

**Waldstraße 13** ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957

**Waldstraße 15** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum, einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528

**Waldstraße 19** ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 2651

**Waldstraße 22** eine Wohnung mit Abschluss auf 1. Juli zu vermieten. 1911

**Waldstraße 26** ist eine schöne, heizbare Dachstube auf gleich oder später zu vermieten. 2716

**Waldstraße 6** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314

**Waldstraße 10** ist eine schöne Balkon-Wohnungen, 2. Stock, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Walramstraße 5. 306

**Waldstraße 10 (Villa)** 1. Etage mit Möbel, ganz schön getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause. 1741

**Friedrichstraße 5**, nächst der Wilhelmstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5—8 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst im Geladen. 522

**Friedrichstraße 10** ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1885

**Friedrichstraße 21** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sehr geeignet zu Comptoir oder Bureau, zum 1. Juli zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 2. St. 772

**Friedrichstraße 21** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 ev. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a im 2. Stock. 773

**Friedrichstraße 21** ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 776

**Friedrichstraße 35** ist die freundliche, mit Glasabschluss versehene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli ev. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

**Friedrichstraße 41** ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz seit 13 Jahren innehabende Bel-Etage von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Näh. im Leinenlager. 17236

**Friedrichstraße 45** im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäderladen daselbst. 249

**Geisbergstraße 6** sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 6312

**Geisbergstraße 15** ist eine Frontspitzwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

**Goldgasse 8**, Stb., eine große Mansarde zu vermieten. 1427

**Göthestraße 5** im Hinterhause 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Stb. oder Marktstr. 26, Stb. 12107

**Gustav-Adolfstraße 4**, 1 St. r., febl. möbl. Zim. zu verm. 1902

**Gustav-Adolfstraße 9**, ein hübsches Siebel-Zimmer mit großer Küche, Closet und Keller, zu vermieten. Näh. Parterre. 2556

**Helenenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

**Helenenstraße 15**, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

**Helenenstraße 19** ein kleines Dachlogis zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 2. Stock. 2630

**Hellmundstraße 34** ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 17065

**Hellmundstraße 41** ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei R. Faust, Schwalbacherstraße 28. 17429

**Hellmundstraße 47** ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1412

**Hellmundstraße 48** ist eine Mansarde an 1—2 ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 1665

**Herrngartenstraße 5**, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör z. 1. October od. früher zu verm. 283

**Herrngartenstraße 15** ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

**Hirschgraben 14** Logis zu vermieten. 17628

**Jahnstraße 1**, Bel-Et., 5 Zim. m. Balk. u. Zub. zu verm. 1895

**Jahnstraße 2**, Ecke der Karlstraße, 1 Etage hoch, gut möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Küche oder Pension. 2694

**Jahnstraße 10** ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sofort oder auf 1. Juli, sowie eine größere Remise zu vermieten. 2136

**Jahnstraße 24** ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698

**Kapellenstraße 33**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet zc., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

**Franfurterstraße 28,**

freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

**Kapellenstraße 43**

elegante Bel-Etage, 6-7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Bade-cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Besichtigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4-6 Uhr. 17371

**Kapellenstrasse 67**, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

**Kapellenstraße** ist eine freigelegene **Villa mit größerem Garten** per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 9824

**Karlstraße 15** ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

**Karlstraße 16** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

**Karlstraße 17**, III r., wegen Abreise zum 1. Juli ein schönes Logis, bestehend in Salon mit Erker (prachtvolle Aussicht), 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und 2 geraden Mansarden zum Preise von 600 Mk. jährlich zu vermieten. Anzusehen von 11-5 Uhr. 1640

**Karlstraße 26** ist eine neu renovirte Dach-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2600

**Karlstraße 38** ist im Hinterhaus, Parterre, eine kleine, abgeschlossene Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, an 1 oder 2 Personen auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Steingasse 8, 1 St. l. 1679

**Kirchgasse 2b** (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

**Kirchgasse 7**, Neubau, 2. Stock, 4-7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller u. u. zu verm. 601

**Kirchgasse 9**, 2. Etage, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1675

**Kirchgasse 9**, Hinterhaus, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1676

**Kirchgasse 23** Frontspitzwohnung auf gleich zu verm. 17629

**Kirchgasse 36** ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

**Kirchgasse 11** ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 13275

**Kirchgasse 37** zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

**Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36** möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

**Langgasse 15a** ist der obere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. in der **Hof-Apotheke**. 2408

**Lehrstraße 12** sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16381

**Louisenplatz 2** ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

**Louisenplatz 6, I**, 1 oder 2 möbl. Zimmer zu verm. 1932

**Louisenstraße 3**, nahe der **Wilhelmstraße** und **Park**, sind möblirte **Parterre-Zimmer**, sowie ein hübsches **Frontspitz-Zimmer** zu vermieten.

**Louisenstraße 5** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 2763

**Louisenstraße 20**, 2 Etiegen hoch, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Parterre. 1903

**Louisenstraße 41** zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

**Louisenstraße 41**, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden.

**Ludwigstraße 13** ein Logis auf 1. Juli zu vermieten.

**Villa Mainzerstraße 17** auf 1. October cr. mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a bei Gärtnern. 168

**Mainzerstraße 24**, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer möblirt, sofort zu vermieten.

**Mainzerstraße 34** **Salon und andere gut möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Mainzerstraße 48**, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten.

**Mainzerstraße 66** ist ein großes, hochelegantes Logis möblirt oder unmöblirt sofort oder später zu vermieten.

**Marktstraße 14** (vis-à-vis dem tgl. Schlosse) ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern mit Balkon, alsbald zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwally** Emserstraße 29.

**Marktstraße 19a**, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten.

**Mauergasse 8**, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten.

**Mauergasse 16** eine heizbare Mansarde billig zu vermieten. Näheres in der Wirthschaft.

**Michelsberg 8** ist ein freundl. Dachlogis sofort zu vermieten.

**Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf gleich zu vermieten.

**Moritzstraße 8** ist eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, für 320 Mk. per Jahr zu vermieten.

**Moritzstraße 12** sind Stallung für 5 Pferde nebst großer Speicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder sonstiges eignend, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Marktstraße 47, Parterre.

**Moritzstraße 20**, Hinterhaus, sind 3 Zimmer und Küche zu vermieten, auch auf 1. Juli.

**Moritzstraße 20** sind 2 einzelne Mansarden zu vermieten auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Parterre.

**Moritzstraße 26**, 1 St., Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. Näh. Seitenbau, Parterre.

**Moritzstraße 29** sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer, Küche sofort zu vermieten.

**Moritzstraße 32** Dachwohnung auf gleich zu vermieten.

**Moritzstraße 32** eine h. Mansarde zu vermieten.

**Moritzstraße 33** (Neubau) sind auf 1. Juli die 1. u. 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. daselbst, Parterre.

**Moritzstraße 52**, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes, Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten.

**Müllerstraße 1** sind zu vermieten: 2 Wohnungen, 1 mit mer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11-1 Uhr.

**Eisenbahnstraße 2** bei **W. Müller**.

**Müllerstraße 2**, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Eisenbahnstraße 2.

**Müllerstraße 8** ist weggugshalber die Parterre-Wohnung nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten.

**Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

**Nerostraße 24** ist eine Wohnung im Vorderhaus auf gleich zu vermieten.

**Nerostraße 42** eine Mansarde zu vermieten.

erostraße 32 sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten:  
 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche. 17413  
**Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12134  
 Langgasse 12 3 Zimmer und Küche im Seitenbau, 3. Stock, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst und im Laden. 1672  
 Langgasse 22 ist auf 1. Juli eine neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. 1233

**Nicolasstrasse 20** ist die Bel-Etage, hoch-elegant eingerichtet, mit oder ohne Möbel, an eine ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 1405

Nicolasstraße 23, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolasstraße 32, 3. Obergesch. 5 Zimmer und Zubehör (Badecabinet) zu verm. Näh. Erdgesch. rechts. 16330

Oranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

**Philippstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Ernst Kneisel, Platterstraße 12. 17603

**Philippstraße 23** Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578

**Rheinbahnstraße 2** ist das Hoch-Parterre, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

**Rheinstraße 35** ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617

**Rheinstraße 81** sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311

**Rheinstrasse 91a**

der erste Stock, 5 Zimmer, zu vermieten. Näh. im Baubureau Rheinstraße 88. 11512

**Rheinstraße** sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1269

die bei Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann im Laden. 17621

**Westl. Ringstraße 8** ist eine freigelegene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör nebst großer Veranda wegen Verziehung des bisherigen Miethers auf 1. Juli anderweit zu vermieten. 1053

**Nöderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

**Nöderallee 16**

ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529

**Nöderstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspizwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

**Nömerberg 1** gr. Zimmer m. Küche zu verm. Näh. 1 St. h. l. 808

**Nömerberg 23** sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenständer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328

**Nömerberg 24** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Solzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

**Saalgasse 30** ist eine kleine Dachwohnung zu verm. 2660

**Schachtstraße 3** ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

**Schachtstraße 9a** eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sof. oder auf 1. Juli zu verm. 1940

**Schlachthausstraße 1a** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037

**Schulberg 15** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 786

**Schulberg 21** ist ein großes leeres Parterrezimmer zu verm. 786

**Schwalbacherstraße 13**, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

**Schwalbacherstraße 31** sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

**Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten**, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.  
**Schützenhoffstraße 14** ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Ein-zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

**Schwalbacherstraße 35** eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 803

**Schwalbacherstr. 63** ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 1910

**Schwalbacherstraße 65** ein Zimmer zu vermieten. 1663

**Schwalbacherstraße 73** eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 793

**Schwalbacherstraße 75**, 1 St. hoch, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 799

**Schwalbacherstraße 79** ist eine kleine, neu hergerichtete Mansardwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1234

**St. Schwalbacherstraße 5** ist eine vollst. Wohn. zu verm. 1231

**Sonnenbergerstraße 37 Bel-Etage**, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

**Sonnenbergerstraße 49a** 3 hochelegante Wohnungen auf 1. October zu verm. Näh. Nicolastraße 26, Baubureau. 1771

**Sonnenbergerstraße 55a** sind mehrere fein möblierte Zimmer resp. Wohnung frei geworden.

**Steingasse 10** ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 2132

**Steingasse 28** eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

**Steingasse 29** ist 1 Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu verm. 2670

**Steingasse 31** ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

**Steingasse 33** ist eine Wohnung auf Juli zu vermieten. 2715

**Stiftstraße 1** schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 1918

**Stiftstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Vormittags einzusehen. 2351

**Stiftstraße 12**, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf sogleich zu vermieten. 831

**Stiftstraße 21**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

**Stiftstraße, Bel-Etage**, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

**Verlängerte Stiftstraße** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

**Tannusstraße 25, II**, mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15241

**Tannusstraße 41** ist eine Frontspizwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 1880

**Tannusstraße 45** möbl. Zimmer frei geworden. 1880

**Waldmühlstraße 6** ist die Bel-Etage von 6 großen Zimmern und Zubehör mit Balkon und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. 2039

**Waldmühlstraße 35** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

**Walramstraße 10** ist eine heizbare Mansarde auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 2792

**Walramstraße 12** ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

**Wohnung zu vermieten.**

**Webergasse 8** im Neubau „Stern“ ist eine elegante Wohnung von 5 resp. 7 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. Näh. im Hause bei Wollstabi oder im Baubur. Friedrichstr. 42. 688

**Webergasse 24** im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 2500

Walramstraße 35 ist eine Dachstube mit Keller auf 1. Juni zu vermieten. 2135  
 Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520  
 Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuhladen. 15804  
 Webergasse 46 ist eine Wohnung per 1. Mai oder später zu vermieten. 1281

**Wellrißstraße 25,** Dachlogis, Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 1417

**Wilhelmstraße 18,** möblierte **Bel-Etage** mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc. per sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei **Georg Bücher.** 17625

**Wörthstraße 1** Wohnung von 5 oder 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 1896

**Wörthstraße 11** nahe der Rheinstraße, sind 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Ebenso eine schöne Frontispizwohnung von 2 Zimmern und Küche. Näh. Karlstraße 30. 2648

**Wörthstraße 18** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf gleich oder später im Hinterhaus zu vermieten. 1938

Eine große **Villa**, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a** im 2. Stock. 16312

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind **Wohnungen** von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie **Stallungen und Remisen** auf sogleich zu vermieten.

**Gebrüder Kahn,**  
Kirchgasse 19. 11086

In meinem neu erbauten Hause  **Ecke der Ellenbogen- und Kengasse 9** sind mehrere elegant hergerichtete

### Wohnungen

von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, Mansarden zc., sowie noch

### 3 Läden

mit daranliegendem Zimmer zu vermieten.

**A. H. Linnenkohl,**  
Ellenbogengasse 15. 2192

2 **Wohnungen** von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch **J. Ch. Glücklich,** Nerostraße 6. 170

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen **Villa** 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten, auch ist die **Villa** zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13712

Große herrschaftliche **Wohnung** zu vermieten **Emserstraße 3.** Anzusehen Nachmittags von 3—6 Uhr. 1379

Neu hergerichtete **H. Wohnung,** 2 Zimmer zc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. Et. l. 1886

Eine **Parterre-Wohnung** in bester **Geschäftslage,** zu **Bureau** und **Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6. 171

**Kleine Wohnung** auf gleich zu verm. **Michelsberg 28.** 1081

**Schöne, gesunde Wohnung** in bester Lage, passend für **Ärzte** oder **Bahnärzte,** 6—8 Zimmer zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 6.

Wohnung von zwei Zimmern mit Küche **Goldgasse 10** zu vermieten. Näh. neue **Colonnade 24.**

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im **Hinterhaus** vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18.**

**Herrschaftliche Bel-Etage,** 10 Zimmer, Küche zc. (**Balkon**) zum **October** zu verm. Näh. **Moritzstraße 50,** Part. l. Elegante **Bel-Etage,** 8 Zimmer mit Zubehör, auf **Juli** oder **October** zu vermieten **Draniensstraße 22,** an der **Nelhabtstraße.**

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei **Gärtner Claus** **Wellrißthal.**

In der neu erbauten **Villa Bierstadterstrasse 2** ist eine sehr schöne **Herrschafts-Wohnung** abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr.

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem **Landhaus** **Walfmühlstraße 27.**

Zu vermieten: In freier gesunder Lage, in neuem Gebäude oberhalb der **Abolphshöhe,** links der **Chaussee** an der **Straßenbahn** Wohnung (**Bel-Etage**) von 4 Zimmern nebst allem Zubehör. Näh. daselbst oder **Kirchgasse 2** bei **Herrn J. Bischoff.**

Geräumige Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör (2 Treppen) auf 1. **October** zu vermieten. Preis 1250 Mk. Näh. **Exped.**

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz,** bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. **Kochbrunnenplatz 3.**

**7 Zimmer und Küche,** 1. Etage, nahe dem **Theater,** auch für **Geschäftszwecke** geeignet, zu verm. Näh. **Exped.**

**3 Zimmer und Küche,** 3. Etage, zu vermieten **Sämann** **gasse 10, l.**

Eine Wohnung von zwei Zimmern auf 1. **Juli** zu vermieten. Näh. **Walfmühlstraße** bei **Gärtner Rauch.**

Eine kleine Wohnung auf sofort zu verm. **Goldgasse 22.** Kleine Wohnung (2 Zimmer, Küche) auf 1. **Juli** zu vermieten. Näheres **Jahnstraße 21.**

Zwei Zimmer u. Küche mit **Abschluss** zu verm. **Äblerstr. 57, II.**

Ein Zimmer mit Keller zu vermieten **Hellmundstraße 49.**

Eine schöne **Frontispiz-Wohnung** an ruhige Mieter zu vermieten. **Neubauerstraße 10.**

Ein schönes **Dachlogis** auf 1. **Juli** zu verm. **Schachtstraße 17.**

Eine **Mansard-Wohnung** zu vermieten **Wellrißstraße 39, B.**

Zwei leere Zimmer, **Bel-Etage,** mit separat. Eingang sofort billig zu verm. Nähere Auskunft **Feldstraße 28** im Laden.

Zwei **Mansarden** an kinderl. Leute zu verm. **Faulbrunnenstr. 10.**

Zwei **Mansarden** an kinderl. Leute zu verm. **Kirchgasse 22.**

Zwei **Mansarden** an eine ruhige Familie zu vermieten **Schwalbacherstraße 14.**

2 event. 3 **Mansarden** nur an sehr ruhige Leute zu vermieten. **Bahnhofstraße 10.**

**Mansarde** zu vermieten **Rheinstraße 55.**

**Mansarde** an eine ruhige Person zu verm. **Kirchgasse 9.**

Eine elegante, herrschaftlich möblierte **Villa** in unmittelbarer Nähe des **Curparks** zu **Wiesbaden,** enthaltend 12 Zimmer, 2 Salons, 2 Badezimmer, **Southern** mit Küche u. Zubehör, ferner **Stallgebäude** für 3 Pferde, **Remise** und **Kutscherswohnung** nebst schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 2176

## Etage,

auf's Feinste möblirt, in feiner Lage, von Ende **Mat** auf ein Jahr **preiswürdig** zu vermieten. Näheres bei

**O. Engel,** **Friedrichstraße 26.**

## To be let

a highly furnished appartement in best situation from end of **May** for one year. Please apply to

**M<sup>r</sup>. O. Engel,** **Friedrichstrasse 26.**

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

**Möblierte Parterre-Wohnung Nicolastraße 6.** 2147

**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 16867

**Schöne möbl. Zimmer,** auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Taunusstraße 51, 2. Stock. 1065

**Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurterstraße 14.** 2025

**ein möbliertes Zimmer zu vermieten** kl. Kirchgasse 1, III. 2617

**zwei möbl. Zimmer billig zu verm.** Schwalbacherstraße 3. 2571

**ineinandergehende möblierte Zimmer mit oder ohne Pension** Spiegelgasse 6, II. 2227

**Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten** Langgasse 19, 1. Etage. 1315

**zwei möbl. Zimmer (Südseite) zu verm.** Karlstr. 17, II r. 2610

**Zwei schön möblierte Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 20, 3. Etage. 2468

**Zwei ineinandergehende Zimmer möbliert zu vermieten** Bleichstraße 15a, II. 2759

**zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten.** Näh. Wellritzstraße 10, Parterre. 17618

**zwei möbl. Zimmer zu vermieten** Friedrichstraße 29, 2 Tr. 1921

**2 möbl. Zimmer zu verm.** Bahnhofstraße 1, II. 17360

**Salon und Schlafzimmer zu vermieten** Taunusstraße 38. 17360

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten** Friedrichstraße 14, 1. Etage. 825

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn** zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

**fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf Wunsch mit Mittagstisch oder ganzer Pension zu verm.** Emserstr. 19. 1476

**gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten** Jahnstraße 21, 1. Etage. 17130

**Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer** Taunusstraße 57. 797

**Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten** Nicolastraße 22, Parterre. 2143

**Wohn- u. Schlafz., eleg. möbl., zu verm.** Wörthstr. 5, II. 2609

**ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten** Mainzerstraße 46, Parterre. 15564

**für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, Elisabethenstraße 31, 1. Etage hoch.** 324

**Möbl. Part.-Zimmer zu vermieten** Bahnhofstraße 6. 872

**ob. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension** Feldstr. 10, 1 St. l. 2054

**ein möbliertes Zimmer, Aussicht nach den Gärten, an einen Herrn billig zu verm.** Friedrichstraße 8, Neubau, 3 Tr., r. 909

**ein möbliertes Zimmer zu vermieten** Webergasse 22, 2 St. 1406

**ein gutmöbl. Zimmer zu vermieten** Römerberg 10, Part. 1435

**Schön möbl. Zimmer (auf Wunsch mit Mittagstisch) zu vermieten** Nerostraße 36, II. 1996

**ein gut möbl. Zimmer zu vermieten** Oranienstraße 27. 1889

**Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension** Wörthstraße 18, II. 1891

**Möbl. Zimmer zu vermieten** Bleichstraße 9, 2. Etage. 1746

**Schön möbliertes, großes Zimmer zu verm.** Hellmundstraße 19. 2167

**ein schön möbliertes Zimmer zu verm.** Goldgasse 2a, II l. 2129

**Möbliertes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich zu vermieten** Michelsberg 18. 2381

**ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten** Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

**Möbliertes Zimmer zu vermieten** Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532

**ein schönes, möbl. Zimmer zu verm.** N. kl. Burgstraße 10. 2480

**Parterre-Zimmer (separater Eingang), möbliert oder unmöbliert, zu vermieten.** Näh. Jahnstraße 21. 2680

**ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Harmonium)** Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

**Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochz.-Bad** Kapellenstr. 2b, I. 1958

**Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten** Hellmundstraße 21, 2. Stock. 2003

**ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten** kl. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

**Schön möbl. Zimmer zu verm.** Geisbergstraße 20, Part. 2573

**Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück** sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

**Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten** Frankenstraße 2. 2602

**Möbl. Zimmer mit Pension zu verm.** Adelhaidstraße 49, P. 2691

**Schön möbl. Zimmer zu verm.** Dogheimerstraße 7, Hth., 1 St.

**Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten.** Näheres Steingasse 3, 1. Stock rechts. 2748

**Möbl. Zimmer billig zu verm.** Kirchhofsgasse 9, 1 St. r. 2731

**1 möbliertes Zimmer mit Pension** Rheinstraße 34, 1 St. links. 2628

**Möbl. Parterrezimmer zu verm.** Frankenstraße 17. 2774

**Möbl. Zimmer sofort zu vermieten** Wellritzstraße 32, Part. 2776

**Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 50 Mk.** Emserstraße 19.

**Möbl. Zimmer billig zu vermieten** Wellritzstraße 22, 1. St. links.

**Möbliertes Zimmer per 1. Juni zu vermieten** Adelhaidstraße 45, II. 2502

**Möbl. Mansarde billig zu vermieten** Röberallee 22, Frontspitze. 1 oder 2 junge Leute erh. gutes Logis Oranienstraße 23, Hth. 2628

**2 reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis** Schulgasse 4, Hth., 2 St. rechts. 1-2 reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstr. 13, Hth., Dachl. 2582

**Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis** Metzgergasse 18. 2582

**Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller** auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

**Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.**  
Hermann Hertz. 13058

**Ein Laden** auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnensstraße 9 im 1. Stock. 16102

**Bahnhofstraße 20 ein großer Laden mit Zubehör auf 1. Juli zu verm.** 17337

**Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort anderweitig zu vermieten** durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16350

**Laden mit aufstehender Wohnung zu vermieten** Kirchhofsgasse 7. 530

**Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu vermieten** "Deutscher Hof", Goldgasse 2a. 782

**Laden für 1. October zu vermieten** Taunusstraße 57. 796

**Faulbrunnensstraße 12 ist ein Laden mit geräumigem Zimmer auf 1. October zu vermieten.** 1893

**Laden, ein schöner, großer, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten.** Näheres bei Gottfried Voltz, Schweinemehger, Ecke der Friedrichstraße und Delaspéestraße. 2141

**Laden und Laden-Zimmer** zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

**Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten** Mauergasse 7, nahe der Marktstraße. 2615

**Ein Laden mit Ladenzimmer, für Kurzwaaren-Geschäft geeignet, zu vermieten.** Näh. Adelhaidstraße 62, II. 2664

**Laden, ein kleiner, preiswerth zu vermieten** Bahnhofstraße 10. 2664

**Ein Magazin zu vermieten** durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 168

**Zaden mit Wohnung zu vermieten**  
**Udelhaidstraße 18.**

**Goldgasse 8** ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 12541

Eine **Werkstätte** mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25

**Fleischstraße 23** ist eine **Werkstätte**, auch geeignet für einen Flaschenbierkeller, zu vermieten. 2605

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

**Friedrichstraße 41** ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

**Waldmühlstraße 6** ein schöner Keller zu vermieten. 1246

Im „**Weissen Lamm**“ am Markt ist der bisher von größeren Weinhandlungen innegehabte Keller mit Wasserleitung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Weinhändler **Lösch, Spiegelgasse.** 835

Eine **Wagenremise** zu vermieten. Näh. durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 169

**Stallungen** und Remisen zu vermieten  
Parkstrasse 5. 2741

**Stallung** für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist **Moritzstraße 23** auf gleich oder später zu verm. 11880

Ein **Lagerplatz in Mitte der Stadt** sofort zu vermieten. Näh. **Säuerergasse II.** 247

**Villa in Dieblich a. Rh.**, neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8

In **Niederwalluf a. Rh.** ist eine Wohnung, 5—6 Zimmer, Garten und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 5 im Bureau.** 2356

Für **junge Dame** vollst. Pension monatl. 45 Mk. **Gmserstraße 19.**

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Mai 1889.)

**Adler:**

Jaeckel, Landes-Direct., Danzig.  
Siebel, Rent., Elberfeld.  
Weil, Kfm., Paris.  
Schelleckes, Fbkb. m. Fr., Crefeld.  
Sporleder, Kfm. m. S., Frankfurt.  
Höffert, Fr., Dresden.  
Mayer, Fr., Dresden.  
Bockmühe, Fr., Aachen.  
Hirsch, Kfm., Mülhausen.  
Gölcher, Fbkb. m. Fr., Biala.  
Gölcher, Fr., Biala.

**Bären:**

Loppe, Kfm. m. Fam., Wermelskirchen.  
Fachs, Ob.-Reg.-Rath, Cassel.

**Hotel Block:**

Stockmarr, Ext., Generallieut. m. Fam., Strassburg.  
Ruttwin, Rent., Neu-Ruppin.  
Schückerk, Kfm., Neu-Ruppin.  
Ewen, Darmstadt.  
Hörmann, Kfm., Valparaiso.

**Schwarzer Bock:**

Follin, Rittmstr., Helsingborg.  
Oppenheim, Kfm., Frankfurt.  
Plätz, Fr., Weinheim.  
Nagel, Brauereibes., Homburg.

**Zwei Böcke:**

Liske, Forst-Assessor, Neu-Globsow.

**Goldener Brunnen:**

Franz, Berlin.  
Ibel, Bamberg.

**Central-Hotel:**

Aumüller, Kfm., Dresden.  
Schlesinger, Kfm., Elberfeld.  
Becker, Kfm., Köln.  
Hild, Kfm., Berlin.  
Plaidt, Kfm., Köln.  
Holberg, Kfm. m. Fr., München.  
Orth, Kfm., Mülheim.

**Cölnischer Hof:**

Paquet, Fr., Luxemburg.  
Schaark, Fr., Luxemburg.  
Kochendorfer, Kfm., Offenbach.  
Neustein, Rent., München.

**Hotel Deutsches Reich:**

Koch, Fr., Weinheim.

**Cur-Anstalt Dietenmühle:**

Messmer, Kfm., Halle.  
Oppenheimer, Kfm., Birkenau.

**Einhorn:**

Klein, Fbkb., Stuttgart.  
Mandel, Kfm., Fürth.  
Schmidthener, Direct., Duisburg.  
Scherer, Kfm., Elberfeld.  
Hoepfner, Kfm., Stettin.  
Cohen, Kfm., Köln.  
Ost, Kfm., Frankfurt.  
Peters, Kfm., Hagen.  
Wagner, Kfm., Kiel.  
Trantwein, Kfm., Stuttgart.  
Mannheimer, Kfm., Frankfurt.  
Leister, Kfm., Köln.  
Grab, Kfm., Frankfurt.  
Kaufmann, Kfm., Mannheim.  
Müller, Diaconus, Grimma.  
Wilke, Kfm., Altona.

**Eisenbahn-Hotel:**

Roeder, Kfm., Frankfurt.  
Bauer, Kfm., Darmstadt.

**Engel:**

Schilbach, Fbkb., Greiz.  
Hausmann, Oberstallmeister, Braunschweig.  
Clasen, Fr., Braunschweig.

**Englischer Hof:**

Serno, Rittergutsbes. m. Fr., Medow.  
Blaney, Fr., Boston.  
Huston, Fr., Boston.  
Glidden, Fr., Boston.  
Blaney, Fr., Boston.

**Zum Erbprinzen:**

Hossdorf, Kfm. m. Fr., Köln.  
Oswald, Fbkb., Pirmasens.  
Helgen, 2 Kfite., Ockheim.  
Giebel, Kfm., Frankfurt.

**Europäischer Hof:**

Krafft, Fr. m. Bed., Offenbach.  
Weisser, Kfm. m. Fr., Bayreuth.  
Nathan, Rent. m. Fam., Berlin.

**Grüner Wald:**

Hahne, Kfm. m. Fr., Hannover.  
Bayer, Kfm., Baltimore.  
Assau, Kfm. m. Fr., Baltimore.  
Flersheim, Kfm., Frankfurt.  
Stamm, Kfm., Merane.  
Bollinger, Kfm., Stuttgart.

**Hotel „Zum Hahn“:**

Behrens, Dr. med., Dresden.  
Leinigen, Fr., St. Louis.  
Tharandt, m. Fr., Dresden.  
Zumbrock, Fr., Bredelar.

**Hamburger Hof:**

Laute, Fbkb. m. Fr., Berlin.

**Vier Jahreszeiten:**

Heymanns, Kfm. m. Fam., Amsterdam.

**Goldene Kette:**

v. Breska, Fr. m. Tocht., Berlin.  
Höpfner, Stettin.

**Goldene Krone:**

Oppenheim, Rent. m. Fr., Berlin.  
Roth, Fr. Sängerin, Darmstadt.  
Junker, Fr., Dresden.  
Wolff, Kfm. m. Fr., Bernburg.  
Senf, Fr. Rent., Leipzig.  
Senf, Fr., Leipzig.  
Rosenthal, Rent. m. Fr., München.

**Cur-Anstalt Lindenhof:**

Regensburger, m. Fr., Braunschweig.

**Weisse Lilien:**

Ledig, Gohlis-Leipzig.  
Zickmann, Dresden.  
Dinger, Bärstadt.  
Hartmann, Homburg.  
Wirth, Fr., Wachenheim.

**Nassauer Hof:**

Jünke, Danzig.  
Niner, Schweden.  
Schmidt, Schweden.  
Siebold, Geh. Finanzrath, Frankfurt.

**Nonnenhof:**

Printz, Kfm., Aachen.  
Lauer, Dr. med., Giessen.  
Sauerwein, Rent., Potsdam.  
Schirmer, Rent., Potsdam.  
Baum, Rent. m. Fr., Berlin.  
Falkenstein, Rent., Berlin.

**Hotel du Nord:**

Guse, m. Fr., Bernau.  
Leiner, Fr., München.

**Pariser Hof:**

Konrad, Fr. Rent., Königsberg.  
Lubarsch, Rent. m. Tocht., Berlin.  
Schröder, Fr., Berlin.  
Stahlknecht, Kfm. m. Fr., Neuhaldensleben.

**Pfälzer Hof:**

Lumbrüch, Weilburg.  
Heubel, Kfm., Essen.

**Quellenhof:**

Eisenburg, Rent., Kissingen.  
Weis, Staffelstein.  
Wolter, Köln.  
Ebertz, Köln.

**Rheinstein:**

Stehler, Kfm., Niederzeuzheim.  
Giebeler, Fr., Siegen.  
Frainer, Fr., Siegen.  
Köbke, m. Fr., Colmar.

**Rhein-Hotel & Dèpend**

Liebreich, Ingen. m. Fr.,  
Dippe, Kfm.,  
Lessing,  
Grösst, Dr. phil.,  
Meister, Hauptm. m. Fr.,  
Grant, Kfm.,

**Ritter's Hotel garni**

Münch, Schulrath,  
Schaub, Kfm. m. Fr.,

**Römerbad:**

Gladitsch, Kfm.,  
Kassebeer, Kfm.,  
Schmidt, Fr. m. Fam.,

**Rose:**

Mallssem,  
Ocker, Fr. m. Bed.,  
Clutterbruck, Fr.,  
Wallischeck, m. Fr.,  
Woot, m. Fr.,  
Häffner, m. Fr.,  
Lilliewalch,  
Lilliewalch, Fr. m. Tocht.,

**Goldenes Ross:**

Gockschar, Fr.,  
Hamminger,

**Weisses Ross:**

Hartnauer,  
Sorge, Fr.,  
Ritter, Fr.,  
Junker, Pfarrer m. Fr.,  
Hilfs,  
Henschel, m. Fr.,

**Schützenhof:**

Everhan, Kfm.,  
Leyerson, Kfm.,  
Lauchert, Kfm.,  
Wolfram, Dr. med.,

**Spiegel:**

Fuchs,  
v. Marschalk, Lieut.,  
Kujath, Fr. m. Sohn,  
Krober, Fr., Rittergut  
Trebstein, Fr., Rittergut  
Stahl,

**Tannhäuser:**

Kuhn, Kfm.,  
Bennecke, Fr. m. Tocht.,  
Müller, Kfm. m. Fr.,

**Taunus-Hotel:**

Wolf, Ingenieur,  
Quintus, Kfm.,  
Kreider, Fr.,  
Hansen, Fr.,  
Kulischer, Fbkb.,  
Linde, Fbkb.,  
v. Elteter, Referendar m.

Burling, Oberingen.,  
Schultze, Kfm.,  
Weise, Stadtrath,  
Busse, Rent. m. Fr.,  
Bles, Fr.,  
Borragart,  
Heyum, Kfm.,  
Johnen, Fbkb. m. Tocht.,  
Teisler, Fr. Hauptm.,  
Bellot, Hauptm. m. Fr.,

**Hotel Victoria:**

Braun, Kfm. m. Fr.,  
van der Vee, m. Fr.,  
Schröder, Fr.,  
v. Scheven, Fr.,  
Goecke,

**Hotel Vogel:**

Pitzsehler, Fr. m. Sohn,  
Fromberg, Kfm.,  
Morstadt, Kfm.,  
Kronenwerty, Kfm. m. Fr.,

**In Privathäusern:**

Gartenstrasse 1:  
Holzer, Fr. Rent.,  
Wilhelmstrasse 18:  
Tutsch,

## Bekanntmachung.

Die am 8. I. Mts. in den Stadtwald-Distrikten „Bahngasse“ und „Seltend“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Bürger mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß das Holz binnen 8 Tagen abgefahren sein muß.  
Wiesbaden, den 15. Mai 1889. Die Bürgermeisterei. \*

## Verdingung.

Die Anfertigung und Lieferung von 12 Stück Säulen aus Eichenholz für die Haupthalle auf dem Kochbrunnenplatz vergeben werden. Termin hierzu ist auf **Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Zimmer No. 41 Rathhauses anberaumt, in welchem die eingegangenen Angebote gegenwart der etwa erschienenen Bewerber geöffnet werden. Bedingungen und Bedingungen liegen in dem genannten Zimmer während der Vormittags-Dienststunden (8 bis 12 1/2 Uhr) zur Einsicht aus und werden daselbst auch die Angebots-Formulare unentgeltlich abgegeben.  
Der Stadtbaumeister.  
Wiesbaden, den 9. Mai 1889. Israel. \*

## Verdingung.

Die Herstellung eines **Cementrohr-Canals** auf der Westseite der Viebriecherstraße, von der Fischerstraße bis zur projectirten Straße 70, in einer Länge von 270 Meter soll vergeben werden. Öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Samstag den 18. Mai 1889 Mittags 12 Uhr** auf dem Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zur angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten postfrei verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Vormittags-Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu verwendenden Verdingungs-Anschläge in Empfang genommen werden.  
Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.  
Wiesbaden, den 9. Mai 1889. Briz. \*

## Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Cementrohren** zur Ausführung von ca. 3200 Meter Rohrcanäle verschiedener Profile, sowie an **Cementsohlsteinen** für gemauerte Canäle soll für das Etatsjahr 1889 vergeben werden. Die Bedingungen liegen im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, zur Einsicht aus und können während der Vormittags-Dienststunden schriftlich angefordert werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Verhandlungstag **Montag den 20. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** an den Unterzeichneten einzureichen.  
Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.  
Wiesbaden, 9. Mai 1889. Briz. \*

## Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines 209 Meter langen gemauerten **Canals** und eines 18 Meter langen **Cementrohr-Canals** in der oberen Parkstraße von Straße 1 bis zur künftigen Ringstraße sollen vergeben werden. Der Verhandlungstag hierfür ist auf **Montag den 27. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Canalisations-Bureau, Zimmer No. 57, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Bedingungen und die zugehörige Zeichnung liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 58 des Rathhauses zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Verdingungs-Anschläge in Empfang genommen werden.  
Der Ingenieur für die Neu-Canalisation.  
Wiesbaden, den 14. Mai 1889. Briz. \*

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der **Freibank** das Fleisch einer leichipersüchtigen

## Ruh per Pfd. 33 Pf.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

## Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 18. Mai Abends 8 1/2 Uhr  
im weissen Saale:

## Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunionskarte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer **Curhauskarte** (für ein Jahr oder 6 Wochen) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curhauskarte** besitzen, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

## Tapeten-Versteigerung.

Hente

Freitag den 17. Mai c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auktions-Saale

8 kleine Schwalbacherstraße 8 eine große Parthie — 200 Zimmer — **Tapeten und Borden** in

**Gold, Thon, Marmor** etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz,**  
340 Auktionator und Taxator.

## Beschönnerungs-Verein zu Wiesbaden.

Einladung zur **Vorstands-Sitzung** Samstag den 18. Mai 1889 Abends um 8 Uhr im Hotel „Zum Grünen Wald“.

Tagesordnung: Fest auf dem Warthurm-Terrain etc.

162

Der Schriftführer: Joost.

Mainzer Actienbier 1/1 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., prima Pfälzer Kartoffeln, gutkochend, 28 Pf. per Kumpf, prima Kernseife, weiß 28 Pf., hellgelbe 26 Pf., dunkelgelbe 25 Pf., Glycerin-Schmierseife 18 Pf., Soda 1 Pfd. 5 Pf., 2 Pfd. 9 Pf.  
**M. Schramm, Welltrifstraße 11.**

# Muchlein, Muchlein, Muchlein.

Neueste, unübertreffliche Erfindung; tödtet Fliegen sofort. Es ist ärztlich als vollständig gefahrlos untersucht und hat keine der Nachtheile anderer bisheriger Mittel in sich.

**Schwaben, Motten, Russen, Wanzen** etc. sind sofort todt von

## Muchlein.

In Wiesbaden zu haben in Packeten à 10, 25, 50 Pfg. bei **Heinr. Eifert, Heinrich Tremus u. A. Cratz.**

## Modistin

empfiehlt sich in und außer dem Hause bei prompter und reeller Bedienung. Näh. Adlerstraße 23, 1. Stiege links.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Pensionaten bei mäßiger Berechnung. Näheres **Kirchgasse 14, 2. St. links.**

**Beitragen** von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 12921

Ein Mädchen möchte ein **Kind** von 7 Wochen an gute Leute verschicken. Näh. Exped. 2835

Junge **Leghühner** zu verkaufen **Walramstraße 20.**

## Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280  
**F. Kaempfer, Schulberg 13, III, erf.**, für höh. Schulen gepr. Lehrerin, erth. deutschen, franz., engl. u. holländ. Unterricht.

Eine staatl. gepr. **Lehrerin**, welche viele Jahre im Auslande unterrichtet hat, sucht Teilnehmerinnen an einem Kursus in der französischen, engl. und italienischen Sprache. Auch werden Schüler und Schülerinnen in Nachhilfe und Privatunterricht genommen. Näh. **Helenenstraße 9, Parterre links.**

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte, erfahrene **Lehrerin** wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Adelheidstraße 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 1404** Gründliche Ausbildung im **Englischen von einer Engländerin** zu mäßigem Preise. Näh. **Albrechtstraße 25a, III.**

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 13279

**Dr. Hamilton** gives lessons to pupils **Weberg. 22. 17567**  
**Institutrice diplômée à Paris** donne des **leçons de français** **Louisenplatz 3, Parterre.**

**Leçons de français** d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12338

## Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als „Musiklehrerin“ ausgebildet, welche viele Jahre in England und die letzten 9 Jahre speciell in London als Musiklehrerin thätig war, welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, hat sich in hiesiger Stadt als Musiklehrerin niedergelassen. Dieselbe ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang.** Auf Wunsch wird die Conversation während des Unterrichts in **englischer Sprache** geführt. Adresse: **Frl. E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

**Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht** wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

**Schach-Unterricht** wird ertheilt. Näh. **Kapellenstraße 2, 1 Tr.**

Eine starke, frischmelkende Ziege zu kaufen Näh. Exped.

## Immobilien, Capitalien

Immobilien- und Hypotheken-Agentur. **J. Meier, Tannusstraße 29. 557**

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40**  
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokale Fernsprech-Anschluß 119.

**Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni**  
Curparf. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Gebäuden und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelbar. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorräthig.

## Jacob Schlink, Adlerstraße 5

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art, Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen, Geldantheilen stets nachzuweisen. Strenge Discr. Durch langjährige Erfahrung und als Maurermeister bin ich im Stande, Aufträge reell zu genügen und stehen mir beste Referenzen zur Seite. Jede Vermittelung für Käufer kostenfrei.

## 11 Dohheimerstraße 11

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern.** Durch große und langjährige Local-Kenntnisse bin ich im Stande, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Referenzen stehen mir zur Seite. Jede Vermittelung frei für Käufer.

**Friedrich Beilstein, Dohheimerstraße 11.**  
**Haus oder Villa**, welches sich für eine Fremden-Pension im Preise von 80—90,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten, Beschreib. u. Lage sub **R. S. 10** postl. Wiesbaden.

## Zu kaufen gesucht.

Ein nicht zu großes, rentables **Haus** mit 3—4000 Mk. d. d. mit 8000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. A. B. 120** an die Exped. abgeben.

## Villen,

sowie jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt, Baupläne etc. stets in größter Auswahl an Handen.

**O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 20.**

## Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in choice on hands. Further partie. by **M. O. Engel, Friedrichstrasse 20.**

**Die Villa Ihrer Durchlaucht der Prinzessin von Ardeck, Sonnenbergerstraße 43,** per sofort für **160,000 Mk.** fest zu kaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

**Villa** mit Seitenbau und Garten, nahe dem Walde, Sterbefall für **30,000 Mk.** zu verkaufen.  
**J. Imand, Tannusstraße 29.**

Eine **Villa** mit Garten über **1 Morgen** an der **Diebricher Chaussee** — nächst Station der **Straßenbahn** — **preiswürdig** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Frankfurterstraße in ruhiger, gesunder Lage mit prachtvollem, großem Garten wegzugshalber preiswerth verkaufen durch **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

Haus mit Garten in der Nähe der Rheinstraße für 1000 Mk. zu verkaufen. **J. Imand**, Taunusstraße 10. 71

ante Villa mit Garten und Zubehör, Bierdierstraße, zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 17

Landhaus (in der Stadt) mit großer Stallung und Arbeiterwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October übernehmbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes überlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

onnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobilien zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung eines feinen Fremden-Pensionats. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16562

**Reizende Villa**

der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 16563

lere Rheinstraße Haus No. 51 mit Garten zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 2830

innenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 19040

**Großes Geschäftshaus,**

in ruhiger Lage, Langgasse, preisw. zu verl. Kaufliebhaber können Offerten unter **T. M. 12** in der Exped. d. Bl. erfahren.

heidstraße, mittelgroß, feines Stagenhaus, zum Möbl.-verm. sehr passend, für **50,000 Mk.** bei kleiner Anzahlung, wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **S. W. 50** an die Exped. erbeten.

**Nerothal.**

Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 2690

ne kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Balbes, mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für den festen Preis von **35,000 Mark** zu verkaufen und eventuell sofort zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**. 16559

**Capitals-Anlage.**

Haus in schöner, breiter Straße, welches bei 5% Zins. des ganz. Capit. noch 2000 Mk. Ueberschuß läßt, ist bei 15-20,000 Mk. Anz. unt. günst. Bed. verkaufen. Thorfahrt u. groß. Hof., auch für Metzgerei und Bäckerei geeignet. Näh. unter **C. Sch. 100** durch die Exped.

in gutem Zustande, für Schlosser und Schmiede geeignet, Beschlaghalle, großem Hof, zu verkaufen. Näh. Exped. 2843

Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich geeignet zur Gärtnerei und Wäscherei (Wellritzthal) ist in Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4 ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 16849

Wohnhaus in d. Rheinstraße zu verl. Näh. Kirchgasse 38, III. 12159

**Günstige Kaufgelegenheit.**

Eine Villa im oberen Rheingau mit großer Parkanlage, 17 Morgen, Stallung für 6 Pferde, Remise, Küche und Gärtner-Wohnung, sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2176

Villa in Diebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park und 40 Morgen Land durch die Immobilien-Agentur v. **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15882

**Für Herrschaften.**

In anmuthigster, waldbreicher Gegend, 10 Minuten von Stadt und Bahn, im Fürstenth. Lübeck, reizend belegenes

**Landgut,**

185 Morgen besten Weizen-Acker, mit neuem, hochherrschaftlichem Herrenhaus, sehr schönem Garten, eig. Jagd, ist bes. Berh. w. mit compl. Inv. bei gut 30,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **A. Johansson** in Lübeck, Schwartauer Allee No. 1. (Ho. 2120b.) 324

Ein frequentes Kurz-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft, in bester Lage der Stadt, ist wegen Familien-Verhältnisse sofort, auch per 1. Oct. a. c. zu verl. Näh. Exped. 2454

Ein Barbier- und Friseur-Geschäft mit Inventar in guter Lage in Mainz krankheitsshalber sofort zu vermieten. Offerten unter **Chr. H. 24** bittet man bei der Exped. niederzul. 2766

**Wäscherei zu vermieten.**

Neu eingerichtete Wäscherei in der Nähe der Langgasse zu vermieten. Näh. bei **C. Reuter**, Louisenplatz 7. 2588

**Sudje** gegen 1. Hyp. (nach Camberg) **32-35,000 Mk.** à 4 1/2 %, Tage 66,000 Mk., Brandv. 74,900 Mk.; nach Flörsheim (Haus u. viel Land) **16,000 Mk.** à 4 1/2 bis 4 3/4 %, Tage über 26,000 Mk., S. vers. 25,000 Mk.; nach Breckenheim (meistens Land) **14,000 Mk.** à 5 %, Tage 22,000 Mk.; für hier prima 2. Hyp. **24-25,000 Mk.** à 4 3/4 %, **12,000 Mk.** à 5 % u. **6000 Mk.** à 5 %. Alles Nähere und Stockbuchs-Auszug **kostenfrei** durch **L. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 Stiegen. 2693

**8-9000 Mk.** auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 2852

**10,000 Mk.** auf gleich, **40,000 Mk.** und **65,000 Mk.** auf 1. October d. Js. auf Hypothek auszuleihen. Näh. durch **J. Schlink**, Adlerstraße 55.

**50,000 Mark**

liegen zum Ausleihen bereit. Offerten unter **E. G. 13** an die Exped. d. Bl. 2857

# Seiden-Haus M. Marchand,

130

23 Langgasse 23.

## Moiré schwarz und farbig in grösster Auswahl.

### Zum Rheingauer Hof.

Jeden Morgen von 8 1/2 Uhr an:

**Coulassch, saunere Nieren, Rehragout.**  
2869 C. Doerr jr.

### Touristen- und Umhängetaschen

in großer Auswahl empfiehlt  
2859

Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

### Nur kurze Zeit.

Großer

### Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf

10 Häfnergasse 10,  
Wiesbaden.

Durch Aufgabe meines Fabrik-lagers in Stuttgart sind große neue Sendungen eingetroffen und empfehle somit:

**500 Paar Herren-Stiefel**, prima Handarbeit, schon von 6 Mk. 50 Pf. an.

**1000 Paar Damen-Stiefel** in Stoff, Kid-, Seehund- und Wachsleder, für jede Witterung passend, schon von 4 Mk. 50 Pf. an.

Größte Auswahl aller Arten **Kinder-Stiefel** mit Knöpfen, Schnüren und mit Haken, nur gute Qualität billigst. Große Auswahl **Promenadeschuhe, Touristenschuhe** in Leder und Segeltuch, für Herren, Damen und Kinder.

**1000 Paar Hausschuhe und Badeschuhe** zu jedem nur annehmbarem Preis. 257

Ich bitte meine werthe Kundschaft, sich diese so günstige Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Achtungsvollst

**Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,**  
Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

**Richterliche** Entscheidung über die Erklärung des **Jacob Schuppli** im gestrigen Tagblatt werde ich demnächst veröffentlichen. A. L. Fink, Friedrichstr. 9

### Hornspähne,

besten Blumendünger, empfiehlt  
2601

H. Becker, Kirchgasse 8.

Eine sehr elegante, eingelegte **Zither** mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Treppen links. 2833



### XI. Verbandschießfest

in Wiesbaden

vom 7. bis 14. Juli 1889

Der **Blumen-Verkauf** (Verteiler und Colportage) auf dem Festplatz soll vergeben werden. Ersuchen wir Interessenten, diesbezügliche Angebote in versch. Couvert bis zum **1. Juni** an den Unterzeichneten einzubringen.

Der Vergnügungs-Ausschuss  
G. Mondorf, Vorsitzender.

190

Ein Paar nussb. pol. franz. **Betten** mit hohen Häuptern, Aufsatz, Sprungrahmen, dreith. Kofshaarmatr. und sowie ein Paar mit gleichen Häuptern, auch versch. **Polster** stehen bill. zu verk. bei **Peter Weis**, Tapezierer, Morisstr.

### Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein geb. Fräulein sucht Stelle als **Erzieherin** oder als **Stütze der Frau**. unter **P. F. 135** an die Exped.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Nähen. Nähen, Adlersstraße 24, Gartenhaus, Parterre.

Für ein stattliches, junges Fräulein wird eine Stelle in einer Blumenhandlung oder Conditorei zum 1. Juni gesucht. Gehalt monatlich 50 Mk. vom 1. Juni an wird geboten. Offerten unter **H. B. No. 2000** bittet man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen.

### Güchtige Büglerin empfiehlt sich

Eine anständige, unabhängige Frau sucht für Nachmittag Beschäftigung. Nähen, Adlersstraße 60, Hinterhaus im Dachstuhl.

Eine junge Frau sucht Morgens von 7-10 Uhr Beschäftigung. Nähen, Hochstraße 18, 1 St.

Mädchen vom Lande sucht Beschäftigung im Waschen und Nähen. Nähen, Walramstraße 15.

Eine jung., reinl. Frau sucht Monatsstelle. N. Hermannstr. 10.

Ein anständ. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Nähen. Nähen, Schachtstraße 20, Hinterhaus, 1 St. h.

Eine anständige Person mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Nähen, Exped.

Ein fleißiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und Hausarbeiten kann, sucht Stelle für gleich oder später. Nähen, Faulbrunnstr.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Wäscherin**. Nähen, Adolphsstraße 4, Parterre.

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, bügeln, sowie etwas nähen kann, sucht Stelle auf 1. Juni als **Wäscherin**. Nähen, Adolphsallee 24, Parterre.

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, wünscht auf gleich nach auswärt. Stelle; bittet man, auch in's Ausland. Offerten unter **K. U. 40** an die Exped.

Eine **gebildete, junge Wittve** von angenehmem Aeußern, welche gewandt ist in allen häuslichen Arbeiten, sucht gegen sehr hohes Gehalt Stellung bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame. Ges. Offerten unter **A. A. 20** postlagernd erbeten.

Ein **propres Mädchen** vom Lande, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Stock.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12 in Hinterhaus, 1 Treppe hoch.

Ein **Mädchen** sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näh. Brühlstraße 10, 3 Treppen.

Ein **junges Hausmädchen** sucht Stelle. N. Mauergasse 9, 1 St.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle, am liebsten in einer Restauration. Näh. Hellmundstraße 41, Hinterhaus, Parterre.

Ein **ordentliches, gefestetes Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht und gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Röderstraße 4, Seitenbau links, 2 Tr.

Ein **erfahrenes, solides, braves Mädchen** gefesteten Alters, welches gut kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein **besseres Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren perfect kann, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 11, Frontspitze.

**Drei bis vier tüchtige Landmädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näh. bei Frau **Kögler**, Friedrichstraße 36.

Ein **junges, starkes Mädchen** von auswärts sucht Stelle, am liebsten zu Kindern. Näh. Feldstraße 3 bei Frau **Neiss**.

Ein **durchaus zuverlässig, saub. Mädchen** sucht Stelle zur Pflege eines kl. Kindes oder als Mädchen allein. N. Moritzstr. 48, Part.

Ein **Mädchen vom Lande** sucht leichte Stelle. N. Webergasse 58, S.

Ein **anständiges Mädchen**, welches feimbürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mühlstraße 13, Hinterhaus, 1 Tr.

Ein **braves, treues Mädchen**, welches die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich oder 1. Juni Stelle. Näh. Nicolastraße 5, 2 Treppen.

Ein **junges, gebildetes Mädchen** sucht per sofort Stellung als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Offerten unter **M. S. 1009** an die Exped. d. Bl.

Ein **gefestetes Mädchen**, mit drei- und fünfjährigem Zeugnisse, selbstständig in Küche und Hausarbeit, sucht Stelle als **Alleinmädchen** in besserem Hause. Näh. Jahnstraße 10, 3 St. hoch.

Ein **gebildeter Herr**, 32 Jahre, von einnehmendem Aeußern und sehr gewandt in schriftlichen Arbeiten, sucht Stellung als Verwalter, Aufseher oder Cassirer gegen mäßigen Gehalt. Eintritt jederzeit. Gesl. Offerten werden unter **Kr. 70** an die Exped. erbeten.

**Tapezierer, tüchtig, sucht Anshülffestelle.** Näh. Adlerstr. 55, Dachstock.

Ein **junger Mann**, 15 Jahre alt, der französischen und holländischen Sprache und Correspondenz mächtig, mit schöner Handschrift und guter Schulbildung sucht gegen mäßiges Honorar Stellung auf einem Bureau oder in einem Geschäfte. Näh. Feldstraße 4 bei Herrn **Petschel**.

Ein **gewandter Diener**, noch in Stellung, sucht wegen Abreise der Herrschaft **sofort** Engagement. Offerten unter **M. K. 392** an die Exped. d. Bl.

Ein **solider Mann**, in jeder Arbeit, besonders im Garten gründlich erfahren, mit den besten Zeugnissen, sucht dauernde Beschäftigung oder sonst einen Vertrauensposten. Näh. Exped. 2643

Ein **junger Mann** mit gutem Zeugniß sucht Stelle als **Diener**. Näh. Parkstraße 1.

### Personen, die gesucht werden:

Ein **junges Mädchen** kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

**Ladenmädchen** für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 2727

Ein **junges, gebildetes Fräulein** mit bescheidenem, freundlichem Wesen wird zur Gesellschaft einer Dame gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 2837

## Lehrmädchen

aus anständiger Familie gesucht Langgasse 23. 2668

Ein **Lehrmädchen** für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gegen Vergütung gesucht. Zum billigen Laden, Webergasse 31.

Ein **junges Mädchen mit guter Schulbildung** findet in meinem Papier- und Lugs-Geschäft eine **Anfangsstelle**. Kenntniß der englischen Sprache bevorzugt. **Verpflegung und Wohnung im Haus.**

**Jul. Wettstein** Nachfolger, Heidelberg.

**Tüchtige Arbeiterinnen** werden gesucht **Herobender, Schneiderin.** Näh. Exped. 1465

**Aleidermacherin** gesucht. Näh. Exped. 1465  
**Tüchtige Nähmädchen** für dauernd gesucht bei **Fr. Till**, Taunusstraße 37. 1649

**Perfecte Maschinennäherin** für Weißzeug gesucht, Pension und Wohnung im Hause, Hermannstraße 1, 1. Stiege. 2802

Ein **ang. Nähmädchen** für dauernd gesucht. Näheres **Walramstraße 5**, Bel-Etage rechts.

**Tüchtige Arbeiterinnen** gesucht **Confection** Taunusstraße 21.

**Durchaus perfecte Arbeiterinnen, sowie eine Maschinennäherin** werden für dauernd gesucht.

**K. Menke Wwe.,** Friedrichstraße 41. 2868

Ein **tüchtige Weißzeugnäherin** sofort gesucht **Gmserstraße 19**.

**Junge Mädchen** können das **Weißsticken** gründlich erlernen **Schützenhoffstraße 3**, Hinterhaus, 2. Etage. 2410

Ein **junges Mädchen**, im **Aleidermachen** gelibt, sowie ein **Lehrmädchen** gesucht bei **S. Kröck**, Taunusstraße 25, Stb., 3 Tr.

Ein **perfecte Büglerin** gesucht **Stiftstraße 21**. 942

**Walramstraße 10** werden **tüchtige Büglerinnen** auf gleich gesucht. 2825

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen **Adlerstr. 63**, 2 Tr. I. 1956

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen **Stiftstraße 21**. 943

Ein **brave Monatfrau** gesucht **Göthestr. 5**, Brdh., 2 St.

Ein **Mädchen** zum **Ausfahren eines Kindes** für 2-3 Stunden des **Nachmittags** gesucht. Näh. **Walramstraße 21**, I. rechts.

**Reinliches, ordentliches Mädchen** gesucht. Näh. Exped. 2258

Ein **braves Dienstmädchen** auf gleich gesucht **Röderstraße 23** im Laden. 2608

Ein **Küchenmädchen** gesucht gegen hohen Lohn. **Restauration Engel**. 2675

**Mädchen** gesucht **Kirchgasse 15** im **Metzgerladen**. 2753

Zum 1. Juni ein **tüchtiges Mädchen**, das **bürgerlich kochen** kann und in **Hausarbeit** gründlich ist, gesucht **Marktstraße 23**. 2767

Ein **braves Mädchen** wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10** im Laden. 2746

Gesucht nach **auswärts** 2 **brave, fleißige Mädchen** für **Küche, Hausarbeit** und zu **Kindern**. Näh. Exped. 2815

Ein **gutempfohlenes, besseres Mädchen** zu **größeren Kindern** gesucht **Gartenstraße 4**. 2805

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Frankenstraße 20**.

Verlangt nach **Schlangenbad** für eine **kinderlose Familie** ein mit **guten Zeugnissen** versehenes **Mädchen**, das **bürgerlich kochen** und **waschen** kann. **Hoher Lohn**. Zu erfragen im **Zimmer No. 13** des **„Central-Hotel“**, **Wiesbaden**, **Vormittags** von 9-11 Uhr.

Ein **junges Mädchen** gesucht **Oranienstraße 4** im **Laden**. 2358

Ein **gewandtes, feineres Hausmädchen**, das **Maschinennähen, bügeln** und etwas **schneidern** kann, wird zum 1. Juni gesucht **Rheinstraße 81**, I. Zu melden von 10-12 Uhr.

Ein **Mädchen** gesucht **Hellmundstraße 36**, **Parterre**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches gut kochen kann und die **Hausarbeit** versteht, in **ruhigen Haushalt** (3 Personen) gesucht **Rheinstraße 91**, III.

Ein **Mädchen** für **Hausarbeit** auf gleich gesucht **Kirchgasse 14**, P.

Gesucht Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen Adolphstraße 9, 3 Treppen.

Ein gewandtes, reinliches Zimmermädchen wird in ein Hotel 1. Ranges auf 1. Juni gesucht. Näh. Exped. 2854

**Gesucht ein ordentliches Mädchen, das auch waschen und bügeln kann, für Küchen- und Hausarbeit Emserstraße 49, Parterre.**

Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann. Näh. Exped. 2711

Ein anst., br. Mädchen gesucht Bellrißstraße 22, 1 St. links.

Gesucht für sofort ein thätiges, fleißiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit im „Schützenhof“. 2870

Ein kräftiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, jedoch zu Hause schlafen kann, wird gesucht Saalgasse 8, 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren als 2. Mädchen gesucht bei Wies, Rheinstraße 43.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn zum 25. Mai gesucht.

S. Blumenthal, Kirchgasse 49. 2873

Gesucht ein Mädchen Mauergasse 9, 1 Stiege.

**Gesucht** wird auf gleich zur Pflege einer leidenden Dame und für leichte Hausarbeit ein kräftiges Mädchen, das schon ähnlich thätig war. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 2862

## Wanted

an experienced english nurse with frist class references from former employers for a little girl almost three years old, must be a good needlewoman and trustworthy in every respect. Apply personally or by letter Brentanoplatz 6 in Frankfurt a./Main.

Ein erfahrener **Architect** für dauernde Stelle gesucht. Offerten beliebe man in der Exped. unter **O. Z.** abzugeben. 1964

**Schreiner-Gesellen** gesucht Mühlgasse 9. 2742

**Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 2801

Ein junger **Tapezire-Gehülfe** gesucht.

**Franz Schmidt**, Mauergasse 13. 2866

Ein **Hofenschneider** gesucht Webergasse 58. 2818

**Schneidergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 22. 2804

Ein junger **Barbier-Gehülfe** auf sofort nach auswärtig gesucht. Reisegeld vergütet. Näh. Exped. 2810

## Heizer für Locomobile

gesucht. **Maschinenschlosser** wird vorgezogen. Offerten schriftlich unter **S. B. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2616

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Zeugnissen versehener, junger Mensch als **Kaufmanns-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 2784

**Lehrling** in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

**Lehrling**, der gleich Wochenlohn erhält, für die Buchdruckerei gesucht kleine Schwalbacherstraße 16.

**Lehrjunge** gesucht. **G. Collette**, Friedrichstraße 14. 2635

**Lehrling** gesucht. **L. Freob**, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 1906

**Schlosser-Lehrling** gesucht. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch, rechts. 2687

Ein Spenglerlehrling gesucht Friedrichstraße 38. 19

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Schwalbacherstr. 58. 1079

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Bellrißstraße 9. 2853

**Glaser-Lehrling** sucht **C. Lang**, Metzgergasse 33. 2618

Ein kräftiger **Junge** kann die **Küferei** erlernen bei

**Peter Dienst H., Mainz.** (No. 20652) 335

**Lehrling** gesucht bei **Ch. Ludwig**, Decorationsmaler, Drantienstraße 4. 2627

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

**Lackirer-Lehrling** gegen Lohn ges. Bahnhofstraße 6, Stb. links.

Ein **Lehrling** sucht **Julius Kretzer**, Tapezire, Römerberg  
Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezire,  
Adelheidstraße 42.

Ein **Tapezire-Lehrling** gesucht bei  
**Franz Schmidt**, Mauergasse 13.

Ein ordentlicher **Junge**, der Lust hat die Häfnerlei und  
Sehen von Porzellanöfen zu erlernen, kann unter günstigen  
dingungen eintreten. **Carl Zembrod**, Ellenbogengasse 6.

**Mehger-Lehrling.** Ein **braver**, sta  
die **Mehgerei** gründlich zu erlernen, kann sofort eint  
Näheres Expedition.

Ein kräftiger **Junge** kann die Mehgerei erlernen. Näh. Exped.

**Feine Conditorei** sucht für so  
gleich einen **Lehrling**. **Lehrzeit drei**  
**Jahre.** **Kost und Wohnung gegen**  
**mäßige Vergütung im Hause.** Näh  
in der Exped. d. Bl. 263

Ein **Schirger** (Einsahrer) von Handsteinen sofort gesucht  
Ziegemeister **G. Zehner**, Linnenkohl'sche Ziegelei

Ein kräftiger **Bursche**, welcher fahren kann, wird ge  
Rheinstraße 43.

Ein **braver Junge** (15—18 Jahre alt) zur **Berrich**  
leichter Arbeit gesucht Dogheimerstraße 25, Parterre.

Ein kräftiger **Junge**, am liebsten vom Lande, als **Hausbur**  
gesucht. **K. Seilberger**, Nerostraße 22.

**Hausbursche** gesucht Adolphstraße 7.

Ein **Hausbursche** gesucht Mauergasse 21.

Ein tüchtiger **Hausbursche** wird geju  
kleine Burgstraße 2. 286

Ein **starker Junge** gesucht Walkmühlstraße 27.

## Eine Tahureise vor hundert Jahren.\*

Von G. Spielmann.

Heutzutage, da unser nassauisches Ländchen von Eisenbahnen  
umzogen und durchkreuzt wird, hält man es fast für unmöglich  
Strecken, welche man bequem mit der Bahn abfahren kann, zu  
zu Fuße zu gehen, und wenn wirklich einmal ein paar mal  
lustige Touristen es unternehmen, auf einem sechs- bis achtstündigen  
Ausfluge die Schönheiten der freien Natur zu genießen, so  
wundert sich die große Menge ob solcher Künze. Die Eisenbahnen  
hat uns verwöhnt, träge gemacht, das ist eine moralische Schwäche  
Dazu gesellt sich die physische, daß wir wegen mangelhafterer  
nutzung unserer unteren Extremitäten leichter müde werden,  
wir die Nerven und Sehnen derselben wirklich einmal ernstlich  
auf die Probe stellen.

Vor hundert Jahren, als es noch keine Eisenbahnen  
Dampfschiffe gab und nur die schwerfällige Thurns- und Taxis'sche  
Postkutsche (seit 1750) über die nassauischen Chaussees rasch  
war man mehr denn je auf das Fußreisen angewiesen. Damals  
gab es auf einer Tour auch noch bedeutend mehr Abwechslung  
als heute — nicht etwa in der Gegend, die oft dieselbe gebirgliche  
nur daß ein wenig mehr Gebäude zu den einzelnen Ortschaften  
hinzugekommen sind, dazu eine Anzahl rauchender Schloten  
dann eben das jagende Dampfroß. Auch die Menschen haben  
sich, die Kleidung ausgenommen, nicht viel verändert, so sehr  
auch uns einzureden pflegt, die Welt sei schlechter als in  
„guten alten Zeit.“ Aber Etwas hat sich ganz gewaltig geändert  
— zum Besseren, das sind die Territorialverhältnisse.

Reisen da zum Exempel im Jahre 1789 zwei Leuten

\* Nachdruck verbot. z.

er lahnabwärts nach Coblenz. Der eine, ein kurfürstlich-  
trierischer Rath, war von seinem Herrn, dem leut-  
Kurfürst Erzbischof Clemens Wenzel abgefannt worden, um  
hochmögenden Kaiserlichen Reichskammergerichte die Be-  
migung des Prozeßgangs in Sachen der strittigen Rheinzölle  
en Kurtrier und Kurpfalz zu erwirken. Die Herrn aber  
elten, nachdem sie die dringende Bitte angehört, nach langem  
lichen Schweigen die beerrückten Häupter, sagten secundum  
em hem! hem! und gaben „kur- und erzbischöflichen Gnaden  
bero unterthänigsten Diener kund und zu wissen und zu be-  
n, daß in sothanem Prozesse wegen verschiedener Unterfuchung  
do non appellando gewisser Reichsstände ein Stillstand ein-  
en, und man zuvörderst selbige Schwierigkeiten beiseite  
en müsse, bevor der Prozeß seinen zufriedenen Lauf zu  
en vermöchte.“ Der Herr Rath hatte acht Tage warten  
en, bis ihm dieser Entscheid zu Theil wurde. Nun aber er-  
er, keinen Tag länger in Weßlar verharren zu wollen. Er  
eg des Morgens seine Postkutsche und fuhr heimwärts. In  
burg, Limburg und Montabaur wurden die Pferde gewechselt,  
Abends kam der Rath wohlbehalten in Coblenz an. Der  
eß aber hat ihn sammt den beiden Kurfürstenthümern über-

gleichzeitig mit ihm schritt ein Fußgänger aus den Thoren  
freien Reichsstadt. Er war in keinen Prozeß verwickelt;  
es war ein Weßlarer Kind, das gleichfalls nach Coblenz  
um dort bei einem Onkel mütterlicherseits sich der Kunst-  
nerei zu befleißigen. Clemens Wenzel war ein Freund von  
den Rococo-Möbeln und ließ namentlich zur Ausstattung  
es kurz zuvor fertig gewordenen Residenzschloßes am Rheine  
Anzahl Kunstschüler — so hießen damals die deutschen  
elfabrikanten — nach Coblenz kommen. Unser Wanderer war  
en Muthes — ein Ränzchen auf dem Rücken, „ein Sträußchen  
Gute, den Stab in der Hand“, wohlversehen mit Paß  
den nöthigen Zehinen, zog er singend seine Straße. Da  
mit seinem Eintreffen in Coblenz Zeit hatte, so nahm er sich  
bei Gelegenheit der Fußreise die Welt, d. h. die „Aus-  
sische,“ nicht — Weßlarische zu besehen, namentlich aber das  
antische Lahnthal. Einen gedruckten „Führer“ besaß er nicht,  
hoffte auch so durchzukommen, beschloß, die Lahn stets im Auge  
behalten, von der er ja wußte, daß sie in den Rhein floß, an  
dem Flusse Coblenz lag. Die Gegend war sicher; der gewaltige  
„Beliebte“ Banditen-Condottiere Johannes Bickler, vulgo  
Hinderhannes, trieb damals noch nicht sein Wesen oder vielmehr  
wesen. Es konnte also ganz gemüthlich vorgehen.

Der Jüngling verließ den „Bann der freien Reichsstadt“  
gelangte zunächst zum Dorfe Abshausen. Hier stellte sich  
das erste Hinderniß entgegen, das ihm noch fünfzehnmal auf  
dem Wege begegnen sollte — ein Schlagbaum und ein Grenz-  
zoll. Der junge Mann befand sich auf fürstlich solmsischem  
biete. Weiter führte der Weg nach Leun, einem freundlichen  
orte, in breiter Thalmulde gelegen. Hier wurde die Lahn auf  
der alten Bogenbrücke überschritten. Unterhalb Biskirchen hörte  
solmsische Gebiet auf, und das nassau-oranische oder billen-  
gische begann, in schmalem Streifen von dem Westerwalde  
Lahn sich streckend. Mitten durch den Flecken Löhnberg ging  
Grenze — die große Dorfstraße unterschied den Ort in eine  
nau-billenburgische und nassau-weilburgische Hälfte. Und nun  
ng es mit schnellen Schritten der Hauptstadt des letztgenannten  
rthenthums zu. Die Lage derselben auf dem von der Lahn  
rübten Felskegel gefiel dem Wanderer ungemein, weshalb er  
schloß, sich in der Stadt näher umzusehen. Da wurde dann  
neue Lahnbrücke, von dem Jahres zuvor verstorbenen Fürsten  
arl Christian erbaut, das große fürstliche Schloß, das, dem  
erchorste gleich, an den steil zum Flusse abstürzenden Felsen  
ngt, das Gymnasium, das Theater und noch manches Andere  
chtigt, das Mittagmahl unter freiem Himmel aus den mit-  
ommenen Vorräthen gehalten. Die Sonne stieg abwärts, da  
achte sich auch der Wanderer wieder auf den Weg, nicht auf  
er breiten, rechtslahnischen Chaussee, die nach Limburg führte,  
bern zum Landthore hinaus, über Berg und Thal, die Lahn  
Rechten. Immer die Höhe passirend, kam er nach Gräbened  
sah bei Falkenbach wieder einen Grenzpfahl, den fürstlich

wied-runkelischen. Ueber Numenau, Arfurt und Willmar, durch  
das Gebiet der Bergwerke und der Marmorbrüche, gelangte er  
nach Runkel selbst, dessen Lage ihn in gewissem Sinne an  
Weilburg erinnerte, mit dem Unterschiede, daß in Weilburg ein  
neues Schloß, in Runkel dagegen eine verwitterte, steinalte  
Burg den Burgkegel krönte. Das steile Ufer gegenüber zeigte  
ihm die Burg Schadeß, die das Eigenthum Derer von Leiningen-  
Westerburg war. Die Lahn bildete die Grenze gegen Runkel.  
Das Ziel der Reise für unseren Wanderer aber ging weiter.  
Unterhalb Runkel verließ er das enge Felsthal der Lahn und  
trat bei Ennerich, den Wörsbach überschreitend, in das kur-  
trierische Gebiet ein, zu welchem der Kessel von Limburg gehörte.  
Als er Eschhofen passirt hatte, sah er sie vor sich liegen, die uralte  
Stadt, Lintburg in früheren Zeiten genannt. Das stattliche  
Münster, auf dem „üblichen“ Felskegel gelegen, tief unten die  
Insel und die über ein Mühlenwehr schäumende Lahn, die prach-  
volle Fernsicht über die Ufer der Lahn in's nassau-hadamarische  
Gebiet nach der zweithürmigen Kirche von Dietkirchen, nach dem  
Dehrner Schlosse, im Hintergrunde nach dem Heidenhäuschen und  
dem Molsburger Kopf, dies landschaftlich schöne Bild ergößte den  
Jüngling wohl ebenso wie uns heute. Doch der Abend nahte,  
heran und mit ihm wieder Hunger und Durst. In der Gesellen-  
herberge auf dem Markte zu Limburg ließ sich der Wanderer zu  
den Resten seiner mitgenommenen Vorräthe eine Kanne Bieres  
geben und sich dann eine Schlafstelle anweisen.

Bei Zeiten weckte ihn am anderen Morgen das Getümmel des  
Marktes — Jahrmarkt war gerade in Limburg, und eine Menge  
von Leuten, Unterthanen der verschiedensten Herrschaften war hier  
zusammengeströmt, Trierer, Weilburger, Runkeler, Hadamarer,  
Hessen-Darmstädter, Diezer u. A. m. Der Jüngling sah sich das  
Getriebe näher an und schritt dann, wieder wohlverproviantirt,  
weiter, seinem Ziele entgegen — er hatte die Hälfte des Weges  
nach Coblenz hinter sich. Im Umsehen befand er sich in Haba-  
marischen und bei Ueberschreitung des Elbbaches wieder im kur-  
trierischen. „Ei,“ dachte er bei sich, „das ist doch zu toll, so oft  
seinen Reisepaß vorzeigen zu müssen und hie und da auch noch  
klingende Münze herauszurücken! Und da können oder wollen sie  
noch nicht einmal meine guten, freien Weßlarischen Kreuzer an-  
nehmen!“ Aber es sollte bald noch schlimmer kommen. Bei  
Staffel rückte er in's Nassau-Diezische ein und hatte bald die Freude,  
sich das freundliche Diez selbst näher ansehen zu können. Das  
alte Schloß freilich stand verlassen. Der Fürst, oder wie ihn die  
Nassauer nannten, der „Prinz von Oranien“, Wilhelm V., Erb-  
statthalter der Niederlande, hatte zwar die nassau-oranischen Länder  
alle vereinigt, doch lebte er stets in Holland. Die Diezer klagten  
das dem Wanderer. Der machte sich wieder flugs auf die Sohlen  
und verließ das diezische Gebiet, um kurz vor Langenscheid in die  
Grafschaft Holzappel einzutreten. Und nun ging's aus einem  
Rändchen in's andere. Nassau, woselbst der Wanderer Mittags-  
rast hielt, gehörte als „mehrherisches Gebiet“ den drei nassauischen  
Linien Usingen, Weilburg und Oranien. Das malerisch gelegene  
Kloster Arnstein aber war frei und selbstherrlich — die Mönchlein  
hatten sich es angelegen sein lassen, die Schenkung des frommen  
Grafen Ludwig mehr und mehr an Ländereien zu vergrößern.  
Unterhalb Dausenau betrat der Jüngling ein zweites „mehrherisches  
Gebiet,“ das von Ems; denn in Ems und Umgebung theilte sich  
mit den drei Nassau noch Hessen-Darmstadt. Die Heilquellen von  
Ems waren schon damals berühmt — die Stadt selbst noch sehr  
unbedeutend, kaum ein Flecken. Lahnabwärts von Ems waren  
Miellen und Nievern Eigenthum des Reichsritters von der Leyen,  
Frücht Besitz des Reichsrichters vom und zum Stein. Zwei Jahre  
vorher war der berühmte Stammherr des letzteren Geschlechtes in  
den preußischen Staatsdienst getreten. Nun kam der Wanderer  
in das mainzische Oberlahnstein, wo er zuerst den herrlichen  
Rheinstrom erblickte. Er setzte nach Ehrenbreitenstein weiter und gelangte von  
dort Abends nach Coblenz zu seinem Oheim, der ihn mit aller  
Herzlichkeit empfing.

Seine Reise hat er in einem Tagebuche verzeichnet, sich dabei  
aber gelobt, nicht mehr lahnabwärts durch siebzehnerlei Herren  
Länder zu ziehen, sondern die Thurn- und Taxis'sche Postkutsche  
zu benutzen. — So war es in der guten alten Zeit!

**Vereins-Nachrichten.**

Wiesbadener Pilettanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jüglinge.  
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Rürturnen, Rürfechten und Vorturnerübung.  
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.  
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.  
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesang-Verein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe.  
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Course.**

Frankfurt, den 15. Mai 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mt.	Amsterdam 169.70 bz.
Dufaten	London 20.460-465 bz.
20 Frs.-Stücke	Paris 81.15-20.-15 bz.
Sovereigns	Wien 172.40-45 bz.
Imperiales	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen**  
der Station Wiesbaden.

1889. 15. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.
Barometer* (Millimeter)	745.8	745.3	745.9
Thermometer (Celsius)	+15.1	+22.9	+17.3
Dunstpannung (Millimeter)	12.1	11.4	11.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	55	81
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille	S.W. schwach	S.W. schwach
Allgemeine Himmelsansicht.	thw. heiter.	bewölkt.	bedeckt.
Regenhöhe (Millimeter)			

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Wetter-Bericht.**

Für den 18. Mai: Veränderlich mit Regenfällen und Ab- bei vielfach aufrischenden, böigen bis starken Winden, zum Theil Meist wolfig bedeckt.

**Fahrten-Pläne.**

**Nassauische Eisenbahn.**  
Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 (nur an Wochentagen bis Castell)	7** 780† 815** 99† 1010* 1041†
620** 640 740† 8** 850† 1040*	1113 1232** 19† 147** 23†
1064† 1141 1211† 1250** 210**	251† 317** 438† 528 558**
233† 350 5** 540† 620 640†	780† 848† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Castell) 1016† 1145
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Castell) 910 1020 1040**	* Nur von Viebrich. ** Nur von Castell. † Verbindung von Soden.
* Nur bis Viebrich. ** Nur bis Castell. † Verbindung nach Soden.	

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 230 414	658* 915 1115 1138* 1232 240 554
510 75 835*	654* 751 920
* Nur bis Rüdesheim.	** Nur von Rüdesheim.

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9<sup>50</sup> nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Wehen, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Zollhaus und Schwalbach.

**Herberg-Bahn.**

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9-12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

**Hessische Ludwigsbahn.**

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.	Richtung Niederrhausen-Simburg.
Abfahrt von Wiesbaden: 535 738 1112 3 635	Ankunft in Wiesbaden: 78 956 1245 434 93
Abfahrt von Niederrhausen: 824 1212 350 737	Ankunft in Niederrhausen: 913 126 344 816
Abfahrt von Frankfurt (Fährh.): 71 11* (Haupt-Bahnhof) 1218*	Ankunft in Frankfurt (Fährh.): 630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 455 614*** 933
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1020* (Sonntags bis Niederrhausen).	* Nur von Höchst. ** Nur von Wiesbaden. *** Nur von Gypslein.
* Nur bis Höchst.	
Richtung Simburg-Frankfurt.	
Abfahrt von Simburg: 759 1053 231 75	Ankunft in Simburg: 929 117 455 833

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Adnische und Düsseldorf-Gesellschaft.  
Abfahrten von Viebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Gumboldt“ u. „Friedrich“), 10 1/4 u. 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachm. 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Vingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Viebrich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

**Fremden-Führer.**

Königliche Schauspiele. Geschlossen.  
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.  
Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.  
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und von 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.  
Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.  
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11-1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr.  
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.  
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.**

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.

**Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.**

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Rufaph 9 Uhr, Sabbath Rufaph für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 35 Min.

**Termine.**

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Tapeten, kleine Schwalbacherstraße 8. (S. heut.)

**Auszug aus den Civilstands-Registern**  
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 7. Mai: Dem Hunde-Aufseher Wilhelm Götz u. Clara Augustine Hilba. — Am 8. Mai: Dem Schlosser Friedrich Wilhelm Zimmermann e. S., N. Carl Jacob Max. — Tagelöhner Adam Niehl e. L., N. Anna Catharine. — Am 10. Mai: Tagelöhner Johann Varih e. L., N. Caroline Elisabeth. — Dem Carl Andreas Müller e. L., N. Elisabeth. — Am 11. Mai: Dem Tagelöhner Georg Kopp e. L., N. Anna. — Am 12. Mai: Dem Tagelöhner Peter Müller e. S., N. Carl Georg Heinrich Ludwig Leonhard. — Buchbinder Adolf Hiort e. L., N. Bertha Marie Louise. — Am 13. Mai: Dem Fuhrknecht Wilhelm Füllgräbe e. S., N. Julius Carl Wilhelm.

Aufgeboren. Der Zimmermann Wilhelm August Niebergengenbahn im Untertaunuskreise, wohnh. daselbst, und Catharine Wilhelmine aus Walsdorf im Untertaunuskreise, wohnh. zu Walsdorf, dahier wohnh. — Der Herrschaftskutscher Philipp August Meyer Berndroth im Untertaunuskreise, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Wilhelm Gojmann aus Reichen, Kreises Heidelberg, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 14. Mai: Der Tagelöhner Theodor Schmitt alt 44 J. 1 M. 11 T. — Die unberehel. gewerblohe Elisabeth Gegenroth im Untertaunuskreise, alt 21 J. 3 M. — Anna Catharine Wilhelmine, T. des Dieners und Krankenwärters Johann Philipp Mehreiß, alt 11 J. 7 M. 12 T.

Königliches Standesamt

## Lokales und Provinzielles.

**Die landespolizeiliche Abnahme der Dampf-Straßenbahn**  
Baden-Biebrich begann gestern Vormittag 10 Uhr mit einer vom Tannus-Bahnhof nach Beau-Site. An derselben nahmen Theil von hier die Herren Geh. Regierungs- und Baurath Cuno, Rangsrath v. Kaufmann, die königlichen Bauräthe Moritz, Ig und Hilgers, Landrath Graf Matuschka, Oberbürgermeister Jbell, Stadt-Ingenieur Richter und Stadtrath Koeber, sowie Biebrich die Herren Bürgermeister Heppenheimer und Bürger-Abjunct Wolff. Der Zug ging von Beau-Site zurück nach Tannus, wo Nachmittags im „Europäischen Hof“ ein gemeinschaftliches Gastmahl stattfand. Wie wir hören, hat die Revision wesentliche Anstände ergeben und findet die Inbetriebsetzung der neuen Verkehrs-Einrichtung höchlichst morgen Samstag statt.

**A. XI. Verbands-Schießen.** Das Schützenfest wird, wie dies seit den größten Veranstaltungen herkömmlich ist, durch einen Tag eingeleitet werden. Der Ordnung-Ausschuß hat bereits eine Commission mit der Erledigung der diesbezüglichen Vorarbeiten beauftragt und demnächst werden den hiesigen geselligen Vereinen Einladungen zur Theilnahme an dem Zuge zugehen. Die Weinhandlung Gebrüder Hermann, die Firma Adrian und die hiesigen Küfer haben schon Gruppen zu demselben angemeldet. Der Festsclub wird sich durch ein gemirthetes Musikcorps geleiten lassen und Festreiter werden den Zug eröffnen.

**Das Männer-Quartett „Silaria“** veranstaltet am Himmelstempel auf dem Speierskopf ein großes Waldfest, verbunden mit Vorträgen und musikalischen Vorträgen, Volksspielen etc. Da dieser Tag sehr gern zu Wald-Ausflügen benutzt wird, ist der Verein eifrigst bemüht, Alles anzubieten, den Besuchern, bei einem ausgezeichneten Glas Wein, einen fröhlichen, genussreichen und unterhaltenden Tag zu bereiten.

**Durch die Freigebigkeit der Frau Fischhändler Joh. Bolter** dem Vorstand der Suppen-Anstalt möglich gewesen, schon zwei Tausend Kästen der Anstalt Fisch vorlegen zu können. Die freundliche Gabe schickte einmal 14 Pfund Cablian, das zweite Mal 14 Pfund Heilbutt, was mit großer Freude und Dank entgegen genommen wurde.

**Gütertrennung.** Laut „Amtsblatt“ haben die Eheleute Adam und Margarethe Funk, geb. Oster, hier, durch notariellen Vertrag vom 4. d. M. die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

**Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 20** liegt an der Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

**Biebrich, 15. Mai.** Gestern Nachmittag stürzte von dem Gerüst Neubaus in der Armenruhstraße der aus Frauenstein gebürtige Arbeiterlehrling B. Ott und brach den linken Oberarm. Nachdem dieser Herrn Hofmedicus Dr. Leiwalter eingerichtet worden, sollte der Lehrling ins hiesige Krankenhaus verbracht werden, das aber vollständig besetzt ist. Man brachte also nur, den Verunglückten in's städtische Krankenhaus zu bringen zu befördern. Hiesige dieserhalb angesprochene Kutscher waren Herr „B.-M. L.-W.“ von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, zur Fahrt zu bekommen und übernahm ein Wiesbadener Kutscher dieselbe zu einem sehr mäßigen Preise.

**Hochheim, 16. Mai.** Der königl. Kribsmeister Krolkowski, Fischerei-Aufscher und in dieser nebenamtlichen Eigenschaft zugleich Hilfsbeamten der Staatsanwaltschaft bestellt worden.

**Hüdesheim, 15. Mai.** Es fängt an, stiller auf dem Rheine zu werden, die Kohlentransporte vermindern sich zusehends und die negativen Wirkungen des großen Ausstandes im niederrheinischen Kohlen-Verkehr führt die Schifffahrt in bedenklicher Weise. Statt zu Berg, passiren, kürzlich geschah, beladene Kohlenschiffe zuweilen zu Thal nach dem Saare und seit gestern werden große Kohlenendungen von der Saar nach Niederrhein befördert. Infolge des Kohlenmangels hat aber auch der Eisenbahnbetrieb eine beträchtliche Einschränkung erfahren, insofern im hiesigen Eisenbahnbezirk bereits täglich 11 Güterzüge eingestellt wurden. Betriebsstörungen dürften kaum ausbleiben.

**Höchst a. M., 16. Mai.** Unsere Bade-Saison im Main ist, nach der polizeilichen Prüfung der betreffenden Bade-Anstalt auf Sicherheitsverhältnissen bei 13 Grad R. eröffnet worden. — Auch hier macht sich der Kohlenmangel bereits bemerkbar. In einigen Fabriken sind die Kohlen-Endungen schon so zusammengeschmolzen, daß sie bei aller Sparsamkeit nur auf wenige Tage ausreichen dürften. Die „Höchstwerke“, die täglich 6000 Centner verbrauchen, sind allein noch auf Wochen hinaus vorrath versehen. Als ein Zeichen, daß bald eine Wendung zum Besseren eintreten wird, kann die Anordnung der Eisenbahn-Direction in Höchst a. M. nach Sachsenhausen: sämtliche leeren Kohlenwagen nach dem Nieder-Oberrhein zu senden, angesehen werden. — Die Manöver der Truppen der Division werden in diesem Herbst wieder einmal die Main- und Rhein-Regionen betreffen, und zwar soll das Divisions-Manöver Mitte September bei Frankfurt und dem Tannus stattfinden. — In dem nahen

Schwanneim wird heute der neue Geistliche, Monsignore Holzberger, seither in Frauenstein, seinen Einzug in der üblichen feierlichen Weise halten. — Am 18., 19. und 20. d. M. feiert der Siedlinger „Turn-Verein“ seine Fahnenweihe. Die Fahne ist ein Geschenk des Herrn Rentners A. Schefer daselbst, des Besitzers der schönen, ehemals der Frankfurter Familie v. Schweizer gehörigen Villa mit Parkanlagen gegenüber Kestelbach.

\* **Fünburg, 15. Mai.** Da aus dem Striegegebiet keine Kohlen mehr befördert werden, mußten auch hier fünf Güterzüge eingestellt und dem Zugpersonal anderweitig Beschäftigung zugewiesen werden. — Der Mangel an Kohlen macht sich auch in unserer Stadt bemerkbar; die Kohlenpreise sind sehr in die Höhe gegangen.

— **Weilburg, 16. Mai.** Die Kreis-Thierarztstelle des Oberlahnkreises, mit dem Amtssitze in Weilburg und einer jährlichen Besoldung von 600 Mark, ist durch das Ableben des seitherigen Inhabers erledigt und soll anderweitig besetzt werden. Qualifizierte Thierärzte, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre Gesuche, unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse, bis zum 2. Juni cr. dem königl. Regierungs-Präsidenten einzureichen.

\* **Billenburg, 15. Mai.** Der Kohlenarbeiter-Strike macht sich auch in unserer Gegend schon recht fühlbar. Das eine große Arbeiterzahl beschäftigende Puddlings- und Walzwerk der Herren August Herwig Söhne dahier hat wegen Kohlenmangels den Betrieb vollständig und die Neuhöftungsstätte bei Sinn ihren sehr umfangreichen Betrieb theilweise einstellen müssen. Um nicht alle Arbeiter brodblos werden zu lassen, werden dieselben zu Inventur- und anderen Arbeiten verwendet. Viele Besitzer von Dampfesseln unterhalten nothgedrungen ihre Feuer mit Holz und Braunkohlen. Die Gasfabrik dahier wird nur noch kurze Zeit ihre Fabrication fortsetzen können. — Aus dem Siegen'schen sind gestern und heute schon zahlreiche, infolge der durch Kohlenmangel bedingten Betriebseinstellung dortiger Werke brodblos gewordene Arbeiter zurückgekehrt.

\* **Vom Oberweserkwale, 13. Mai.** Es ist wohl auf den großen Strike in den rheinischen und westfälischen Steinkohlen-Bezirken zurückzuführen, daß gegenwärtig von dort Käufer unserer Braunkohle hierher kommen. Vor einigen Tagen erschien ein Vertreter des Herrn Commerzienrath Krupp zu Essen und kaufte 10 Doppelwaggons Braunkohlen.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* **Herr Curt Braak** von hier, der Verfasser des vielaustriführten Schauspiels „Autoinette“, z. Bt. Theilhaber der Confiturenfabrik S. L. Kraak, wird sich, wie wir hören, seinem früheren schauspielerischen Berufe wieder widmen und in kurzer Zeit als Candidat für das vacant werdende Fach des Herrn Holland, für das soeben auch Herr S. Greve gastirt, die Bretter unseres königlichen Theaters betreten.

\* **Das XI. mittelrheinische Musikfest in Mainz.** Am 7. und 8. Juli 1889 wird zu Mainz das XI. mittelrheinische Musikfest abgehalten werden, worauf wir unsere Leser heute schon aufmerksam machen wollen. Mit dem Feste selbst wird die Feier des 25jährigen Jubiläums des Herrn Capellmeisters Friedrich Lux, des Dirigenten des festgebenden Vereins „Mainzer Liedertafel und Damen-Gesangverein“ verbunden werden, eines Mannes, der sich um das musikalische Leben der Stadt Mainz hoch verdient gemacht hat. Die Zusammenstellung des Programms darf auf den ungetheiltesten Beifall aller Kunstverständigen rechnen. Zum ersten Male begegnen wir auf dem Programm eines mittelrheinischen Musikfestes dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Haydn; ein Werk, das seines Melodien-Reichtums wegen sowohl den Solisten, wie auch dem Chöre die dankbarste Aufgabe stellt. Der zweite Tag wird den vortrefflichen Solisten Gelegenheit geben, in Einzelleistungen ihre große Kunstfertigkeit zu zeigen, und wird in gleicher Weise auch auf diejenigen Rücksicht nehmen, die sich den seltenen Genuß verschaffen wollen, die Klangwirkung eines großen Chores zu hören. Das Programm des zweiten Tages ist folgendes: 1) Fest-Ouverture von F. Lux; 2) Vorträge der Solisten; 3) Der 100. Psalm (Jubilat) von Händel; 4) Vorträge der Solisten; 5) Die 9. Symphonie mit Schlußchor von Beethoven. Als Solisten sind gewonnen: 1) Frau. Elisabeth Leisinger, Hof-Opernsängerin in Berlin (Sopran), 2) Frau Kammerfängerin Rosa Papier-Baumgartner, Hof-Opernsängerin in Wien (Alt), 3) Herr Kammerfänger Lorenz Niese, Hof-Opernsänger in Dresden (Tenor), 4) Herr Kammerfänger Franz Krolow, Hof-Opernsänger in Berlin (Bass). Was den Chor anbelangt, so wird derselbe in einer Stärke von 92 Stimmen erscheinen, so daß ein höchst seltener Kunstgenuß zu erwarten steht. Welche Dimensionen das Fest annehmen wird, mag daraus erhellen, daß das Budget an sicheren Ausgaben einen Betrag von über 30,000 M. erreicht. Als Festlichkeiten sind am 6. Juli ein Anlagefest, am 7. Juli ein Fest im Garten der „Stadt-Halle“ und am 8. Juli ein Ball in der „Stadt-Halle“ vorgesehen. Zur Vorbereitung und zur glänzenden Durchführung aller Festlichkeiten haben die aus den angesehensten Bürgern der Stadt gebildeten Commissionen bereits ihre Thätigkeit begonnen. Den Ehren-Vorsitz des Fest-Comitès hat Herr Oberbürgermeister Dr. Dehnsner übernommen und dadurch bekundet, daß ein vaterländisches Fest in Frage steht, an dessen Gelingen alle Schichten der Bevölkerung freudigst mitarbeiten werden.

\* Im „General-Feldobrist“, seinem jüngsten historischen Drama, das G. v. Wildenbruch der Direction des „Deutschen Theaters“ bereits übergeben hat, knüpft der Dichter in Stoff und Stil unmittelbar an die „Dmitrow's an. Das Werk behandelt abermals ein bewegtes Capitel aus der Geschichte Preußens und des Hohenzollernhauses. Es spielt um die Zeit der Kindheit des nachmaligen Großen Kurfürsten.

\* Das „Coburger Tageblatt“ schreibt unterm 11. d. M.: Das Verhältnis der Herzoglichen Kammerdramatistin Cervantes zum hiesigen Hoftheater ist, wie wir hören, gelöst worden; die Künstlerin, die sich lange der besonderen Huld des Herzogs Ernst zu erfreuen hatte, hat bereits unsere Stadt verlassen. Diese plötzliche Entlassung der genannten Dame dürfte mit jener kürzlich erwähnten Brief-Affaire zusammenhängen, in der ein weibliches Hoftheater-Mitglied sich als Absenderin der mysteriösen anonymen Briefe entpuppte.

\* Frä. Seraphine Detschy von Hamburg ist an das Kaiserlich Deutsche Hoftheater in St. Petersburg engagirt. — Das Petersburger Hoftheater gibt durch das Engagement des Frä. Detschy die Absicht zu erkennen, künftig auch dem großen Conversationsstück einen breiteren Raum im Repertoire einzuräumen, wofür ja auch in Herrn Casar Bed ein passender Bonivivant und Liebhaber gewonnen wurde.

\* Ein Theater, dem seine Tageseinnahme gekohlen werden kann, ist gewiß eine Seltenheit. Im Carl Schülke-Theater in der Hamburger Vorstadt St. Pauli wurde in der vorletzten Nacht die Tageseinnahme entwendet. Der Diebstahl ist um so räthelhafter, als der Geldschrank, in welchem das Geld verwahrt wurde, unverletzt war.

\* Hans v. Bülow ist am Sonntag Nachmittag mit der „Fulda“ in Southampton eingetroffen und hat sich nach Hamburg begeben.

\* Professor F. Luthmer in Frankfurt a. M. ist zum Ehrenmitglied des bayerischen Kunstgewerbe-Vereins ernannt worden.

\* Der Einlieferungs-Termin für die Münchener Kunst-Ausstellung ist für Münchener Künstler bis zum 1. Juni und für auswärtige bis zum 10. Juni hinausgeschoben worden. Die Eröffnung bleibt nach wie vor auf den 1. Juli festgesetzt.

**Vom Büchertisch.**

\* „Kunst- und Naturgenuß“ in ihrem Verhältnis zu einander und in ihm gemeinsamer Wurzel zu beleuchten, ist jetzt zur Frühlingzeit sicherlich eine sehr dankbare Aufgabe. Alfred Biese, der Verfasser eines vielgeschätzten Wertes über den Gegenstand, unterzieht sich ihr in einem Aufsatz, der den neuesten „Kunstwart“ einleitet. Das 15. Heft dieser von Avenarius geleiteten „Rundschau über alle Gebiete des Schönen“ (Kunstwart-Verlag in Dresden, vierteljährlich 2/3 Mk.) bringt außerdem Aufsätze: „Vom papiernen Stil“, über „Friedrich Bodensiedel“, „Die Musik unserer Gottesdienste“, „Das Zeichnen in der preussischen Volksschule“, „Epische und episch-lyrische Dichtungen“, „Ibien“, Greif's „Konradin“, „Deutsche Musik im Auslande“, „Denkmalwerke der Bildhauerkunst“, „Die Verfall'sche Bühnenreform“ — und außer diesen längeren noch eine Anzahl kürzere. Der Beachtung sehr werth scheint uns eine Einigung, welche an der Glückwunsch-Adresse der Berliner Akademie der Wissenschaften nachweist, mit welcher kaum begreiflicher Sorglosigkeit eine unserer höchsten gelehrten Körperschaften (und noch dazu bei so außerordentlicher Gelegenheit) die deutsche Muttersprache „handhabt“.

\* Einen hohen Reiz der Mannigfaltigkeit weiß das älteste und beliebteste unserer Familienblätter, die „Gartenlaube“, (Leipzig, Ernst Reil) dadurch zu erreichen, daß sie neben den spannenden und gehaltvollen Romanen und Erzählungen stets eine Fülle allgemein verständlicher und zeitgemäßer Artikel bietet. Da ist fast jedes Gebiet vertreten: Die Naturwissenschaft, die Medizin, Länder- und Völkerkunde, Zeitgeschichte, Industrie, Haus- und Volkswirtschaft u. s. w. Ganz besonders reichhaltig sind auch wieder die eben erschienenen Nummern 17 und 18, in denen zunächst der bekannte Thiermaler Heinrich Leutemann über „eine merkwürdige Thierfreundschaft“ zwischen Luchs und Kaninchen im Berliner Zoologischen Garten berichtet und zugleich seine Erzählung meisterhaft illustriert. Mannigfaltige kurze Mittheilungen unter der Rubrik „Blätter und Blüthen“ bilden den Schluß jeder Nummer.

\* „Das Buch der Hohenzollern“ von Max Ring. Mit mehreren 100 Illustrationen in etwa 20 Hefen à 50 Pfg. 8.—5. Bief. Leipzig, Schmidt & Günther. Diese drei reich illustrierten Lieferungen enthalten folgende Capitel: Kurfürst Friedrich II. der Eiserne, Kurfürst Albrecht Achilles, Johann Cicero, Joachim I., Kestor, Joachim II., Hector, Johann Georg, Joachim Friedrich, Johann Sigismund, Georg Wilhelm und den ersten Theil des Lebens und der Thaten Friedrich Wilhelms des Großen Kurfürsten. Von den 29 meisterhaften Illustrationen führen wir einige der wichtigsten an, als: Älteste Ansicht des Berliner Schlosses, der Molkenplatz mit Angabe des Blakes, auf welchem der Roland stand, Ansicht von Berlin im Jahre 1688, die alte Berliner Gerichtslaube, das alte Tagermünde, Hinrichtungswerkzeuge, Abendmahlstisch Joachims II., das Sparre'sche Grabdenkmal in der Marienkirche, der Weiße Saal des Königl. Schlosses, Festspiele im kurfürstlichen Schloßhof, Schloß und Aufgärten zur Zeit des Großen Kurfürsten, ferner sämtliche Porträts der oben angeführten Kurfürsten etc.

\* „Die babylonische Sprachen-Verwirrung“ in ihrer modernen Gestalt, d. h. eine Uebersicht der wichtigsten Sprachen, gibt in wissenschaftlich-gründlicher Weise und in Form einer großen Extra-Beilage das neueste (zehnte) Heft der populär-wissenschaftlichen Halbmonatsschrift „Der Stein der Weisen“ (A. Hartleben's Verlag, Wien, jedes Heft 80 kr. = 50 Pfg.) zum Besten. Die Zusammenstellung dieser Sprachproben und zugleich der betreffenden Schriften, verschafft selbst dem dürftig berichteten Laien ein ausgezeichnetes Orientierungsmittel über das

hochinteressante Thema der vergleichenden Sprachwissenschaft. Der Tafel geschriebene Artikel von dem hervorragenden linguistischen gelehrten Professor Carl Faulmann erläutert in geistvoller Gruppirung der Sprachen nach ihren Haupt-Abtheilungen. Dieser (mit der großen Tafel) an sich, macht das neueste Heft des „Stein der Weisen“ lesenswerth. Nun enthält aber dasselbe noch eine Fülle Beiträge, von welchen die interessantesten kurz aufgezählt sein mögen: „Kiesengeschlechter der Pflanzenwelt“, „Geräthe zur Messfischererei“ (mit „Südamerikanische Fleisch-Extract-Industrie“, „Die Sicherheit des Betriebes“, „Ueber Schreib-Maschinen“, „Der Jagd-Falke“, „Eis- — Alles reich und prächtig illustriert, so daß man auch an dieser so beliebten und weitverbreiteten Zeitschrift seine Freude haben Belehrung und Unterhaltung halten auf glücklichste Weise die Kunst-Beilagen sind sehr gelungen.

\* Unsere Zeit neigt stark zur Krankenbehandlung in Anstalten, modernen großen Krankenhospitälern und widerstrebt sehr dem Einzelnen. Diese Beobachtung drängt sich uns schon oft auf, ihre dringende Forderung tritt uns entgegen in einem Buche, das jedoch die Natur so reich und der Schweiz. Mit ausführlicher Darstellung der in dieser Behandlungsmethoden, so ist das von Dr. Paul Berger untergegebene, überaus zweckmäßige und für Aerzte und Patienten eintrübbende Buch beiteilt, das im Verlage von Hugo Steinig, Berlin, zu finden wird. Wir leben in dem Zeitalter der Nervenkrankheiten, welche in unschätzbare Weise vermehren, während gleichzeitig eine ganze Anzahl von Ideen Krankheitsgruppen durch die Fortschritte der Wissenschaft, speziell der hygienischen Maßnahmen, in den Hintergrund gedrängt sind, ihren eigentlichen Charakter verloren, an Häufigkeiten abgenommen haben und ganz verschwunden sind. Das erwähnte Buch soll, wie die Herausgeber, der ärztlichen wie der Laienwelt, speziell den Heilbehelfer, einen Führer abgeben durch alle Privatheilanstalten in Deutschland, reich und der Schweiz. Die Darstellung, in der alle übersichtliche Beweise, enthusiastischen Schilderungen und Anpreisungen zu vermeiden sind, strebt nach möglicher Objectivität. Die Preise des Anstalts, sofern sie sich erurren ließen, sind regelmäßig angegeben und genau, soweit es der Raum gestattet, specificirt. Auch die Verbindungen und sonstigen Fahrgelegenheiten sind berücksichtigt. Die Form wird das Buch, dessen Preis 2 Mk. beträgt, Aerzten wie bequemes Orientierungsmittel sein, wenn es sich darum handelt, Leiden, der Individualität, den Ansprüchen und sonstigen Wünschen des Patienten geeignete Heilanstalt auszuwählen.

\* Vom „Journal für moderne Möbel“ (München) herausgegeben von practischen Fachmännern, Verlag von B. Hammer in Stuttgart, liegt jetzt das 3. Heft der 6. Abtheilung folgendem Inhalt vor: Bettstelle, Waschkästchen, Spiegel, Wohnsalon- und Hausthüre, Aushängetafeln. Zu diesen Möbel-Belegungen kommen noch 2 Blatt ausführlicher Detailzeichnungen in natürlicher Preisberechnungen für Nußbaum und Eichenholz und auf dem eine klar und anregend geschriebene Abhandlung über verschiedene Die Sammlung, welche sich wegen ihrer schonen und doch leicht würde bei vielen Tischlermeistern, besonders auf dem Lande, gut verkaufen hat, dürfte durch dieses neue Heft eine Vielen willkommenen Erfahrung haben.

**Deutsches Reich.**

\* Kaiser Wilhelm an die Logen. Kaiser Wilhelm ist in den Besitz eines Kupferstückes gelangt, welches Friedrich Großen als Freimaurer darstellt, wie er im Jahre 1740 im hohem Alter den Herzog von Holstein im königlichen Schloß Charlottenburg in die Loge aufnimmt. In einer Zuschrift an die Berliner Großlogen heißt es: Eingedenk der Treue und Frömmlichkeit, mit welcher die Logen Preußens dem Kaiser von Hohenzollern stets ergeben gewesen sind, hat Kaiser Wilhelm beschlossen, jeder preussischen Loge ein Exemplar dieses Kupferstückes als ein Zeichen der Erinnerung zu verleihen.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Die Abreise des herzoglichen Paares von Baden von Stockholm wegen Erkrankung der Kronprinzessin Victoria auf vorläufige Zeit. Nach einer offiziellen Depesche leidet die Kronprinzessin an Entzündung. — Der deutsche Reichs-Commissar bei der Weltausstellung, Regierungsrath Wermuth, ist wieder in Berlin eingetroffen. Die Abwicklung der Geschäfte hat nach dem am 31. Januar erfolgten Schluß der Ausstellung einen befriedigenden Verlauf genommen. — Die Königin-Mutter von Bayern trägt ihr schreckliches Schicksal mit fast übermenschlicher Willenskraft, so daß es möglich ist, daß die Katastrophe erst in einigen Tagen eintritt.

\* König Humbert in Berlin. Man schreibt von dort: Für die bevorstehende Anwesenheit des Königs von Italien sind aus dem Schooße unserer Bürgerschaft mancher Anregungen zu einem besonders feierlichen Empfange gegangen, die bereits zu eingehenden Beratungen geführt haben, welche eine trotz der Kürze der Vorbereitungszeit großartig vorzusehen lassen. Insbesondere will unsere Künstler-Schicht in hervorragender Weise bei der Einzugsfeier theilnehmen; der König entzieht sich aber noch der öffentlichen Mittheilung.

...enschaft will, in dankbarer Erinnerung an den warmen Empfang, den bei der Bologna-Feier die Abordnungen der deutschen Schulen seitens des Königs und des Volkes gefunden haben, den Humbert bitten, ein äußeres Zeichen der Guldigung in einer feierlichen Wagenaufahrt annehmen zu wollen. Graf ... der hiesige italienische Vortrager, hat bereits die Uebertragung dieser Bitte an den König zugesagt.

**Parlamentarisches.** Die Verhandlungen der freien Commission des Reichstages, welche eine brauchbare Grundlage für die dritte Lesung der Invaliditäts-Vorlage zu schaffen bezweckte, sind zu einem günstigen Abschlusse geblieben. Die Vorschläge derselben sind jedoch noch in eine bestimmte Formulirung gekleidet worden.

**Der Reichstagsabgeordnete Prof. Zulle,** welcher der freien Partei angehört, hielt dieser Tage in Bremen einen Vortrag, welchem er die Erklärung abgab, man möge fernerhin von einer Natur seiner Person absehen. Dann fuhr Zulle wörtlich fort: „Ich meine Ansicht schon früher ausgesprochen, daß wir dahin zu müssen, eine große liberale Partei wieder zu Stande zu bringen; unter den verschiedenen liberalen Fractionen ein innerliches wahres Eintreten müssen, eine wirkliche liberale Vereinigung. Unser Bemühen wird stets sein müssen, unter Festhaltung der leitenden Grundsätze, wir verfolgen, mit anderen liberalen Männern, welche wirklich dieselben Ideen und Anschauungen haben, uns in ein gutes Einvernehmen einzusetzen und mit ihnen zusammen zu gehen.“

**Die Samoa-Conferenz** neigt sich ihrem Ende zu. Alle Fragen werden übrigens der „Kreuz-Ztg.“ zufolge gar diejenige über die Landansprüche nicht endgiltig geregelt, am über dieselben nur Grundsätze vereinbart. Eine an Ort und Stelle arbeitende Commission wird erst später einen endgültigen Abschluß herbeiführen.

**Der Strike in Westfalen.** Es ist eine plötzliche und unerwartete, deshalb mit besonderer Genugthuung zu begrüßende Wendung, die sich heute für eine baldige Beilegung des Bergbau-Strikes eröffnet. Der Abg. Schmidt (Oberfeld) und der Baumbach haben den nationalliberalen Abg. Dr. Hammacher, welcher der Vorsitzende des „Vereins für die bergbau-Interessen Rheinlands und Westfalens“ ist, bewogen, an den Verhandlungen theilzunehmen, welche von ihnen mit der in Berlin residierenden Deputation der Bergleute angeknüpft worden sind. Aller Stille haben die sechs Herren, die drei Abgeordneten und die drei Bergleute, in einem Zimmer des Reichstags fünf Wochen lang die Forderungen und Beschwerden der Strikenden durchgegangen. Punkt für Punkt wurde sachlich erörtert; auf beiden Seiten herrschte das Bestreben, eine Einigung zu erzielen, und scheint erzielt zu sein. Es wurde am Schluß der Verhandlungen ein Protokoll unterzeichnet, das in 10 Paragraphen eine Vereinbarung für die Beendigung des Strikes enthält, mit der die Theile einverstanden sind. Dr. Hammacher wird die Deputation der Arbeitgeber für diese Vereinbarung zu gewinnen suchen. Dieselbe auch in der Audienz vertreten, die er mit diesen Herren beim Kaiser hat. Die Theilnehmenden hatten am Schluß der Verhandlungen die Hoffnung, daß der Strike in einigen Tagen beendet sein werde.

Am 14. Mai, wird der „Köln. Volksztg.“ geschrieben: „Die heimliche Waffenhändler haben sich verpflichten müssen, für die Zeit keinerlei Waffen und Munition zu verkaufen; auf die Zuwiderhandlung steht eine schwere Geldstrafe. — Auch in einem großen Theile des Landesbezirktes sind jetzt die Wirthschaften wieder bis 8 Uhr geöffnet, eine Maßnahme, die nach einer nunmehr achtstägigen strengen Schließung allseitig freudig begrüßt wird. — Befanntlich ist die Hauptforderung der Arbeiter in der gegenwärtigen Bewegung die achtstündige Schicht. Ich hatte Gelegenheit, über die jetzige Dauer mich zu unterrichten und erfuhr dabei, daß dieselbe auf den Zechen mit den Nebenbeschäftigungen: Holztragen, Ein- und Ausfahren bis zu elf Stunden steigt. Die Arbeiter versichern, daß es dem Bergmann nicht möglich sei, länger als sechs Stunden wirklich zu arbeiten. Die beiden Mehrstunden seien lediglich ein gesundheitschädlicher Aufenthalt in der schlechten Grubenluft. Die Leistungen der Hauer seien sich bei einer Einschränkung der Schichtdauer in der geforderten Weise durchaus nicht verringern, viel eher steigern. Die Gruben-Verhältnisse wüßten das auch sehr wohl, und ihr Widerstand richte sich hauptsächlich gegen diejenigen Arbeiter, die in Schichtlöhnen arbeiteten. Diese seien aber durchweg so niedrig, daß sie einer Erhöhung auch in der geringsten sehr wohl bedürftig wären. Die Folgen des Strikes werden in vielen Zechen täglich fühlbarer. Besonders hart sind diejenigen Zechen, die ihre Kessel mit Coaksgasen heizen und deshalb einen großen Coakbedarf haben. Dann drohen auf jenen Zechen, die sogenannten „großen“ haben, größere Strecken-Einbrüche, wenn die Arbeit nicht bald aufgenommen wird.“

Duisburg, 15. Mai. Von dreißig Zechen des Essener Reviers ist noch eine einzige, und auch bei dieser ist die Fortdauer der Arbeit in Frage gestellt. Am Abend hatten die Essener Delegirten eine Ver-

sammlung, auf der einstimmig das Festhalten an den Forderungen der Arbeiter beschlossen wurde. Am Sonntag folgt eine allgemeine Versammlung im Schützenhof in Bochum. (F. 3.)

Gelsenkirchen, 15. Mai. Heute Abend ist im ganzen Oberbergamtsbezirk Dortmund irgendwelche weitere Ruhestörungen nicht vorgekommen. Durch den Bericht über den Empfang der Arbeiter-Deputation beim Kaiser erscheint die Beilegung des Ausstandes näher gerückt. Bis gestern war derselbe noch überall ein vollständiger. Morgen früh findet eine Sitzung der Arbeiter-Delegirten des Kreises Gelsenkirchen statt.

Waldburg (Schlesien), 15. Mai. Nachdem gestern Abend ein Infanterie-Bataillon, zum Schutze gegen etwaige Ruhestörungen, aus Freiburg eingerückt war, traf heute Nachmittag zur Verstärkung desselben ein weiteres Bataillon aus Schweidnitz ein. Der Oberpräsident v. Seydewitz ist, um die Vorkehrungen für die öffentliche Sicherheit persönlich zu überwachen, hier angekommen.

Chemnitz, 15. Mai. Die Belegschaften zweier Kohlenwerke des Zwickauer Reviers sind heute Vormittag wegen Lohnausbesserung vorstellig geworden. Für Morgen ist eine Versammlung der Bergarbeiter in Zwickau angeknüpft.

Hirschberg (Schlesien), 15. Mai. Der Strike im Waldburger und Hermsdorfer Revier droht allgemein zu werden. Schleiher verübten gestern Thätlichkeiten gegen Steiger und Bergleute. Auf den Zechen „Glückshilf“ und „Friedenshoffnung“ kamen Verstärkungen vor, der Inspector wurde mißhandelt. Nachts rückte Militär von Freiburg ein und die Zechen erhielten Posten. Heute herrscht Ruhe. Die fürstlich Pleß'schen Zechen sind noch unbetheilt. Unterhandlungen mit der Direction sind eingeleitet.

Dortmund, 15. Mai. Zu Dienstag ist eine allgemeine Delegirten-Versammlung der Bergleute nach Bochum berufen. — In Essen bilden der Schützenverein und die Feuerwehr die Hülfspolizei. Von Krupp werden fortwährend 100 Mann zur Bewachung des Wasserwerks in Bredeley gestellt. Alles ist ruhig.

Münster i. Westf., 15. Mai. Ein Extrablatt des „Westf. Merkur“ schreibt: Gegenüber der Meldung der „Kölnischen Zeitung“ versichern wir bestimmt, daß die bisher im Bergrevier verwendeten Truppen maßgebenden Orts für vollkommen ausreichend erachtet werden. (F. 3.)

Die Kohlenausfuhr aus dem Strike-Revier geht mit jedem Tage zurück. Während am 27. April die Normalzahl von 10,000 Wagen Kohlen und Coaks aus dem Oberbergamtsbezirk Dortmund abgefahren wurde, sank die Ausfuhr am Mittwoch voriger Woche auf 4324 Wagen, am Freitag 2225 Wagen. Am Samstag wurden nur noch 1798 Wagen von den Zechen und Coaks-Brennereien des Ruhrkohlenreviers abgefahren, jeder Wagen zu 10 Tonnen. Die Kohlenpreise am Niederrhein und in Westfalen, welche sich sonst für den Doppelwaggon auf etwa 60—80 Mk. stellen, sind alsbald auf 200 Mk. und höher gestiegen. Auch der gewöhnliche Feuerbrand hat sich am Niederrhein bei den Kleinhändlern im Preise um das Doppelte erhöht. Durch das Ausbleiben der Kohlen ist die Verschiffung auf dem Rhein bedeutend geringer geworden. Die Kohlen aus den Magazinen werden statt auf die Schiffe, auf die in der Umgegend von Ruhrort liegenden Eisenhüttenwerke geführt. Die Händler, welche sich im Besitz von Kohlenorräthen befanden, haben ein glänzendes Geschäft gemacht, indem sie am Doppelwaggon über hundert Mark verdienten. Die Zahl der feiernden Werke ist im Wachsen begriffen. In Schwelm hat die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke der Stadt die Konsumenten a. s. gefordert, zur Schonung der Vorräthe möglichst sparsam mit der Gasbeleuchtung zu sein. Aus Paderborn wird berichtet, daß auch die Pieseler infolge Kohlenmangels nicht weiter arbeiten können. Aus Duisburg wird gemeldet, daß voraussichtlich binnen Kurzem auch die Gasfabriken der Stadt Paris, sowie der dortigen Weltausstellung in Verlegenheit kommen, da dieselben für ihre Gaskohlen mit den Gelsenkirchener Zechen seit Jahre einen Contract haben. Früher wurde täglich ein ganzer Kohlenzug nach Paris befördert; seit voriger Woche sind diese Kohlenzüge natürlich eingestellt.

**\* Kundschau im Reiche.** Die Gesandtschaft der Mandarats-Regier ist in Berlin eingetroffen. Sie begab sich sofort nach dem „Kaiserhof“, wo für sie Quartier vorgesehen ist. — Die besondere türkische Gesandtschaft wurde gestern nach der Audienz beim Kaiser zur Tafel gezogen. — Nach Mittheilung aus Fabrikantentreisen ist der achtwöchentliche Strike in den Pinzel-Fabriken Nürnberg's beendet, nachdem die Arbeit zu dem vor dem Generalstrike von den Arbeitgebern ausgearbeiteten Normaltarif aufgenommen wurde.

**Ausland.**

**\* Oesterreich-Ungarn.** Der bisherige amerikanische Gesandte Rawton hatte beim Kaiser Abschieds-Audienz und sein Nachfolger Grant überreichte unmittelbar darauf seine Creditive. — Die von sämmtlichen antijemischen Gemeinderäthen Wiens für Sonntag in die Volkshalle des Rathhauses einberufene Volksversammlung zur Besprechung der Petition betreffs des Saatenmarktes und des Freidenverkehrs wurde poliz. verboten. — In der liberalen ungarischen Regierung herrschte seit zwei Tagen lebhaftere Erregung wegen des Beschlusses des Unterrichtsministers, Grafen Csaky, betreffend Errichtung einer katholisch-aristokratischen Knaben-Erziehungsanstalt aus dem Mitteln des katholischen Studienfonds. Die getreueste Anhänger Tisza's bekämpften das Project heftig und bezeichneten es als unvereinbar mit dem liberalen Regierungs-Programme. M. ...

Graf Gfath, der für das Institut bereits die Genehmigung des Kaisers eingeholt hatte, erklärte in seiner Antwort, an demselben festzuhalten und sein Portefeuille an dasselbe knüpfen zu wollen. Es trat deswegen ein Ministerrath zusammen, wo auf Vorschlag Tisza's ein Vermittelungsantrag vereinbart wurde, welchen auch Gfath acceptirte. Nach Abhaltung des Ministerrath's fand eine Conferenz der liberalen Partei statt, die den Beschluß des Conseils als durchaus befriedigend bezeichnete. Hiermit ist die plötzlich ausgebrochene Krisis beigelegt. Die Regierung erklärt jetzt, daß die Angelegenheit mit dem Liberalismus Nichts zu schaffen habe. Das Institut werde Angehörige aller Confessionen aufnehmen und von weltlichen Lehrern geleitet werden. Des Weiteren wird die Erklärung hinzugefügt, daß die Regierung bereit sei, ein solches Institut mit nicht confessionellem Charakter zu errichten, sobald die Finanzlage ein solches Vorgehen gestatte.

Das österreichische Herrenhaus erlebte ohne Debatte das Budget pro 1889. — Das Abgeordnetenhaus erklärte mit 135 gegen 71 Stimmen die vielumstrittene Wahl des Abg. Rabbiner Bloch, gegen welchen insbesondere die Antisemiten auftraten, für gültig. Dafür stimmten die Rechte, die Clericalen einschließlich des Prinzen Reichenstein und ein Theil der deutschen Linken. — Bei dem Präsidenten des obersten Gerichtshofes, Schmerling, erschienen auch der Oberstkämmerer Graf Trauttmansdorff und der zweite Präsident Stremaier, welcher ein kaiserliches Glückwunsch- und Dankschreiben verlas und in seiner Ansprache Schmerlings unerschütterlichen Rechtsinn rühmte, welcher den obersten Gerichtshof von den politischen Tagesströmungen und Rückwirkungen des Kampfes der Nationalitäten freigehalten habe. — Sämmtliche Sectionen des Handelsamtes sollen sich gegen den geplanten Schutz-zoll für Coals ausgesprochen haben. Die Versammlung der Spiritus-interessenten beschloß, in einer Eingabe an die Regierung dahin zu wirken, daß aus sozialen und finanzpolitischen Rücksichten die Errichtung des projectirten Spirituscartells nicht gestattet werde. Auch dem Reichsrathe ist eine Petition in diesem Sinne eingereicht worden. — Die aus Frankfurt a. M. in Graz eingetroffenen Verwaltungsräthe der Grazer Tramway-Gesellschaft berathen über die Forderungen der Bediensteten. Den Kutschern wurde statt einer zwanzig-, nur eine zehnpromtente Lohnerhöhung und den Conduceteuren ein monatlicher ein-prozentiger Einnahmen-Anteil und ein dienstfreier Tag zugestanden. Die Verwaltungsräthe reisten wieder ab.

\* **Frankreich.** Der Billetschalter des Eiffelthurms ist Mittwoch Mittag geöffnet worden. Um 12 1/2 Uhr waren bereits 500 Billets zur Auffahrt gelöst. — Das „Journal de Paris“ theilt als verbürgt mit, daß ein Gesetzentwurf zu Gunsten der Panama-Gesellschaft der Kammer vorgelegt werden würde. — Man erwartet Ferry's für Donnerstag angekündigte Rede mit Spannung. Ferry beabsichtigt, sich auf die Schulfrage zu beschränken; er könnte aber vielleicht genöthigt sein, die opportunistische Politik überhaupt zu vertheidigen, was großen Sturm hervorgerufen und auch Redner der Rechten und der Radicals auf die Tribüne führen würde. — Gilly's neuer Verläumdungs-Prozeß in Bordeaux endete damit, daß Gilly seine Beschuldigungen zurücknahm und sich brieflich beim Kläger, dem Abg. Lalande, entschuldigte.

Frankreichs Einfuhr im April betrug 338 Millionen gegen 370 im April 1888. Der Ausfall betrifft hauptsächlich Nahrungsmittel. Die Ausfuhr betrug 313 gegen 276 im April 1888. Von der Zunahme kommen 25 Millionen auf fabricirte Waaren, der Rest auf Nahrungsmittel, Rohstoffe und Halbfabrikate.

\* **Schweiz.** Montag passirt der König von Italien auf der Reise nach Berlin die Schweiz. Die Empfangsstation ist noch nicht bekannt. Der Bundesrath schickt zum Empfang des Königs drei Offiziere nach Luino und läßt denselben durch eine Deputation in Göschenen, Luzern oder an einem dritten Ort begrüßen. Die Gotthardbahn fährt den Sonderzug unentgeltlich, die Centralbahn auf Kosten des Bundes. — Der Bundesrath hat bei der französischen Regierung wegen der Viehsperre reclamirt. — Die Regierungen der West-Cantone halten morgen in Lausanne eine Conferenz wegen des Simplon-Project's ab.

\* **Italien.** Der Friedens-Congreß in Rom nahm nach einem Vortrage des Marquis Pareto aus Florenz über die Zoll-Unionen als Mittel, die Beziehungen der Völker zu einander zu verbessern, eine Resolution an, welche für die Ausbildung der Zoll-Gesetzgebung aller Staaten zu vollster Freiheit eintritt. Der Congreß ernannte darauf eine Commission zur Vorberathung des Antrages Ceteruyen, die Schweiz zur Berufung eines ständigen Congresses für die Bildung eines westeuropäischen Zoll-Vereins zu veranlassen. Derselbe soll auf dem nächsten Congreß über diese Materie Bericht erstatten. Außerdem wurde noch über das Prinzip des internationalen Schiedsgerichts

und die Mittel zu dessen Anwendung berathen. Man brachte hierauf bezügliche Anträge ein, die in einer Sitzung berathen werden sollen.

Das clerical Wiener „Vaterland“ erzählt, Crispi hätte sich fürsten Bismarck gewendet, dieser wolle in Wien seinen geltend machen, daß der Katholikentag von regierungsweg hindert werde. Bismarck habe abgelehnt, mit dem Hinweis darauf man in einem constitutionellen Staate den Katholiken, welche die wiegende Majorität der Staatsbürger bilden, nicht unterjagen könnten religiösen Interessen zu berathen und daß er selbst den Katholiken lands ihr diesbezügliches Recht nicht schmälern dürfe und wolle. bat dann Bismarck, in Wien zu erwirken, daß dem Katholikentag Enunciation in der Papsfrage gestattet werde. Bismarck antwortete, daß dies ganz unmöglich sei, denn die Katholiken könnten in einer Versammlung sich nicht anders, als für das Recht des Papstes aussprechen. Deshalb habe weder er selbst den deutschen Katholiken einen Prädicten können, noch könne es die österreichische Regierung.

\* **Spanien.** Wie voranzusehen war, brach über die ob über das vorgeschlagene Gesetz, betreffend das allgemeine Wahlrecht, discutirt werden solle, und infolge der auf die Congreßsitzung die lang erwartete Ministerkrisis aus. Ein Conflict beigelegt werden wird, hängt vom Ministerrathe ab.

\* **England.** Der irische Abgeordnete O'Brien hat Lord Salisbury einen Prozeß wegen Verleumdung eingeleitet, welche derselbe sich in seiner Rede zu Watford habe zu kommen lassen.

\* **Schweden.** Das von der Regierung eingebrachte „Korbgesetz“, welches eigentlich gegen die Sozialisten gerichtet, aber auch für andere Leute gefährlich werden konnte und in der ersten Kammer bereits mit 83 gegen 25 Stimmen angenommen worden war, ist von der zweiten Kammer mit 114 gegen 94 Stimmen verworfen worden. Dagegen wurde eine gelindere Fassung, welcher das Wesentliche des Regierungsvorschlags ganz enthielt, mit 109 gegen 102 Stimmen angenommen. Es ist ungewiß, ob die erste Kammer sich damit begnügen wird, oder der ganze Entwurf gefallen. Es fand eine sehr interessante Debatte statt. Die Regierungspartei ist mißvergnügt.

\* **Serbien.** Der „Djef“, das Organ der Regierungspartei, veröffentlicht an der Spitze seiner Mittwoch's-Nummer in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschreiben, welche die Gesammtcabinet am Namenstage der Königin-Mutter nach Jalta richtete. Die Entrevue derselben mit dem Metropolit Michael soll nicht in Odeffa, sondern in Jalta stattfinden. Die Sagarin'sche Dampfer-Compagnie nahm den Verkehr auf der unteren Donau bis Belgrad wieder auf.

\* **Rumänien.** Der „Monitor“ veröffentlicht einen Artikel, durch welchen das Parlament zu einer fünfzehntägigen Erledigung des Budgets, für nächsten Dienstag berufen wird.

\* **Ägypten.** Nach einer Meldung des „Bureau Reuter“ in Khedive telegraphisch den Baron v. Richthofen wegen seiner Bemühungen um das Zustandekommen der Conversion der privilegierten Staatsschuld beglückwünscht.

**Handel, Industrie, Statistik.**

\* **Hamburg, 15. Mai.** Heute Mittag fand die feierliche Eröffnung der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt. v. Ohlenborg legte in seiner Eröffnungsrede nach einem eingehenden Gesange das Entstehen und den Zweck der Ausstellung dar und sprach seinen herzlichsten Dank den Mithelfern, namentlich dem Senat, der Bürgerschaft der Stadt, den Behörden der Nachbarstädte und den Spendern der Ehrenpreise aus. Bürgermeister Petersen gab in seiner Antwort einen Rückblick auf Hamburg's Vergangenheit und die Bedeutung seiner Industrie, durch welche allein solche, früher unmöglich erschienen Leistungen hätten dargeboten werden können. Er schloß mit einem auf den Kaiser, den Schirmherrn des deutschen Reiches. Nach dem Singen der Nationalhymne erfolgte ein Kundgang durch die Ausstellung.

\* **Marktberichte.** Fruchtmart zu Wiesbaden vom 15. Mai. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mt. bis 80 Pf., Nichtstroh 4 Mt. 20 Pf. bis 7 Mt. 80 Pf., Heu 4 Mt. bis 8 Mt. — Fruchtmart zu Limburg vom 15. Mai. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 Mt. 25 Pf., weißer 16 Mt., Korn 11 Mt. 80 Pf., Gerste 8 Mt. 80 Pf., Hafer 7 Mt.

**Bäder und Sommerfrischen.**

-s- **Eppstein, 15. Mai.** Unser Ort und seine romantische Umgebung bilden immer mehr das Ziel für Ausflüge. Wiesbaden, Frankfurt und Dörfer bilden das Contingent zu denselben. Die Frankfurter

hauptsächlich bis Lorschbach die Eisenbahn, machen eine Fußpartie durch die herrliche Landschaft der „nassauischen Schweiz“ und fahren nach Besichtigung der hiesigen Schönheiten wieder zurück. Von Wiesbaden empfiehlt sich, die Eisenbahn nur bis Auringen-Nebenbach zu benutzen und dann eine Fuhrtour über Wildbächen zu unternehmen, die, weil durch die prächtigen Wälder führend, höchst lohnend ist. Auf diesem Wege hat man nicht nur von der Südseite die weiteste Fernsicht auf Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und die Rheinlandschaft bis Müdesheim, sondern man genießt auch vom Nordrande des Waldes, an dem man unmittelbar vor Eppheim ankommt, das überwältigende Bild unserer Schweizerlandschaft. Gestern waren nicht weniger als 6 Frankfurter Schulen auf einem Ausfluge in diesem alten Städtchen. In nächster Zeit kann auch der hohe Thurm unserer alten Burgruine bestiegen werden, da man eben mit dem Bauen einer eisernen Wendeltreppe im Innern des Thurmes beschäftigt ist. Ein neuer Weg soll (wie schon gemeldet. Die Ned.) im nächsten Monat von einem Bataillon Pioniere aus Mainz vom Bahnhofe nach Wildbächen gebaut werden und zwar in dem kurzen Zeitraume von 4 Tagen. Diese interessante Uebung zieht voraussichtlich viele Fremde hierher. Schon jetzt sind einige unserer Gurgäste eingetroffen. Aus den Nachfragen nach Wohnungen zu schließen, haben wir heuer jedenfalls auf eine gute Cur zu rechnen.

**Land- und hauswirthschaftliche Winke.**

\* **Gegen Anstrengung der Augen.** Sind die Augen durch vieles Sehen und sonstige Anstrengungen geschwächt worden, so schone man dieselben vor allen Dingen und höre auf zu lesen, sobald eine Ermüdung derselben eintritt. Außerdem betreiche man Morgens und Abends die Augenlider mit einem Augenwasser, das aus 10 Gram Gram Jenschelspiritus und 60 Gram destillirten Wasser besteht.

\* **Hohe Weiße der Wäsche** erzielt man auf folgende Weise: Man bereite eine Mischung aus 2 Theilen starken Spiritus, und 1 Theil reinen, sehr hellen Terpentinöls und setze von dieser Mischung 2 Schöffel voll auf 50 Liter des Blauwasser zu. Die Wäsche bleicht hierdurch während des Trocknens und ist dieser Zusatz für die Faser unschädlich. Der unbedünnte Theil kann längere Zeit stehen und entfernt starke Fett- oder Fettflecken.

\* **Verwendung kranker Kartoffeln.** Kranke Kartoffeln werden im Backofen getrocknet; durch die Hitze werden alle Keime der Nitrogenorganismen getödtet. Wenn man dann die Kartoffeln in Sauerfutter verwandelt, so kann man sie ohne jeden Schaden den Thieren geben und ohne Weitergreifen der Kartoffelkrankheit ist dadurch auch Einhalt gethan. Man kann aber den Thieren die kranken rohen Kartoffeln, so werden dadurch heftige Erkrankungen der Thiere hervorgerufen. Die Kartoffeln müssen unbedingt erst in Sauerfutter verwandelt sein.

\* **Zum Tränken der Pferde.** Häufig kann man beobachten, daß die Pferde, wenn sie durstig scheinen, ohne weiteres mit dem ersten befeuchten getränkt werden, welches zur Hand ist. Es sollte doch schon allgemein bekannt sein, daß gerade in Bezug auf das Tränken des Pferdes eine ziemliche Vorsicht anzuwenden ist, wenn nicht böse Folgen hervorgerufen werden sollen. Freilich soll das Pferd möglichst wenig dürsten und reichlich getränkt werden, bedarf es doch 15 bis 20, ja stärkere Pferde sogar bis 30 Liter Wasser pro Tag, doch sollte, um eine Schwächung der Verdauungs-Organen zu verhüten, nie zu viel Wasser auf einmal gerichtet werden. Ferner soll den Pferden nie auf leerem Magen Wasser gegeben werden; selbst wenn sie so durstig sind, daß sie das Futter nicht mögen, soll die Verabreichung von Wasser schädlich. In solchem Fall suche man nur das Futter an, und gebe ihnen erst, nachdem sie etwas gefressen haben. Weiter ist noch darauf zu achten, daß das Wasser nie unter 12 Grad Reaumur sein soll.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tage.** Von Mittwoch Mittag zwei Uhr ab wurde die Gegend des Eulengebirges in Schlesien von einem fürchterlichen Unwetter heimgesucht. Die Felder und Aecker sind durch wiederholte Hagelschauer und einen wolkenbruchartigen Regen verwüstet, die Dörfer Kaschbach, Schmiechen, Ställe und Brücken weggerissen und die Chaussee von Kaschbach bis Albrichshöhe mehrfach durchbrochen worden. — Auf seiner Villa in Kaschbach-Zürich starb Prinz Friedrich Wilhelm von Hanau, Sohn von Schaumburg, nach längerer Krankheit, 57 Jahre alt. Der Verlebte war der älteste Sohn des letzten Kurfürsten von Hessen.

\* **Die Halle'sche Polizei** ist einer Schüler-Verbindung auf die Spur gekommen, die auf verbrecherischer Grundlage beruhte. Von 15 Knaben, Schüler höherer Lehranstalten, hatten sich zu einer Verbindung zusammengethan, um nach studentischen Muster gemeinsam zu verleben. Sie mieteten, unter dem Vornahme, sich auf ihr Einjährig-Vollständigen-Examen vorbereiten zu wollen, Zimmer in Privatwäunern, in denen sie dann in Saug und Braus lebten. Das Geld wurde durch verführerische Diebstähle einzelner Mitglieder beschafft; so hat z. B. einer der Knaben, der 14jährige Fr., die Geschäftskasse seines Vaters um volle 1000 Mark bescholen. Der Verbindung gehörten Söhne sehr angesehener Familien an; natürlich werden zunächst alle von den Schulanstalten verurtheilt. Die Sache erregt ungeheures Aufsehen.

\* **Zeitens der deutschen Eisenbahn-Verwaltungen** wird die Beseitigung entbehrlicher Fremdwörter auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens stetig und zielbewußt fortgesetzt. Vor Kurzem hat sich der Ausschuß des Deutschen Eisenbahn-Verbands in seiner in der Langgasse stattgehabten Sitzung von Neuem mit der Frage beschäftigt. Unter Hinweis auf die früheren Verhandlungen des Vereins deutscher Eisenbahn-

Verwaltungen über den Ertrag der Fremdwörter durch deutsche Bezeichnungen, war nämlich die Königl. Eisenbahn-Direction in Hannover von dem preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten beauftragt worden, in dem Verkehrs-Verbande darauf hinzuwirken, daß auf den deutschen Bahnen die für den Verkehr mit dem Publikum vorzugsweise bestimmten Dienststellen und Diensträume thunlichst übereinstimmende deutsche Bezeichnungen erhalten. Dem hiernach gestellten Antrage gemäß hatte ein Unterausschuß entsprechende Vorschläge aufgestellt, welche im Verlaufe der Verhandlungen der Genehmigung des Hauptausschusses fanden und deren Annahme der Verbands-Verammlung demgemäß empfohlen worden ist. Die Zahl der hierbei in Betracht kommenden Fremdwörter ist zwar nicht groß, doch sind es grade solche, die dem Reisenden auf jedem Bahnhof auf Inschrifttafeln, Wegweisern u. s. w. auf Schritt und Tritt vor Augen kommen, deren Beseitigung somit besonders wünschenswerth ist. Die Vorschläge umfassen im wesentlichen nur die Bezeichnung der Dienststellen, mit denen das Publikum in Verbindung zu treten hat, und der Räume und Nebeneinrichtungen, welche für die Benutzung derselben vorhanden sind. Unter anderem wird die „Billet-Expedition“ in Zukunft Fahrkarten-Ausgabe heißen, die „Gepäck-Expedition“ Gepäck-Abfertigung (oder bei getrennter Abfertigung Gepäck-Annahme und Gepäck-Ausgabe), während die „Güter-Expedition“ als Bezeichnung für eine Behörde oder für das Gebäude Güter-Verwaltung genannt wird. Aus dem „Berron“ wird künftig Bahnsteig, ein Wort, das schon vielfach eingeführt und auch amtlich gebraucht wird. Das „Veitbule“ ist als Vorhalle, der „Corridor“ als Gang zu bezeichnen, nöthigenfalls mit der Unterabtheilung in Haupt- und Nebengang „Garderobe“, „Toilette“ und „Toilettenzimmer“ wird überall durch die Aufschriften Handgepäck, Waschzimmer oder Waschkraum, die „Damen- oder Herren-Toilette“ durch Waschkammer für Frauen (oder Männer) ersetzt werden können. Für „Retraite“ und „Pissoir“ soll Abort gewählt werden, oder je nach Umständen die Bezeichnung „Für Männer“, „Für Frauen“. Auch die „Restauration“ wird, trotzdem das Wort sehr eingebürgert ist, beseitigt werden, weil grade dies eines der traurigen Fremdwörter ist, welche von den Fremden, aus deren Sprache sie entnommen zu sein scheinen, in der hier gebräuchlichen Bedeutung nicht verstanden werden. Es soll durch Wirthschaft ersetzt werden, wo sich an Stelle der „Bahnhofs-Restauration“ Bahnhofs-Wirthschaft und an Stelle des „Bahnhofs-Restaurateurs“ Bahnhofs-Wirth verwenden läßt. Hierfür dürfte wohl auch Bahnwirthschaft und Bahnwirth genügen. An passender Stelle können statt „Restauration“ auch Inschriften wie Erfrischungen, Speisezimmer, Schänke, Schänke, Schänke und dergl. Verwendung finden. Bei dieser Gelegenheit soll auch das unelbliche „Büffet“ zum Schänke werden. Der „Portier“ aber wird auf seinem Bruchstück als deutscher Pförtner bezeichnet werden. Im Uebrigen hat der Ausschuß einstweilen noch davon Abstand genommen, für die fremdsprachliche Amtsbezeichnungen, wie Inspector, Assistent, Expedient u. s. w. deutsche Ausdrücke vorzuschlagen, weil dem zur Zeit vielfach noch gefühlvolle Verhältnisse entgegenstehen, doch wird der Verbandsversammlung empfohlen, ihrerseits den Wunsch auszusprechen, daß die Amtsbezeichnungen aller Eisenbahnbeamten und Bediensteten, welche im äußeren Verkehrs- oder Betriebsdienst beschäftigt sind, für sämtliche deutsche Bahnen thunlichst gleichlautend, soweit möglich deutschsprachliche werden.

\* **Fürst Sulkowsky** und seine beiden Begleiterinnen wurden schon am Dienstag in Zürich beim Verlassen des Eisenbahnzuges angehalten. Dr. Brames, Vertreter der Fürstin, ist dahin abgereist. Fürst Sulkowsky wurde dann nach der Züricher Irrenanstalt transportirt, von wo er gegen die Auslieferung protestiren will. Seine beiden Begleiterinnen, Frau Friedländer und Fräulein Bessely, wurden ebenfalls verhaftet, letztere jedoch bald wieder freigelassen.

\* **Von Bord der „Rugia“** werden von einem Passagier über den bereits telegraphisch gemeldeten Brand auf dem der Hamb.-Amerik. Paketbootfahrts-Gesellschaft gehörenden Dampfer folgende Einzelheiten mitgetheilt: Am 2. Mai fuhren wir (87 Cajüten und 1186 Zwischendeckspassagiere) von New-York ab und hatten sehr gutes Wetter und gute Fahrt. Unser wackerer Capitän R. Karlowa (ein Hannoveraner) erklärte gleich zu Beginn der Fahrt, daß er einen jüdischen Cours einschlagen werde, wegen der Nebel und der Eisberge. Am 6. Mai Morgens sahen wir ein Wrack und feuerten darauf zu, doch mußte die Mannschaft des Schiffes schon gerettet sein. Der Bug desselben war eingestochen und das Wasser befüllte die Holzladung. Das Segelschiff trug den Namen: „Balavia, Belfast“. Mittwoch, der 8. Mai, war ein schöner Tag, und die Fahrt ging gut von Statten. Da ertönten um 8 Uhr Abends — die Glocke hatte eben zum Thee geläutet — auf der Commandobrücke zwei gellende Pfiffe und in demselben Augenblicke hörte man den Schreckensruf Feuer. Die Zwischendeckspassagiere ließen hin und her schreien, daß es schrecklich anzuhören war. Die Wassertschläuche wurden sofort und sehr schnell angelegt. Das Feuer, welches im Schiffsraume unter der hinteren Deck ausgebrochen war, verbreitete eine solche Gluth, daß man es nach 10 Minuten kaum mehr aushalten konnte und wir alle glaubten, daß das Ende nahe sei. Mit seltener Kaltblütigkeit und großem Muth gingen der Capitän und der erste Ingenieur zu Werke. Nachdem es sich gezeigt hatte, daß der Brand durch das Wasser nicht gelöscht werden konnte, rürden die Luken geschlossen und Dampf hineingeblasen, um so das Feuer zu erstickten. Sämmtliche Rettungsboote wurden fertig gemacht und Alles harrete des Befehls, einzusteigen. Der Freundlichkeit und dem umsichtigen, sicheren Auftreten des Capitäns gelang es, eine Panik unter den Passagieren zu verhüten und in Wirklichkeit herrschte bald äußerlich solche Ruhe auf dem Schiffe, daß Niemand an eine große Gefahr hätte glauben können, wenn man nicht das Feuer gesehen hätte. Alle hatten sich mit Rettungs-gürteln versehen, einige deren sogar 2 angelegt. 8 Stunden dauerte die innere Anregung der Passagiere. Dann gab der Capitän den Befehl zu den Decken der Luken und er selbst stieg zuerst, Allen ein Vorbild, hinunter

in die noch durch Flammen und Rauch erfüllten Räume. Die Mannschaften wetteiferten miteinander, wer es am längsten in der furchtbaren Atmosphäre aushalten konnte, um das Feuer zu ersticken. Endlich war dies so weit geklärt, daß die Maschinen wieder in Gang gesetzt werden konnten. Dann wurden 150 Ballen Baumwolle, in welchen das Feuer ausgebrochen war, zum Theil noch brennend über Bord geworfen. Das Feuer hatte auch den Bagageraum ergriffen, und was dort nicht verbrannte, wurde durch Seewasser verborben. Einem Matrosen waren beim Herunterlassen der Boote in die See 4 Finger der linken Hand zerquetscht, so daß dieselben gestern abgenommen werden mußten. Eine Amerikanerin ist durch die Aufregung beinahe wahnsinnig geworden, doch ist Hoffnung vorhanden, daß sie unter trefflicher Pflege wieder gesundet. Für die weitere Mannschaft des Schiffes (90 Personen) veranstalteten wir eine Sammlung und es kamen 1000 Mk. zusammen.

**\* Schnelldampfer-Fahrten über den Atlantischen Ocean.** Das Problem, die Reise von Irland nach New-York in weniger als 6 Tagen zurückzulegen, ist jetzt gelöst, und zwar von dem neuesten Doppelschraubendampfer der Inman and International Steamship Company, der „City of Paris“, welche am 8. Mai in New-York ankam und die Fahrt von Queensstown bis Sandy Hook in 5 Tagen 23 Stunden und 7 Minuten bewerkstelligte. Dies Resultat ist um so überraschender, als das Schwester Schiff der „City of Paris“ der Doppelschraubendampfer „City of New-York“, der jetzt ungefähr ein Jahr in Fahrt ist, bislang hinter den Leistungen der einschraubigen Cunard-Dampfer „Umbria“ und „Etruria“ und der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Rahn“, „Trane“ und „Adler“ zurückgeblieben ist. Der Dampfer „Etruria“, welcher bisher für den schnellsten Ocean-Dampfer der Welt galt, machte seine rascheste Fahrt über den Atlantischen Ocean in 6 Tagen 1 Stunde 55 Min. und ist also von der „City of Paris“ um 2 Stunden 48 Min. geschlagen worden. Die während der Reise von der „City of Paris“ durchlaufenen Distanzen betragen für die einzelnen Tage: 445, 492, 504, 505, 511 und 398 Seemeilen; 505 Seemeilen war bis dahin die größte Distanz, welche ein Schnelldampfer, nämlich die „Umbria“ von der Cunard-Linie, in 24 Stunden durchlaufen hatte. Die „City of Paris“ hat demnach mit einer Durchschnitts-Geschwindigkeit von 21 Seemeilen pro Stunde, oder 5 1/4 deutschen Meilen, die Fluthen des Atlantischen Oceans durchquert; in der That eine glänzende Leistung! Nach diesem außerordentlichen Erfolg des englischen Schiffes darf man mit Recht auf die Leistungen des neuen Hamburg-er Doppelschraubendampfers „Augusta Victoria“ gespannt sein, der bekanntlich auf der Werft des „Vulcan“ in Stettin gänzlich aus deutschem Material hergestellt ist und am 10. Mai Morgens von Cuxhaven seine Reise nach New-York angetreten hat.

**\* Vom Schah von Persien.** Man sieht in London der Ankunft des Schah von Persien mit unverhohlenen Mißbehagen entgegen. Sowohl in den höchsten Kreisen, als unter den leitenden Staatsmännern ist man etwas ungehalten über diesen Gast, der sich eigentlich selbst eingeladen hat. Erst wollte die Königin Nichts davon wissen, daß dem Herrscher aller Gläubigen, wie im Jahre 1873, der Buckingham Palast zur Verfügung gestellt werde und sie schlug vor, für ihn ein Privathaus in der Nähe zu mieten. Sie hat nämlich 1873 für die Unterhaltungskosten dieses Fürsten während seines kurzen Aufenthaltes in England 12,000 Lfr. bezahlen müssen und in dieser Summe waren 1800 Lfr. nicht inbegriffen, welche die Reinigung und Decoration der vom Schah benutzten Zimmerkosten kostete. Sir Henry Drumond Wolff, der britische Gesandte in Teheran, bekam jedoch einen Schrecken, als er davon hörte, und auf seine Vorstellungen hin — er wird beim Besuch des Schah in London zugegen sein — ließ sich die Königin durch die Minister bestimmen, den Palast, den sie selbst kaum zwei Wochen hindurch jedes Jahr benützt, dem unwillkommenen Gast zu überlassen. Der Schah wollte sich nicht mit einem beliebigen Palais begnügen und suchte sich durch die Zumuthung zurückgesetzt, auch meldete Sir H. D. Wolff, daß der Schah in den letzten 16 Jahren mit den Gebäuden der abendländischen Civilisation besser vertraut geworden sei. Er wird auch Birmingham, Liverpool, Manchester Leeds besuchen, eine kleine Tour durch Schottland machen und der großen Flotten-Revue am 27. Juli auf einer königlichen Yacht beiwohnen.

**\* Die großartige Sammlung von Cromwell'schen Reliquien,** zu deren Zusammenbringung der Pastor J. de Kever Williams sein ganzes Leben gebraucht hat, ist, wie aus London geschrieben wird, letzte Woche in die Hände eines in Birmingham wohnenden Herrn gelangt, welcher nicht wollte, daß die in ihrer Art einzigen Alterthümer versteigert würden und in's Ausland wanderten. Die Sammlung umfaßt 200 Bildnisse des Lord Protector's, außerdem eine Menge, sich auf die Wirksamkeit Cromwell's beziehender Bücher und Flugchriften, Bronze-Statuen, Münzen und Medaillen.

**\* Zwei Londoner Spielhöhlen im Westende** sind Sonntag Früh mit großem Geschick von der Polizei ausgehoben worden. Der Adelphi-Club, der zwischen Maidenlane und Strand gelegen ist, wird von Schauspielern, Bugilisten, Commis, Krämern und Beamten besucht. Eine Truppe von über 100 Constablen marschirte kurz nach 2 Uhr Morgens in die beiden genannten Straßen und besetzte die Zugänge; ein als Drohschützer verkleideter Geheimpolizist verschaffte sich zuerst Eintritt, um die Zahl der anwesenden Gäste zu ermitteln; ihm folgte ein Offizier mit einigen handfesten Constablern, welche den Thürhüter, einen wohlbekannten Boxer, nach kurzem Kampf dingfest machten. Dann ging es in den Salon. Die dort versammelten 45 Spieler wurden überrascht und sämmtlich nach der Polizeistation in Bowstreet abgeführt. Eine Menge in der Sportwelt wohlbekannte Namen wurden angegeben, aber die Polizei weigerte sich, die Gefangenen gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen. Die bei den Gefangenen gefundene Baarhaft belief sich auf ungefähr 500 Pfund. Außer Baccarat wurden noch verschiedene Hazardspiele gespielt. Etwa um dieselbe Zeit marschirte eine Truppe von 50

Constablern, geführt von Capitän Hume im Frack und weißer Halsbinde nach dem in Parkplace, St. James, gelegenen äußerst aristokratischen Field-Club. Hier spielten gegen 20 Personen, darunter der Earl of Dudley, Lord Lugau, Lord Henry Paulet, Herr Benson auf dem Turf wohlbekannter Speculant, Herr S. Lewis (Finanzagent), Baron Ferraro, die Herren Seaton und Perry u. A. Die genannten Herren spielten gerade Baccarat und die in ihrem Befindlichen Spielmarken stellten einen Werth von 20,000 (400 Mark) vor, während Chees, Bertheloffen und Schuldscheine weiteren Beträge von 12,000 vorgefunden wurden. Im Wohnzimmer stand ein kostbares Souper mit den feinsten Weinen. Polizei hatte keine Schwierigkeit, in das Gebäude einzudringen, da der befrachtete Polizei-Offizier mit der größten Sicherheit auftrat, das Fallgatter, welches zur Verhinderung von Lieberaschungen angebracht ist, offen stand. Der Thürhüter machte ebenfalls keinen Lärm. 20 Anwesenden ließen sich ohne den geringsten Widerstand verhaften, nach der Polizei-Station in Vine Street abführen. Im Gegenjas zu Gefangenen des „Adelphi-Clubs“ ermöglichte man es diesen aristokratischen Herrn, Bürgschaft zu finden, und Alle wurden zeitig genug in Freigeseht, um noch — in die Kirche gehen zu können. Heute sind diese 20 Hängel vor dem Polizeirichter in Marlborough Street erschienen, um wegen Liebertretung des Gesetzes gegen Hazardspiele zu verantworten. Fall wurde vertagt und der Richter nahm 500 Lfr. Bürgschaft für Erscheinen der Spieler an.

**\* Vom neuen Staat.** Die „Chicago-News“ theilen folgende Verhältnisse mit: wohlverbürgten Auszüge aus der ihnen vorliegenden Nummer des „Kingfisher (Oklahoma) Boomer“ vom 27. Mai mit, bei welchen man, wie es scheint, zwischen den Zeilen lesen muß, ein Spiegelbild der wilden Vorgänge in dem neuen Lande zu finden. „Boomer“ schreibt: „Nase Thimberligger, genannt der „Entsetzliche“, suchte uns gestern und theilte uns mit, daß er durch ein Bett- und Tischziehen mit einem neuangekommenen Einwanderer in den Besitz der prächtigen Stadt Landes gekommen sei. Nase bezahlte die Beerddigungskosten für den Fremden — ein Umstand, welcher uns Veranlassung zu unsern Besuchern nicht allein als einen Grundbesitzer, sondern auch als einen Gentleman zu begrüßen. — Wie wir hören, weitern die neuen, westlich von unserem Plage angelegten Städte im Wachsthum und einander, trotzdem drei derselben noch keinen Namen haben. Ein Mann aus Illinois wohnt in viere der neuen Städte und da er als wohlhabend gilt, wollen ihn alle vier als Bürgermeister wählen. Daß der Fremde übrigens ein gewaltiger Kopf sein muß, ersehen wir schon daraus, daß gestern auf unsere Zeitung abonnierte und baar bezahlte. Sein Name ist Hiram Fellows und Gott segne ihn tausendmal. — Herr Leitch, beachauer Goosiefelder ist in seiner Arbeit so weit zurück, daß er bittet, seine Kunden hierdurch zu benachrichtigen, daß er Alles anzuwenden um ihren Ansprüchen gerecht zu werden. Seine Freunde würden ihn zu Danke verpflichten, wenn sie sich bemühen, ihm ein wenig Ruhe zu verschaffen, werden sie lassen oder doch wenigstens seine Anstrengungen machen, die Beschäftigung noch zu vergrößern. — Jim Triggers, welcher uns gerade die Ehre seines Besuchs schenkte, übergab uns eine silberne Water-Uhr in Zahlung für ein Jahres-Abonnement auf den „Boomer“, nahm diese Uhr von einem Manne, welcher leider plötzlich starb, nach er Jim einen Pferdehieb genannt hatte. Da seine Erben in der Sache waren, so ist Jim ohne Zweifel der rechtmäßige Nachfolger in Bezug die Besitzthümer des Todten. Sanft ruhe seine Asche. — Abonnenten sind zu jedem Preise zu haben. Wir nehmen Lebensmittel, Waffen, Ausrüstung, kurz alles Mögliche in Zahlung und garantiren prompte Lieferung des „Kingfisher Boomer“.

**\* Ein verwegener Raubmord** wurde in Arizona auf offener Landstraße ausgeführt. Ein Armeezahlmeister und dessen Bedeckung wurden von einer Anzahl Räubern überfallen und überwältigt. 30,000 Dollars, welche der Zahlmeister bei sich trug, fielen in die Hände der Räuber.

**\* Wie viel Kohlen werden in der Welt verbraucht?** werden stündlich über eine Million, täglich 25 Millionen Centner verbraucht. Daß diese Zahl eher zu klein, als zu groß angenommen dafür bietet die Berechnung des Verbrauchs einen Beweis. Die jährlich geförderte Kohlenmenge in Deutschland betrug in den letzten Jahren 1 1/2 Milliarden Ctr., in England nahezu 3000 Millionen, so daß Kohlenförderung aus sämmtlichen Bergwerken der Erde auf 12 1/2 Milliarden Ctr. jährlich geschätzt werden darf, das macht pro 30—33, pro Stunde 1 1/4—1 1/2 Mill. Ctr. Es ist schwierig, genaue Angaben zu ermitteln, aber auch ohne besonderen Werth, da der Verbrauch wächst und fast mit jedem Tag um größere oder kleinere Summen steigt. Vollendung jedes neuen transatlantischen Dampfers der üblichen Größe (3000 bis 5000 Tonnen, 4000 bis 10,000 Pferdekräfte) erhöht den täglichen Kohlenverbrauch um mehrere Tausend Centner. Die Panzercolosse, italienischen und englischen Marine bedürfen bei voller Maschinenbelastung täglich bis zu 15,000 Ctr. Brennmaterial. Diese Angaben mögen einen Begriff geben, welche ungeheure Vorräthe von Steinkohlen im Innern unserer Erde aufgespeichert sind, wie kleine Bruchtheile davon täglich verbraucht werden.

**\* Deutsche Namen.** Wie aus Washington berichtet wird, ist kürzlich der neue Marine-Minister General Dracy eine Liste von Offiziere unterbreiten, welche für die nach Samoa zu entsendenden Kriegsschiffe bestimmt waren. Dem Minister fielen die viele, deutsche Namen auf der Liste, wie Reisinger, Fehninger, Hagermann, Osteroth u. A. auf und da er nicht Offiziere amerikanischer Abkunft an Bord der Fahrzeuge, schabte, erlaubte er den Admiral Walker, einige Cadetten des d. n. Seecadetten-Institut in Annapolis für die Besatzung vorzuschlagen. Diefem Verlangen trat der Admiral nach. Als der Minister bei Durchsicht der ihm vorgelegten Liste auch hier auf solche Namen

Geisfang, Kochberger, Sobisell u. s. w., stieß, erklärte er, es bei dem  
Befehl beenden lassen zu wollen, zumal ihm der Admiral bemerkte,  
auch die betreffenden Offiziere deutscher Abkunft seien, so seien sie  
mit Leib und Seele Amerikaner und würden der amerikanischen  
Flagge stets Ehre machen. (New-Yorker S.-Ztg.)

**Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths**  
vom 16. Mai 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters  
Herrn v. J. Bell Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths  
Herrn Beckel, Köhberger, Knauer, Mäder, Maier, Müller,  
Röder, Rehoriß, Schlut, Wagemann, ferner die Herren Hilfs-  
richter Gerichts-Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israél und  
Ingenieur Richter.

Das Spalten von Buchen-Scheitholz für die Cur-Verwaltung wird  
Grund statgehabter Submission für 23 Pfg. pro Raummeter dem  
Herrn Michael Schön hier übertragen.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden auf Geneh-  
migung begutachtet: a. dasjenige des Herrn Carl Degenhardt, betr.  
Weiterführung der unbeschränkten Schankwirtschaft Messergasse 19; b. des  
Herrn P. G. Rießer, betr. Weiterführung der unbeschränkten Wirtschaft  
Balkramstraße 31; c. des Herrn Josef Riegling, betr. den Wirtschaftsbetrieb  
im Hause Lehrtrage 2 mit Ausschluß des Ausschanks von Brannt-  
wein, und d. des Herrn August Bolte, betreffend Weiterführung der  
beschränkten Wirtschaft Hochstraße 22 im gleichen Umfange wie bisher. Auf  
Genehmigung werden begutachtet: a. das Gesuch des Herrn Rudolf  
Reidmann, betr. Ausschank feinerer Liqueure in seiner Wirtschaft  
Häckerberg 23, und zwar Mangels Bedürfnisses; b. der Frau Elise  
Reidenfeller, betr. den Kleinhandel mit Branntwein in ihrem Laden-  
geschäft Friedrichstraße 7 aus gleichem Grunde. Endlich wird das Gesuch  
des Herrn A. W. Kunz, betr. den schäckenweisen Verkauf besserer Spiritu-  
osen der deutschen Weingessellschaft Dühr & Co. zu Frankfurt a. M.  
zur Prüfung an die Accise-Commission verwiesen.

Die Königl. Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domänen  
und Forsten, theilt in einem Schreiben an den Herrn Oberbürgermeister,  
welches zur Kenntniß des Gemeinderaths gelangt, mit, daß ihrerseits nur  
den von dem Gemeinderath angebahnten Verhandlungen, betr. Er-  
werb der Oberförsterei Chausseehaus, näher getreten  
werden könne, wenn denselben die vorläufigen Abmachungen welche mit  
den Herren Adam Schmitt und Conz. geschlossen worden seien, zu Grunde  
gelegt würden. Danach verlangt die Königl. Regierung die Uebergabe eines  
schwerwichtigen und gleichgroßen Grundstücks mit Bauplatz für eine Dienst-  
wohnung des Oberförstereis, und entweder die Errichtung der letzteren oder  
eine Leistung an Geld in Höhe des Baucapitals, welches auf 30—33,000 M.  
geschätzt ist. Schließlich wären auch die Umzugskosten des Inhabers  
der Oberförsterei zu bedenken. Das ganze in Betracht kommende Areal  
umfaßt 1,254 Hektar. In die Verhandlungen wegen freihändigen Ver-  
kaufs einzutreten, werde Anstand genommen. Herr Maier bemerkt hierzu,  
daß nach ihm gewordenen Mittheilungen von dem Herrn Oberförster ein Platz  
möglichst nahe der Stadt gewünscht würde, die Herren gerade deshalb  
lange Verhandlungen gehabt hätten und schließlich ein Gebiet an der  
Dörsheimer Chaussee in's Auge gefaßt, dessen Erwerb aber an der  
Höhe des verlangten Preises von 70,000 M. gescheitert sei, was auch  
den Abbruch der Verhandlungen von dieser Seite zur Folge gehabt  
hätte. Herr Röder glaubt, daß auch noch billigeres Terrain in dieser  
Gegend zu haben sei und empfiehlt deshalb Einsichtnahme an Ort und  
Stelle durch eine Commission unter Zuziehung des Herrn Oberförstereis,  
wenn man müsse in dieser Sache doch noch Etwas wagen. Auf  
Antrag des Herrn Beckel wird die Vorlage zur nochmaligen  
Prüfung und Berichterstattung an die Forst-Commission verwiesen.

Mit Zustimmung des Herrn Appellationsgerichts-Vize-Präsidenten a. D.  
Herrn v. Berram beschließt der Gemeinderath, der verlängerten Friedrich-  
straße den Namen „Bertramstraße“ zu geben und, auf Vorschlag  
des Herrn Standesbeamten J. o. s. h., die ganze Sommerstraße „Hartungs-  
straße“ zu benennen. Die oberhalb der Stöppler'schen Häuser an der  
Schmiedstraße hinziehende neue Straße erhält den Namen „Bachmayer-  
straße“. Die beiden letzteren Beschlüsse geschehen zum Andenken an die  
Herrn Sanitätsrath Dr. Hartung und Reutner J. Bachmayer,  
welche die Stadt Wiesbaden bekanntlich zur Erbin ihrer bedeutenden Nach-  
lassenschaft eingesetzt haben.

Nach einer zur Kenntniß des Collegiums gelangenden Uebersicht über  
den und Abgang einkommenerpflichtiger Familien-  
haupter in Wiesbaden im vorigen Jahre sind an ersteren 169 und  
an letzteren 118 zu verzeichnen, so daß sich ein Mehr im Zugang  
von 51 ergibt, was einen Steuerzuwachs von 8874 M. zur Folge  
hat. Dieser Zuwachs stellt sich nicht ganz auf die Höhe früherer  
Jahre, läßt aber erkennen, daß der Zugang den Abgang immer noch  
weit übertrifft. — Gegen das Gesuch des Herrn Georg Haber-  
lein, betr. Errichtung eines Nachsteuereilers, nebst kleiner Arbeiter-  
kammer, hat der Gemeinderath keine Bedenken, nachdem Gesuchsteller sich  
bereits erklärt hat, den Widerruf zu Gunsten der Stadt im Stockbuch ein-  
tragen zu lassen und dafür eine Caution von 300 M. sicher zu stellen.

Der Königl. Eisenbahn-Abtheilungs-Baumeister Tschirnt theilt dem  
Gemeinderath mit, daß am 20. d. M. mit dem Verlegen der endgiltigen  
Weise für die Eisenbahn Wiesbaden-Langenschwalbach hier  
am Rheinbahnhof begonnen und daß folgende Straßen davon zu den  
belegenen Zeiten berührt würden: Die Viebricher Chaussee am 25. Mai,  
die Schiersteiner Chaussee Ende Mai, die Dörsheimer Chaussee Anfang  
Juni, die Wiesbaden-Emser Chaussee Ende Juni, die Hahn-Schwalbacher  
Chaussee Mitte Juli.

Der Vermietter von Krankenwagen, Herr Josef Schmidt, welchem  
früher gestattet war, am Kochbrunnen-Terrain ein auf seinen Geschäfts-  
betrieb hinweisendes Schild anzubringen, bittet um die gleiche Erlaubniß  
auch unter den jetzigen veränderten Verhältnissen. Das Gesuch wird abge-  
lehnt mit Rücksicht darauf, daß die Errichtung von Placatstelen ober-  
dgl. in der neuen Trinkhalle beabsichtigt und der Herr Cur-Director  
bereits mit entsprechenden Vollmachten versehen ist.

Herr Ph. Schmidt, Balkramstraße 31, sucht um Anweisung eines  
Standorts am Kochbrunnen nach, behufs Einrichtung eines Verkaufes von  
Obst und Blumen. Da geeignete Plätze dort nicht mehr frei sind, kann  
dem Anliegen nicht entsprochen werden.

Von mehreren Grundbesitzern an der oberen Platterstraße liegen An-  
träge auf Abgabe von Wasser aus der neuen, für diesen Stadtheil ein-  
gerichteten städtischen Leitung vor. Den betreffenden Wünschen soll gegen  
Zahlung des für die Wasser-Abgabe innerhalb der Stadt gültigen  
Preises entsprochen werden. Für den Fall aber das Pumpwerk infolge  
des Consums der Antragssteller in Function treten muß, soll eine ander-  
weite Preisfestsetzung vorbehalten werden.

Auf Anregung des „Cur-Vereins“ ist f. Zt. die bessere Be-  
leuchtung der Wilhelmstraße als wünschenswerth erachtet worden.  
Die Gaswerks-Commission des Gemeinderaths hat diese Frage in  
nähere Erwägung genommen und ist zu dem Resultat gekommen,  
daß durch die Verdoppelung der jetzt bestehenden Anzahl von Gas-  
Candelabern auf der Trottoirseite, wodurch statt auf je 100 Meter  
auf je 50 Meter Entfernung eine Laterne Platz findet, dem vorhandenen  
Bedürfniß vollständig genügt wird. Der Gemeinderath beschließt diese  
Lösung der Frage, da die Einrichtung electricchen Lichts für die Wilhelm-  
straße für's Erste doch noch nicht zu erwarten ist.

Herr Bürgermeister Heß berichtet: Bezüglich des Ankaufs der Grund-  
stücke zur Erweiterung der Gewerbeschule sind die Verhandlungen  
mit den Eigenthümern soweit vorgeschritten, daß die Verträge demnächst  
zur Genehmigung vorgelegt werden können.

Zwei Verträge, wonach 1) Herr Gärtner August Weber zur  
Erweiterung der Parkstraße 84 Qu.-Mtr. und 2) die Eheleute Manter  
und Florath zur Erweiterung und Herstellung der Lanzstraße im Ganzen  
5 Ar 68 Quadrat-Meter an die Stadt abtreten, erhalten die Genehmigung.

Nach der Verfügung einer Verordneten sind an hiesige Wohlthätig-  
keits-Vereine Legate im Betrage von je 25 Gulden = 42 M. 86 Pfg.  
zur Verteilung gelangt und zwar an das Verordnungsamt für alte Leute,  
die Kinder-Bewahranstalt, die Blinden-Anstalt, die Armen-Augen-Heil-  
anstalt und das Rettungshaus.

Das Baugesuch des Herrn Dr. E. H. i. n. g., betreffend Einfriedigung des  
Grundstücks am Grubweg, wurde auf Genehmigung begutachtet, ebenso  
das Baugesuch des Kohlenhändlers Herrn Albert Brun, betreffend  
Belassung eines Schuppens und Errichtung einer Halle an der Schlacht-  
hausstraße, mit dem Vorbehalt des Widerrufs. Das Baugesuch des  
Steinhauers Herrn Emil Roos, betreffend Neubau eines Landhauses  
im Roththal, wurde auf Grund des § 2 des Bau-Statuts abgelehnt.  
Betreffs des Baugesuchs des Tischlers Herrn Wilhelm Köstler,  
Neubau eines Wohnhauses an der Labnitzstraße, empfiehlt die Bau-  
Commission dem Gemeinderath, beim Bürger-Ausschuß die Zustimmung  
zur widerruflichen Genehmigung unter speziellen Bedingungen zu beantragen.  
Der Kostenausschlag für die Herstellung einer Canalstrecke vom  
Zehnerweg bis zum Feldweg, mit dem Betrage von 5000 M. ab-  
schließend, wird genehmigt. (Schluß f.)

**Nachtrag.**

\* **Wiesbaden, 16. Mai.** Man schreibt uns: Der Ausstand der  
Bergarbeiter auf den Kohlensechen des Ruhrreviers hat an Ausdehnung  
in den letzten Tagen stets zugenommen und ist nun auch auf den Gruben  
des Raadener Reviers, in Kohlscheid und anderen ausgebrochen, so daß  
zur Zeit in diesen Bezirken von einer Förderung kaum mehr die  
Rede sein kann. Sachverständige, die soeben von dort kamen, erzählen, daß  
an eine Wiederaufnahme der Betriebe vorläufig noch nicht zu denken sei,  
da die Arbeiter das Feiern noch wochenlang anschießen. Angesichts dieser  
Nothlage des Handels, der hier jetzt schon mit großen Opfern so-  
zusagen zu jedem Preis Kohlen in Frankfurt und anderen Orten gekauft,  
find, wie wir hören, die hiesigen Kohlenhändler bis  
auf Weiteres 2 bis 3 Mark per Fuhre von 20 Centner  
für alle Kohlenarten seit Anfang dieser Woche auf-  
geschlagen, was den tatsächlichen Verhältnissen kaum noch entspricht.  
Wir werden in allen Fällen weitere Preiserhöhungen baldigt zu gewärtigen  
haben, da die Vorräthe beim jetzigen Ausbleiben jeglicher Zufuhr rasch  
zusammengehen.

**Aus dem Gerichtssaal.**

o **Wiesbaden, 16. Mai.** Vor die Königl. Strafkammer  
trat in ihrer heutigen Sitzung zunächst die Ehefrau des Schuhmachers  
Georg Nagel von Neuweilnau, früher hier, jetzt in Homburg v. d. H.  
wohnhaft, um sich wegen Diebstahls in zwei Fällen zu verantworten, deren  
sie sich während ihres Dienstes bei einem Herrn in der Blumenstraße dahier  
schuldig gemacht haben soll. In einem Falle handelt es sich um Ent-  
wendung von 120 M. zum Nachtheile einer ebendasselbst bei einer Dame  
bediensteten Haushälterin Vollmer und im anderen Falle um desgl. von  
100 M. zum Nachtheile dieser Dame selbst. Wie angedeutet, bewohnten das

genannte Haus zwei Herrschaften und war die Angeklagte bei dem alleinlebenden Besitzer desselben am 1. October 1887 in Dienst getreten, den sie bis zu ihrer Verhaftung Anfangs September v. J. inne hatte. Bei der zur Miete wohnenden Dame waren außer der befohlenen Vollmer noch zwei weitere Mädchen bedienstet. Am 2. Juli v. J. fand die Vollmer ihre Manjarde, die sie stets verschlossen hielt, offen und ihr Säreden darüber erhöhte sich noch, als sie ihren in der Manjarde stehenden Secretär, der außer eigenen Ersparnissen auch das Wirtschaftsgeld ihrer Dame barg, erbrochen sah. In der Thüre sowohl, wie an dem Möbel, zeigten sich deutlich Eindricke eines Werkzeuges, welches zum Erbrechen gedient haben mußte. Von den Ersparnissen der Vollmer waren 120 Mk. in 6 Goldstücken gestohlen, während die in derselben Schublade liegenden anderen Werthsachen, sowie eine auf dem Nachtschisch liegende goldene Uhr unberührt geblieben waren. Während die Befohlene ein anderes Mädchen herbeirief und von dem Diebstahl unterrichtete, kam die heutige Angeklagte dazu, und noch ehe dieselbe recht in ihrem dunklen Zimmer sein konnte, rief sie, ihre silberne Uhr sei gestohlen. Daß dies recht verdächtig klang, fiel der Vollmer in der ersten Aufregung nicht auf, sollte der N. aber doch verhängnißvoll werden. Die Untersuchung wurde eingeleitet, und im Hause selbst dachte man immer noch nicht, daß der Dieb dort zu suchen sei. Aber der recherchirende Criminalschümann Heinrich, der sich über die Verhältnisse der einzelnen Mädchen unterrichtete und hörte, daß die N. sich zu verheirathen gedente, leitete den ersten Verdacht auf dieselbe. Es wurde ermittelt, daß der Bräutigam wenig arbeitete, doch stolt lebte und Sonntags mit der Braut recht kostspielige Ausflüge machte. Da plötzlich wurde ein zweiter frecher Diebstahl verübt. Die Haushälterin B. hatte der Köchin in Weisung gegeben, Zahlungen zu leisten, ihr zu diesem Zwecke zwei Contobüchlein eingehändig und in jedes derselben einen Hundertmarkschein gelegt, nicht ohne dabei zugleich auf die Unsicherheit im Hause hinzuweisen und zur Vorsicht zu mahnen. Trotzdem legte die Köchin die Büchlein offen auf den Schrank, wählte dieselben auch durch ihre stete Anwesenheit ganz sicher, erschraute aber nicht wenig, als sie am Nachmittag eines derselben auf dem Fenstergestirn liegen sah und zwar ohne den Hundertmarkschein. Hier sprachen nun die Schuldmomente gegen die Angeklagte recht überzeugend und zugleich für ein seltenes Raffinement derselben. Die N. hatte die Uebergabe des Geldes an die Köchin aus ihrer gegenüberliegenden Küche wohl bemerkt, auch daß diese die Büchlein auf den Schrank gelegt hatte. Bald danach erschien sie bei der Besten, um sich einen Besen zu leihen, stellte sich aber dabei an den Küchenschrank und ließ ein Büchlein verschwinden. Später verstand sie es, das Büchlein wieder an das Küchensfenster zu hussiren, wo es dann alsbald gefunden wurde. Für die Schuld kam weiter gravirend in Betracht, daß die N. noch am Abend des Tages, an dem der erste Diebstahl von 120 Mk. verübt worden war, am 2. Juli, bei einem Möbelhändler eine Auskstattung ankaufte im Werthe von 218 Mk. und, ohne dieselbe sofort abholen zu können, darauf 118 Mk. mit sechs Goldstücken bezahlte. Am 1. September, dem Tage des zweiten Diebstahls, leistete sie wieder eine Zahlung von 70 Mk. Nachweislich standen ihr solche Mittel nicht zur Verfügung. Von den erschwerenden Umständen, welche anfänglich in Betracht gezogen waren, wurde abgesehen, weil sich ergab, daß sie einen Schlüssel benutzt hatte, den sie später der B. als gefunden zurückgab. Im Uebrigen hatte der Gerichtshof die Ueberzeugung von der Schuld der Angeklagten gewonnen und das Urtheil lautete demgemäß wegen Diebstahls in zwei Fällen auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis. Die Untersuchungshaft, welche aufgehoben war, wurde mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe sofort wieder über die Angeklagte verhängt. — Die Lorcher Meineids-Geschichte, welche nun schon zu wiederholten Malen Strafkammer und Schwurgericht beschäftigt und mehrere Leute von Lorch in's Zuchthaus gebracht hat, kann immer noch nicht zur Ruhe kommen und beschäftigt auch heute wieder den Gerichtshof. Außer dem Backsteinbrenner Josef Dahlen von Lorch, der Seele des Ganzen, der, um die Folgen eines Aprisosen-Diebstahls von sich abzuwenden, zwei Leute zum Meineid verleitet und bei vielen Anderen Versuche dazu gemacht hat und deshalb bereits mit 10 Jahren Zuchthaus bestraft ist, sind es heute dessen Mutter, die Ehefrau des Tagelöhners Caspar D. und der Winger Josef Siebentritt von Lorch, welche sich wegen desselben Verbrechens zu verantworten haben. Dem Josef D. war es vor Allem darum zu thun, die Alma Bergbauer, welche in Lorch bedienstet war und am frühen Morgen des 7. August den D. in Gemeinschaft des Philipp Schneider, der ihm auch später bei seinen verbrecherischen Handlungen assistirte und deshalb 1 Jahr 9 Monate Zuchthaus zu verbüßen hat, mit den gestohlenen Aprisosen gesehen, zu bestimmen, nichts Nachttheiliges auszusagen. Im Auftrage der Mutter D.'s begab sich denn auch S. zu den Eltern der B. auf den Anshieber Hof, redete auf dieselben ein, ihre Tochter doch zu warnen, ihre vor dem Bürgermeister zu Lorch gemachte Aussage zu beschwören, denn D. habe die Aprisosen nicht gestohlen. Der Vater der B. wies ein solches Ansinnen entrüstet zurück. Darauf versuchte S. wiederholt, auf die Mutter der Bergbauer einzuwirken. S. blieb so beharrlich bei seinen Ueberredungen, daß er schließlich den sich stets ablehnend verhaltenden Leuten drohte, ihre Tochter solle ja machen, daß sie nicht hineinbreche, denn es wären auch noch andere Zeugen da. Die B. blieb trotzdem bei der Wahrheit, während einer dieser „anderen Zeugen“ wegen Meineids im Zuchthause sitzt und ein weiterer sich bekanntlich noch in letzter Stunde bekehrte. Beide Angeklagten, deren Sache zunächst verhandelt wird, leugnen auf das Hartnäckigste. Die Beweisaufnahme ergibt aber die völlige Schuld der Angeklagten. Es erfolgt daher die Verurtheilung der Mutter Dahlen zu 1 Jahr und des Siebentritt zu 3 Jahren Zuchthaus und den entsprechenden Ehrenstrafen. Die Verhandlung gegen den Angeklagten Josef Dahlen wird auf 5½ Uhr verlagt, da derselbe erst 4 Uhr 38 Minuten von Wehltheiden hier eintrifft.

## Neueste Nachrichten.

\* **Berlin**, 16. Mai. Das Aeltesten-Collegium der Kaufmannen erörterte die Gründung einer Gesellschaft zur Förderung der Arbeit und Niederlassung deutscher Kaufleute und Industrieller im Ausland und beschloß eine Anzahl deutscher wirtschaftlicher Vereine und Handelsvorstände zu befragen, ob sie geneigt seien, mit dem Aeltesten Collegium einen Aufruf zur Schaffung der in den Grundzügen vorgezeichneten Organisation zu erlassen.

\* **Berlin**, 16. Mai. Die Deputation der Bergwerkbesitzer wurde heute Früh zunächst vom Minister Herrfurth empfangen, ihnen, wie verlautet, lebhaft zuredete, die gestern von Dr. Schumacher mit der Deputation der Bergleute getroffenen Verhandlungen anzunehmen; auch in der späteren Audienz beim Kaiser soll den Herren dieser Wunsch sehr nahe gelegt worden sein. Ist unter diesen Umständen zu hoffen, daß die Arbeitgeber an Seite Hammacher's treten werden.

\* **Aachen**, 16. Mai. Im Eschweiler Bergwerksbezirk herrschte gestern volle Ruhe, die angesagte Arbeitersammlung hat nicht stattgefunden. Dagegen wurde von Arbeitern der Grube „Roithberg“ in Weisweiler eine Versammlung abgehalten.

\* **Hirschberg**, 16. Mai. Zur weiteren Verstärkung der Truppen ist Nachts eine Compagnie des fünften Jägerbataillons per Extrazug nach dem Strikegebiet abgegangen.

\* **Berlin**, 16. Mai. Der Magistrat richtete eine dringende Besetzung an die Stadtverordneten, worin diese ersucht werden, anlässlich der Vormittags erfolgenden, als ein beglückendes Zeichen friedlicher Zeiten zuziehenden Ankunft des Königs von Italien 150,000 Mk. zum Ausbau der Straßen, welche der König passirt, zu bewilligen. Der Magistrat wünscht damit seiner ehrerbietigen Sympathie für den hohen Besuch des Kaisers Ausdruck zu geben.

\* **Dresden**, 16. Mai. Vergangene Nacht 1 Uhr schlug der Pulvermagazin der Festung Königstein. Dasselbe flog mit mehreren Hundert Granaten in die Luft. Der Wachposten blieb unversehrt in den umliegenden Dörfern sind sämtliche Fensterscheiben zertrümmert.

\* **Bremen**, 16. Mai. Infolge eines Wolkenbruchs ist der Bahndamm bei der Station Emmingen auf der Strecke Soltan-Münster unterbrochen. Die Eisenbahn-Verbindung Berlin-Bremen ist bis auf Weiteres unterbrochen; die Züge werden über Magdeburg-Hannover geleitet.

\* **Wien**, 16. Mai. Die „W. Ztg.“ meldet: Am 12. Mai fand in Alcuth die Verlobung der Erzherzogin Margarete Clementine, Tochter des Erzherzogs Josef, mit dem Fürsten von Thurn und Taxis statt. — Das Handschreiben des Kaisers an den Präsidenten des obersten Gerichtshofes, v. Schmerling, gedenkt der geschichtlichen Ereignisse, v. Schmerling, von dem Kaiser als Richter zu hervorragender richterlicher Thätigkeit berufen, einen hervorragenden Platz unter Staatsmännern Oesterreichs sicherten, gedenkt ferner der zwanzigjährigen ausgezeichneten Leitung des obersten Gerichtshofes durch den Jubilar und schließt mit dem Wunsche, der Allmächtigkeit die altbewährte Kraft Schmerlings noch lange erhalten. Der König und die Königin von Dänemark sind hier eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Herzog und der Herzogin von Cumberland und dem dänischen Gesandten Knuth empfangen worden. — Fürst Nicolaus von Montenegro ist mit seinem Sohn hier angekommen.

\*  **Pest**, 16. Mai. In der Konferenz der liberalen Minister-Präsident Tisza betrefsz des Rudolfiner eine Vereinbarung vor, daß die Partei, falls das Abgeordnetenhaus die Angelegenheit berathen sollte, beschließen wolle, den Antrag zu unterstützen, wonach das Haus beschließt, den Bericht über die Errichtung des Rudolfinums zur Kenntniß zu nehmen, zeitig jedoch die Erwartung auszusprechen, die Regierung werde die Errichtung einer auf hohem Niveau stehenden Knaben-erziehungs-Anstalt mit ausschließlich staatlichem Charakter vorzuschlagen, sobald dieses die Finanzlage des Landes gestattet. Der Unterrichts-Minister stimmte dem Antrage zu, welchen auch die Abgeordneten annahm.

\* **Paris**, 15. Mai. Der Schah von Persien ist heute Nachmittag in Paris eingetroffen und feierlich empfangen worden. Derselbe ist im Palais abgekommen.

\* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Werra“ von Bremen und „City of Richmond“ von Liverpool. Der Nordd. Lloyd-D. „Lafayette“ von New-York passirte Scilly.